

**FORD  
ESCORT**



**FORD  
ESCORT**

BEDIENUNGSANLEITUNG



Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Bilder, technischen Informationen, Daten und Beschreibungen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Ihr Ford-Vertragsunternehmen wird Sie gerne über Änderungen von Preisen, technischen Daten, Einrichtungen und Wartungs-Anweisungen beraten bzw. informieren.

Nachdruck, Einspeicherung in ein Datenverarbeitungs-System oder Übertragung durch elektronische, mechanische, fotografische oder irgendwelche andere Mittel, Aufzeichnung oder Übersetzung dieser Veröffentlichung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Ford-Werke Aktiengesellschaft. Eventuelle Irrtümer behalten wir uns vor.

Beschrieben wird die mögliche Gesamt-Ausstattung. Für das von Ihnen gekaufte Modell gelten die Beschreibungen der entsprechenden Ausstattung.

#### **Wichtiger Hinweis!**

Ford-Original-Teile und Zubehör einschließlich Motorcraft-Produkte sind speziell für Ford-Fahrzeuge konzipiert.

Für Ihren Ford sind sie auf jeden Fall das Richtige.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß „Nicht Ford-Original-Teile und Zubehör“ auch nicht von Ford geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgeschriebene Eigenschaften Ihres Fahrzeuges negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Fahrsicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von „Nicht Ford-Original-Teilen und Zubehör“ entstehen, ist jedwede Haftung von Ford ausgeschlossen.

Herausgegeben von: Ford-Werke Aktiengesellschaft · Kundendienst

Printed in West Germany/Druck: Heining + Müller/Mülheim (Ruhr)

2

## **VORWORT**

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem neuen Ford. Sicherer Umgang mit einem Auto erhöht die Verkehrssicherheit und mehrt den Spaß am Fahren. Deshalb sollten Sie sich ein wenig Zeit nehmen, um sich mit Ihrem neuen Ford vertraut zu machen.

- Diese **Bedienungsanleitung** informiert über Handhabung und Bedienung und gibt wertvolle Tips und Hinweise für wirtschaftlichen Fahrbetrieb, Selbsthilfe, Wartung und Pflege.
- Das **Service-Heft** unterrichtet über die Ford-Garantie sowie das Service-System und gibt Tips für Auslandsfahrten.

Regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeuges hilft seine Verkehrssicherheit und seinen Wert bewahren. Fachgerechten Kundendienst erfährt Ihr neues Auto bei den mehr als 6500 in- und ausländischen Ford-Vertragsunternehmen, deren Spezialisten Ihnen Original Ford- und Motorcraft-Teile anbieten und einen optimalen Service garantieren.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen Ford eine allzeit gute und unfallfreie Fahrt. Seine Konzeption und Qualität erleichtert es Ihnen im Verkehr von heute, Verantwortung für sich und andere zu tragen.

## ERST LESEN. DANN SICHER FAHREN.

Was schützt Sie und ihre Mitfahrer? Was verhindert Schäden an Ihrem Auto?  
In dieser Bedienungsanleitung sind solche Hinweise durch den Begriff „Achtung“  
herausgestellt und durch ein Warndreieck markiert.

An bestimmten Stellen Ihres Ford klebt ein „Achtung“-Symbol. Das heißt für Sie:  
„Unbedingt erst die Bedienungsanleitung lesen“, damit nichts falsch gemacht wird.

Dieses Symbol warnt vor besonderer Hochspannung in der Zündanlage. Sie sollten  
keine Teile der Zündanlage (bei eingeschalteter Zündung) berühren, insbesondere  
wo dieses Warnsymbol angebracht ist.

Einige Teile an Ihrem Fahrzeug, wie Dichtungen, Bremsbeläge, Kupplungsreib-  
scheiben oder Bremsbänder beim Automatik-Getriebe können Asbest enthalten.  
Das Einatmen von Abriebstaub ist gesundheitsschädlich besonders von asbest-  
haltigem Abrieb. Bitte beachten Sie beim Umgang mit den o. g. Teilen die  
Sicherheitshinweise auf Seite 70. Um Ford- und Motorcraft-Teile – die Asbest  
enthalten – für Sie leichter kenntlich zu machen, sind diese Teile von Ford/  
Motorcraft mit diesem Warnsymbol versehen.  
Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihr Ford-Vertragsunternehmen.



4

## INHALT

### VOR DEM START

Dieses Kapitel beschreibt die Sitz- und Spiegel-Einstellung sowie das Anlegen der Sicherheitsgurte. Das Kapitel informiert außerdem über Handhabung und Bedienung des Fahrzeuges, um Sie mit Ihrem neuen Ford vertraut zu machen.

7

### STARTEN UND FAHREN

Dieses Kapitel enthält Hinweise über Starten, so daß Ihr Fahrzeug jedesmal schnell und problemlos anspringt, vorausgesetzt, daß Sie sich genau an diese Hinweise halten. Es enthält weitere Informationen zum Einfahren und zum wirtschaftlichen Fahren, gibt wertvolle Tips für Fahrbetrieb sowie vor Reisebeginn.

55

### REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

Die in diesem Kapitel enthaltenen Wartungsempfehlungen reichen von Prüfen der Flüssigkeitsstände im Motorraum bis zur Autowäsche. Zusätzlich sollten Sie den Wartungskalender – laut Ford Serviceheft – unbedingt einhalten. Funktionstüchtigkeit, Langlebigkeit und Werterhaltung Ihres Ford hängen wesentlich davon ab.

69

### WIE HELFE ICH MIR SELBST

In diesem Kapitel sind Hinweise über Abschleppen, Radwechseln, Glühbirne/Sicherung erneuern enthalten, und es gibt wertvolle Tips bei einer Panne. Zusätzlich finden Sie am Ende dieses Kapitels eine Tabelle „Wie helfe ich mir selbst“.

85

### TECHNISCHE DATEN

Dieses Kapitel informiert über Technische Daten für Ihren Ford einschließlich Motordaten, empfohlene Schmierstoffe, Einfüllmengen, Abmessungen und Gewichte. Zusätzlich sind am Ende dieses Kapitels der Kraftstoffverbrauch sowie eine Geschwindigkeitstabelle enthalten.

105

### STICHWORTVERZEICHNIS

119

### TANKSTELLENINFORMATION

Dieses Kapitel gibt Ihnen notwendige Tips beim Tanken bzw. vor Reisebeginn.

123

# INHALT

## VOR DEM START

Seite

Rückspiegel . . . . .	8
Sitzeinstellung . . . . .	9
Kopfstützen . . . . .	10
Sicherheitsgurte . . . . .	11
Schlüssel. . . . .	12
Lenk-/Startschloß . . . . .	13
Instrumententafel . . . . .	14
Bedienungshebel – Lenksäule (Mehrfunktionshebel/ Lichtdreheschalter/Scheibenwischer) . . . . .	23
Schaltgetriebe . . . . .	24
Automatik-Getriebe. . . . .	25
Heizung/Lüftung. . . . .	27
Uhren . . . . .	30
Radio . . . . .	32
Bedienungseinrichtungen – Innenraum . . . . .	42
Türen-/Hecktürschloß . . . . .	44
Elektrisch betätigte Fenster. . . . .	46
Ladefläche . . . . .	46
Mittelarmlehne. . . . .	48
Hutablage . . . . .	49
Ablage – Verbandskasten. . . . .	49
Verdeck Escort Cabrio. . . . .	49
Elektr. betätigtes Verdeck Escort Cabrio. . . . .	52

## RÜCKSPIEGEL

Innen- und Außenspiegel so einstellen, daß Sie bei bequemer Sitzposition Ihren Hintermann im Auge behalten und frühzeitig reagieren können.

Nicht mit beschlagenem oder vereistem Außenspiegel fahren.



8

## Abblendbarer Innenspiegel

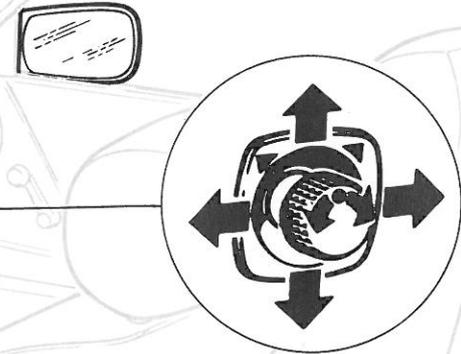
Um bei Nachtfahrt die Blendbelästigung



von hinten zu reduzieren, können Sie den Innenspiegel durch Kippen des Hebels unterhalb des Spiegelglases in Abblendstellung bringen.

## Elektrisch regulierbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)

Die elektrisch regulierbaren Außenspiegel können über den Drehschalter in der Instrumententafel wie folgt eingestellt werden:



Durch Drehen des Schalters von der „0“-Stellung aus nach links, läßt sich der Fahrer- bzw. nach rechts, der Beifahrer-Außenspiegel einstellen. Nach dem Einstellvorgang Drehschalter wieder auf „0“-Stellung zurückdrehen.

Diese Spiegel werden elektrisch beheizt, sobald die Heckscheibenheizung eingeschaltet wird.

## Außenspiegel

### Mechanisch regulierbarer Außenspiegel

Der Außenspiegel läßt sich vom Innenraum her über einen Betätigungshebel einstellen.

## VOR DEM START

## SITZEINSTELLUNG

### Sitzverstellhebel

Zur Vordersitzverstellung in Längsrichtung ziehen Sie den Hebel unterhalb der Sitzvorderkante nach rechts und verschieben den Sitz in die gewünschte Stellung.

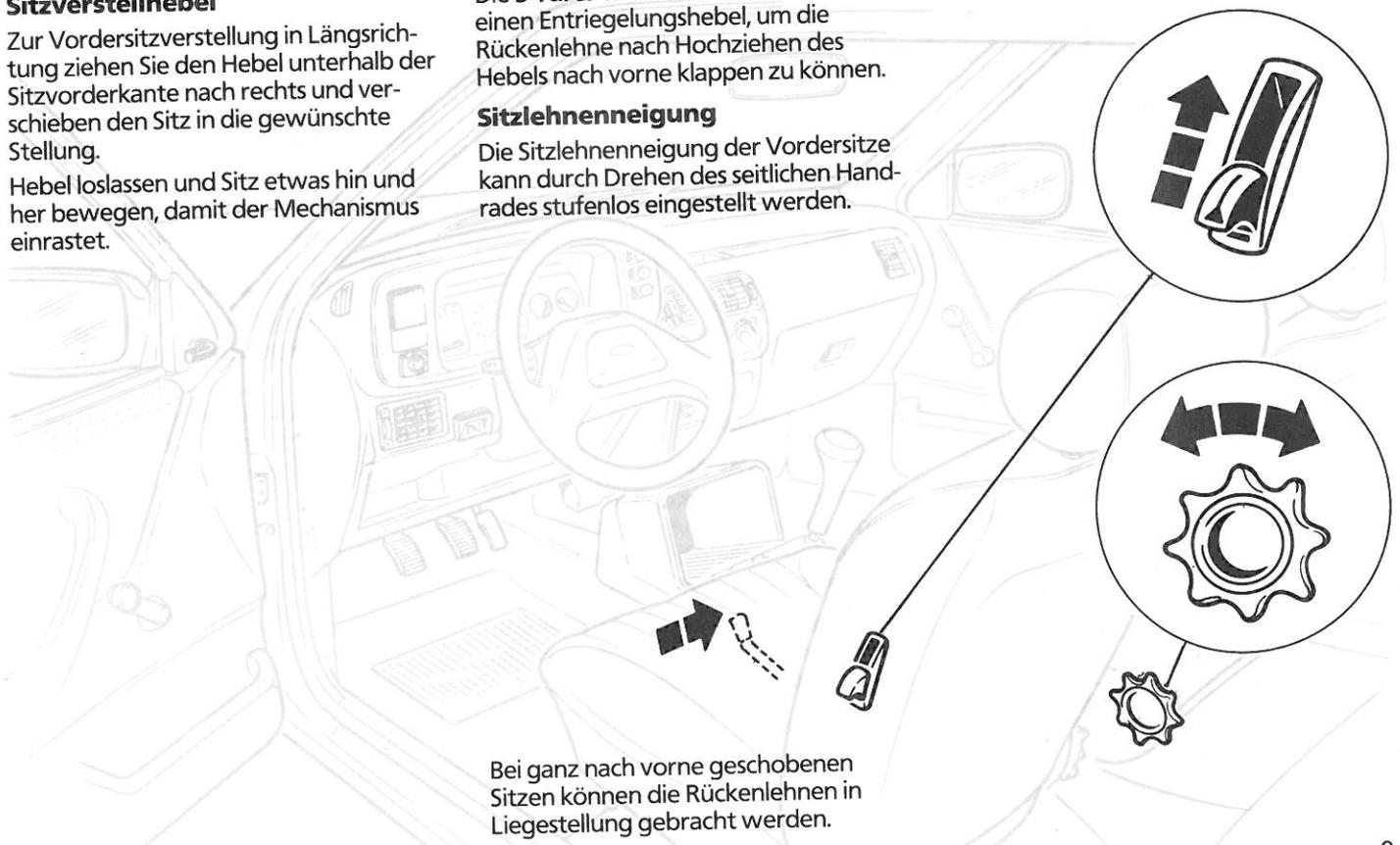
Hebel loslassen und Sitz etwas hin und her bewegen, damit der Mechanismus einrastet.

### Sitzlehnenentriegelung

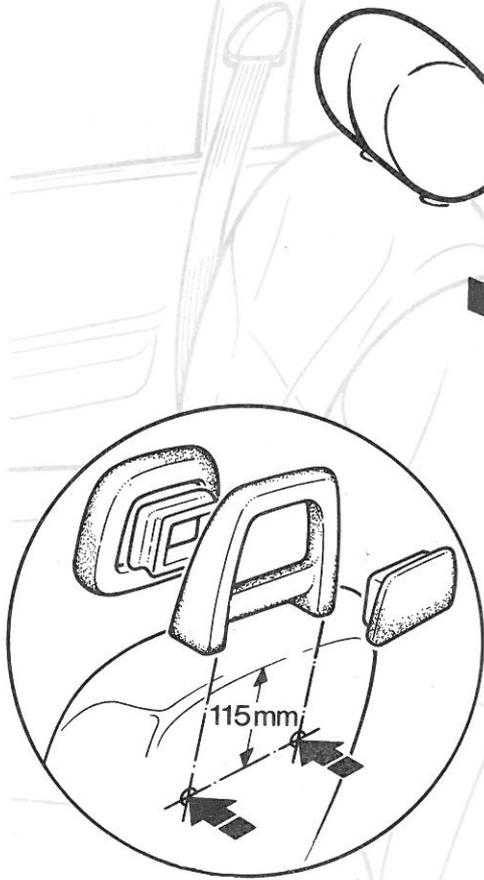
Die 3-Türer-Modelle haben zusätzlich einen Entriegelungshebel, um die Rückenlehne nach Hochziehen des Hebels nach vorne klappen zu können.

### Sitzlehnenneigung

Die Sitzlehnenneigung der Vordersitze kann durch Drehen des seitlichen Handrades stufenlos eingestellt werden.



Bei ganz nach vorne geschobenen Sitzen können die Rückenlehnen in Liegestellung gebracht werden.



### KOPFSTÜTZEN Starre Kopfstützen

Zum Ausbauen der Kopfstützen feder-  
verriegelte Knöpfe (verdeckt unter dem  
Polsterstoff, siehe Abbildung) drücken  
und Kopfstützen herausziehen.

Es können zusätzliche Kopfpolster (als  
Zubehör verfügbar) in die offenen Stüt-  
zen eingesetzt werden.

### Höhen- und neigungsverstellbare Kopfstützen (ausstattungsabhängig)

Die Kopfstützen können durch Heraus-  
ziehen bzw. Herunterdrücken in der  
Höhe eingestellt werden.

Die Neigungsverstellung der Kopfstüt-  
zen wird durch Schwenken nach vorn  
oder hinten erreicht.

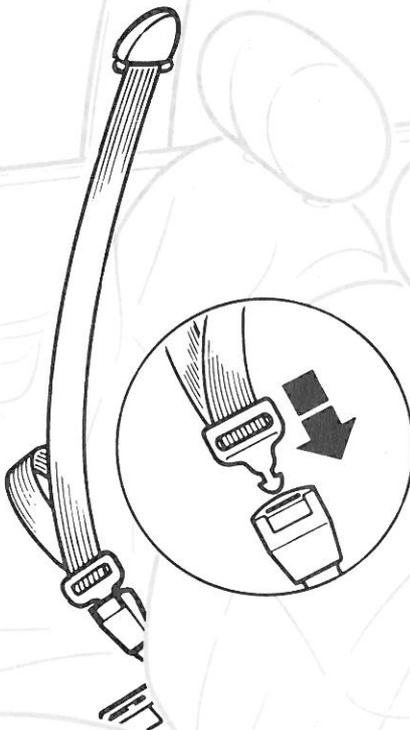
Die Kopfstützen lassen sich aus der  
Rückenlehne herausziehen, nachdem an  
der rechten Rosette der Sperrknopf  
hereingedrückt wurde.

Kopfstützen nicht mit Gewalt über den  
maximalen Höhenanschlag heraus-  
ziehen.

Bei den starren Kopfstützen auf keinen  
Fall das Kopfstützenpolster ohne den  
hinteren Polsterhalter einbauen.

10

## VOR DEM START



### SICHERHEITSGURTE

#### Aufrollbare Sicherheitsgurte

Gurt aus der Aufroll-Automatik ziehen  
und bis zum „Klick“ die Verschlusszunge  
in das Gurtschloß eindrücken.

Zum Lösen des Sicherheits-  
gurtes drücken Sie bitte  
den roten Knopf des Gurt-  
schlusses ein.

#### 3-türige Modelle

Der untere Teil des Sicher-  
heitsgurtes ist bei diesen  
Modellen an einem  
Bügel befestigt und läßt  
sich frei bewegen. Ach-  
ten Sie deshalb beim  
Anlegen des Gurtes  
darauf, daß der Gurt in  
seiner Bewegung nach  
vorne nicht durch Mit-  
fahrer oder Ladegut  
gehindert wird.

#### Beckengurt hinten

Beckengurt für die mittlere  
Sitzposition der Rücksitzbank  
über den Hüften anlegen und die Ver-  
schlußzunge bis zum hörbaren Einrasten  
ins Gurtschloß eindrücken. Als Erken-  
nungshilfe ist das Gurtschloß und die  
entsprechende Zunge mit einem wei-  
ßen Punkt gekennzeichnet.  
Um den Gurt zu verlängern, Verstell-  
schnalle rechtwinkelig zum Gurt drehen  
und herausziehen. Dann die Kunststoff-  
Lasche zur Befestigung des losen Endes  
verschieben.

#### Escort Cabrio

Die beiden äußeren Beckengurte am  
Rücksitz des Escort Cabrio sind mit einer  
Aufroll-Automatik versehen. Beim  
Herausziehen des Gurtes schaltet sich  
automatisch eine Sperrfunktion (Klemm-  
wirkung) ein, sobald der Benutzer den  
Gurt nicht weiter herauszieht.  
Durch Drücken des roten Knopfes am  
Gehäuse der Aufroll-Automatik kann  
die Klemmwirkung bei gezogenem Gurt  
gelöst und der Gurt ganz herausgezogen  
werden.

**⚠ ACHTUNG!** Sicherheitsgurte  
grundsätzlich immer anlegen,  
auch auf kurzen Strecken.  
Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine  
Person da. Für kleine Kinder gibt es  
Tragetaschen, Kindersitze oder Kinder-  
Sicherheitsgurte.  
Fragen Sie Ihren Ford-Händler.

11

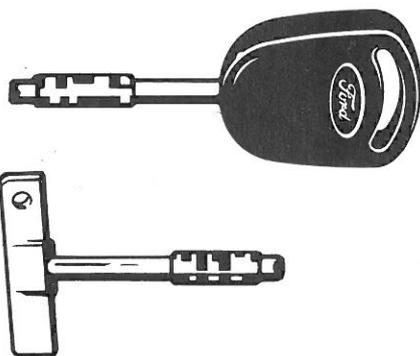
## Funktion und Zustand der Sicherheitsgurte

Für Funktions- und Zustandsprüfung der Sicherheitsgurte siehe unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.

## SCHLÜSSEL

Ihr Escort hat drei Mehrzweckschlüssel (zwei Haupt- und ein Reserveschlüssel). Damit werden die Türen aufgeschlossen und der Motor angelassen.

Dieses neue Schlüsselssystem bietet einen besseren Schutz gegen Diebstahl. Sie können einen Ersatzschlüssel über ein Ford-Vertragsunternehmen erhalten.



12

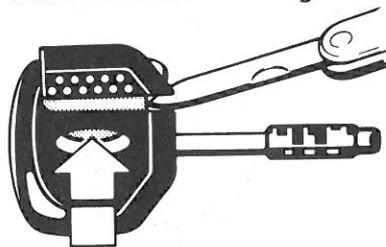
Wir empfehlen, den Reserveschlüssel sicher und für den Bedarfsfall jederzeit erreichbar mitzuführen.

## Reserveschlüssel auf keinen Fall im Fahrzeug aufbewahren.

**Ein Tip:** Bewahren Sie die Plakette mit der Schlüsselnummer getrennt an einem sicheren Platz auf. Geht ein Schlüssel verloren, können Sie schneller einen Ersatzschlüssel beschaffen.

## Fahrzeugschlüssel mit integrierter Leuchte

Bei einigen Modellen hat der Hauptschlüssel eine integrierte Leuchte. Sie wird durch Zusammendrücken des Schlüsselkopfes betätigt. Um eine lange Lebensdauer der Knopf-Batterie im Schlüssel zu gewährleisten, wird empfohlen, die Leuchte nur bei Dunkelheit zu benutzen. Batterie und Glühbirne sind in einer Steckhülse eingebaut.



Ersatzhülsen sind bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen erhältlich.

Zum Auswechseln der Steckhülse zunächst Ford-Zeichen am Schlüsselkopf eindrücken und anschließend Steckhülse mit der Klinge eines Taschenmessers vorsichtig abheben.

## VOR DEM START

### LENK-/STARTSCHLOSS

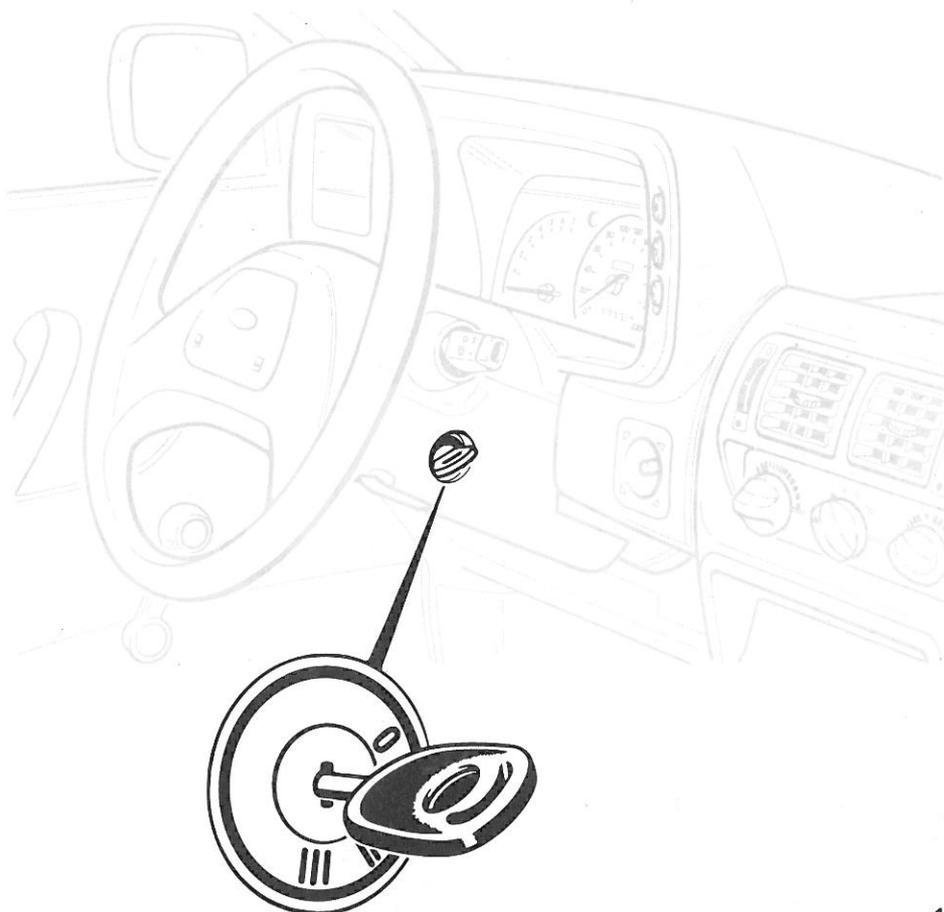
Das Lenk-/Startschloß hat folgende 4 Positionen:

- 0 – Zündung ausgeschaltet und Lenkschloß verriegelt.
- I – Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet. Radio und Digitaluhr sind betriebsbereit. Alle anderen elektrischen Stromkreise sowie die Zündung sind ausgeschaltet.
- II – Zündung ist eingeschaltet. Kontrollleuchten brennen, elektrische Anlage ist für den Fahrbetrieb eingeschaltet. Schlüsselposition beim Abschleppen.
- III – Starter wird betätigt. Bei Anspringen des Motors Schlüssel sofort loslassen.

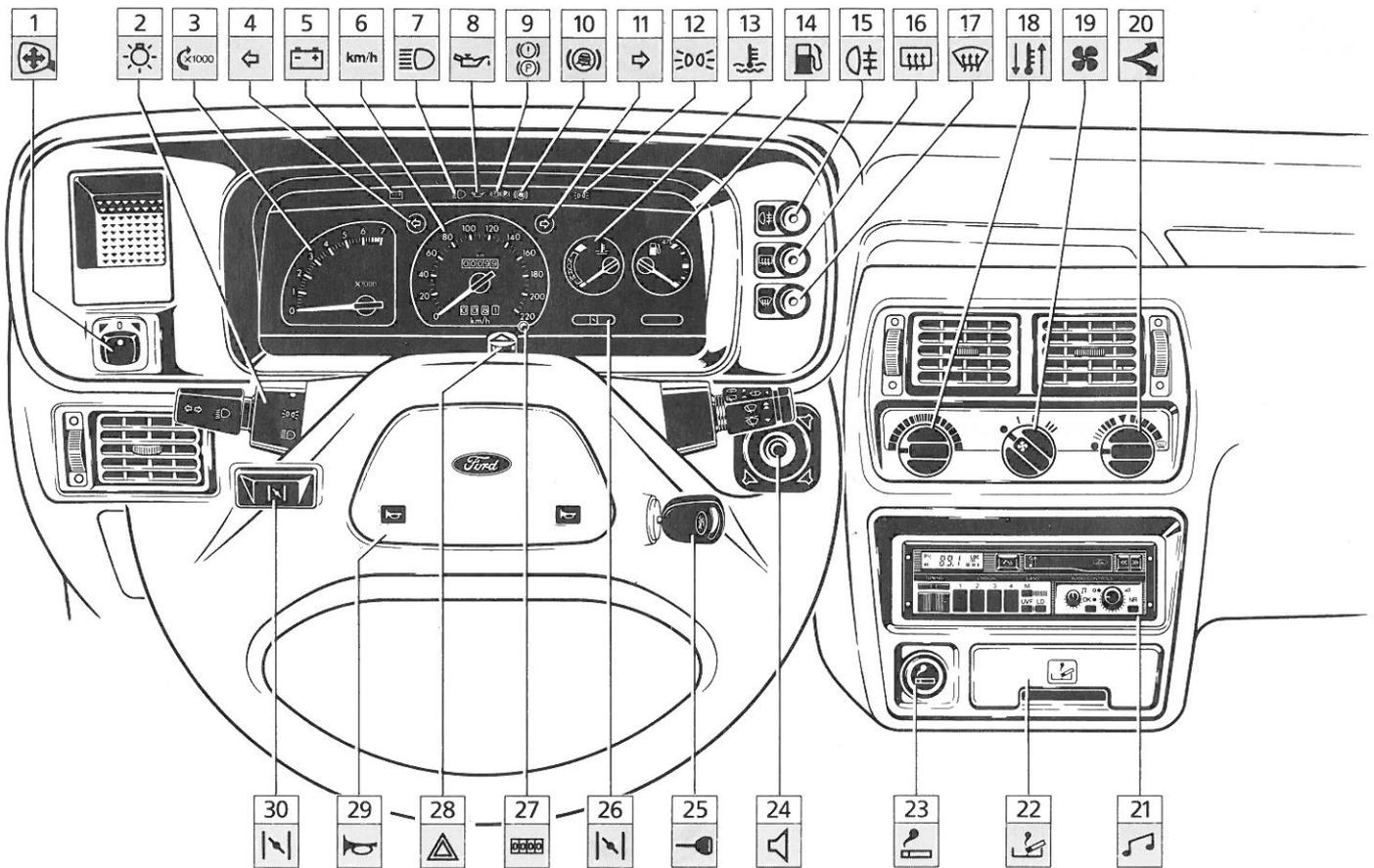
**Beachte:** Um den Motor erneut zu starten, muß der Schlüssel in die „I“ Position zurückgedreht werden.

Nach Entfernen des Zündschlüssels rastet die Lenkschloßverriegelung ein, so daß das Lenkrad nicht mehr gedreht werden kann.

**⚠ ACHTUNG!** Auf keinen Fall den Zündschlüssel in Position „0“ zurückdrehen, solange der Wagen noch rollt.



## INSTRUMENTENTAFEL (ausstattungsabhängig)

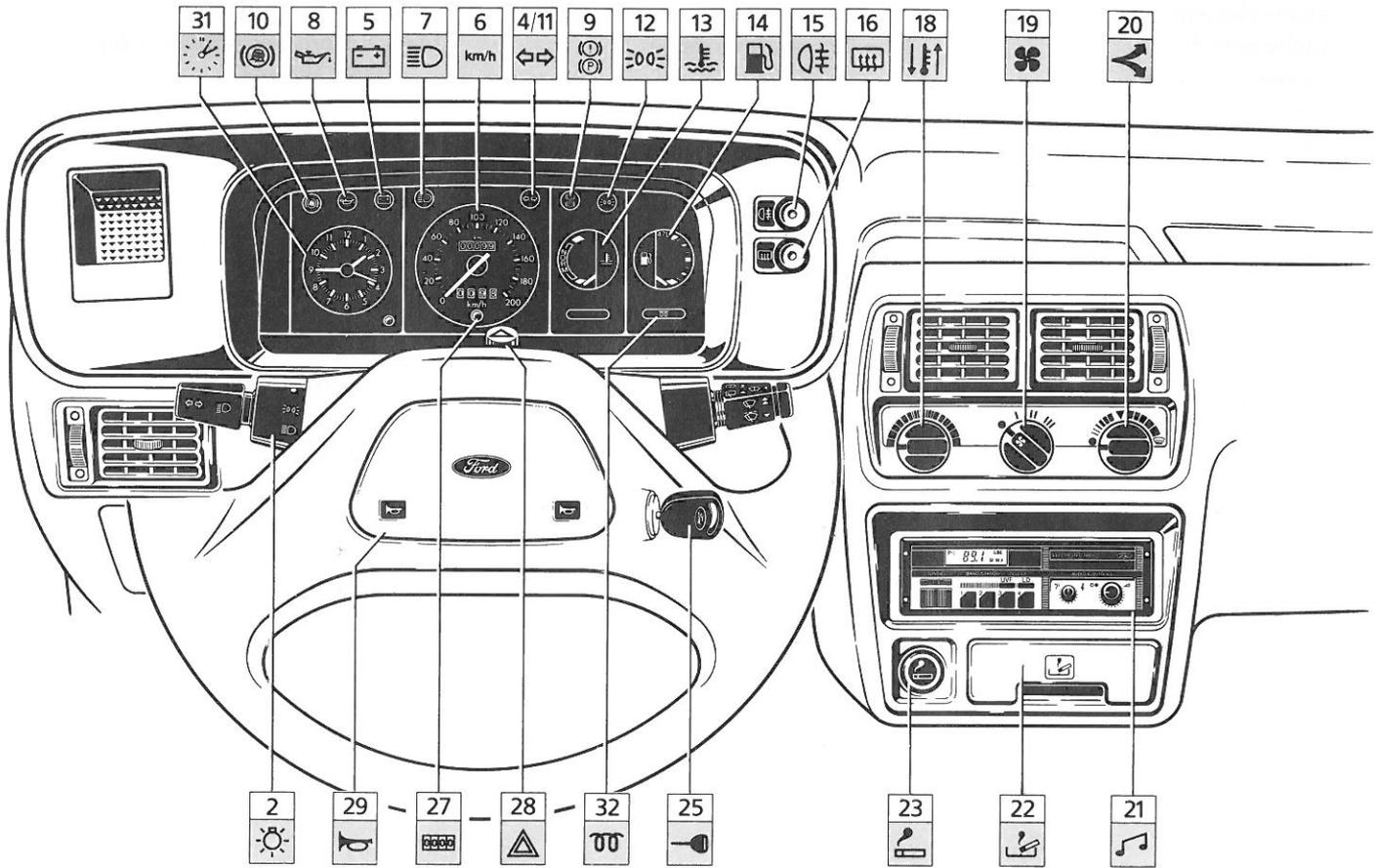


14

## VOR DEM START

- |  |  |   |
|--|--|---|
| 1 = Drehschalter – Außenspiegel/<br>elektr. betätigt<br>(siehe Seite 8)                | 12 = Warnleuchte – Begrenzungslicht<br>(siehe Seite 19)                | 23 = Zigarettenanzünder<br>(siehe Seite 22)                   |
| 2 = Lichtdreh­schalter<br>(siehe Seite 23)   | 13 = Temperaturanzeige<br>(siehe Seite 20)                             | 24 = Lautsprecher-Balanceregler<br>(siehe Seite 22)           |
| 3 = Drehzahlmesser<br>(siehe Seite 20)   | 14 = Kraftstoff-Vorratsanzeige<br>(siehe Seite 20)                     | 25 = Lenk-/Startschloß<br>(siehe Seite 13)                    |
| 4 = Blinker-Kontrolleuchte links<br>(siehe Seite 20)                                   | 15 = Druckschalter – Nebelschluß-<br>leuchte(n)<br>(siehe Seite 21)    | 26 = Kontrolleuchte – Choke-Zug<br>(siehe Seite 21)           |
| 5 = Lade-Kontrolleuchte<br>(siehe Seite 18)  | 16 = Druckschalter – heizbare<br>Heckscheibe<br>(siehe Seite 22)       | 27 = Rückstellknopf - Teilstrecken­zähler<br>(siehe Seite 20) |
| 6 = Geschwindigkeitsmesser<br>(siehe Seite 20)   | 17 = Druckschalter – heizbare<br>Windschutzscheibe<br>(siehe Seite 22) | 28 = Schalter – Warnblinkanlage<br>(siehe Seite 21)           |
| 7 = Fernlicht-Kontrolleuchte<br>(siehe Seite 18)                                       | 18 = Schalter – Temperaturregulation<br>(siehe Seite 28)               | 29 = Horn<br>(siehe Seite 20)                                 |
| 8 = Öldruck-Kontrolleuchte<br>(siehe Seite 18)   | 19 = Gebläse-Schalter<br>(siehe Seite 28)                              | 30 = Choke-Zug<br>(siehe Seite 21)                            |
| 9 = Kombinierte Warnleuchte Hand-<br>bremse/Bremsflüssigkeitsstand<br>(siehe Seite 18) | 20 = Schalter – Luftverteilung<br>(siehe Seite 29)                     |   |
| 10 = Warnleuchte –<br>Antiblockier-Bremssystem<br>(siehe Seite 19)                     | 21 = Radio<br>(siehe Seite 32)   |   |
| 11 = Blinker-Kontrolleuchte rechts<br>(siehe Seite 20)                                 | 22 = Ascher<br>(siehe Seite 22)  |   |

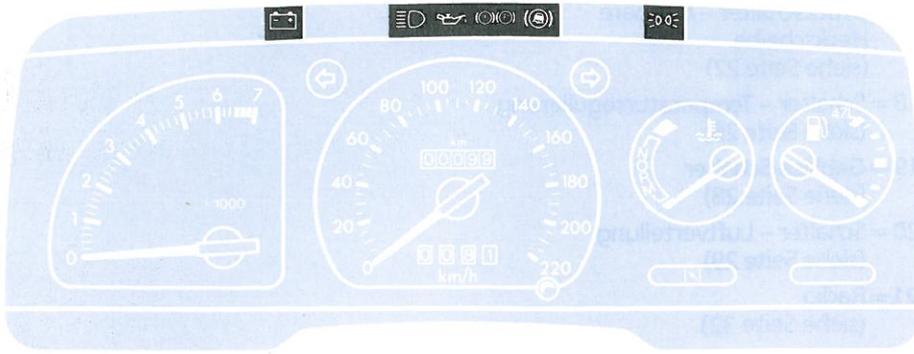
**INSTRUMENTENTAFEL (ausstattungsabhängig)**



16

**VOR DEM START**

- |   |  |
|---|--|
| <p>2 = Lichtdreheschalter<br/>(siehe Seite 23)</p> <p>4/11 = Blinker-Kontrolleuchte<br/>links/rechts<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>5 = Ladekontrolleuchte<br/>(siehe Seite 18)</p> <p>6 = Geschwindigkeitsmesser<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>7 = Fernlicht-Kontrolleuchte<br/>(siehe Seite 18)</p> <p>8 = Öldruck-Kontrolleuchte<br/>(siehe Seite 18)</p> <p>9 = Kombinierte Warnleuchte<br/>Handbremse/<br/>Bremsflüssigkeitsstand<br/>(siehe Seite 18)</p> <p>10 = Warnleuchte –<br/>Antiblockier-Bremssystem<br/>(siehe Seite 19)</p> <p>12 = Warnleuchte – Begrenzungslicht<br/>(siehe Seite 19)</p> <p>13 = Temperaturanzeige<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>14 = Kraftstoff-Vorratsanzeige<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>15 = Druckschalter –<br/>Nebelschlußleuchte(n)<br/>(siehe Seite 21)</p> | <p>16 = Druckschalter – heizbare<br/>Heckscheibe<br/>(siehe Seite 22)</p> <p>18 = Schalter – Temperaturregulierung<br/>(siehe Seite 28)</p> <p>19 = Gebläse-Schalter<br/>(siehe Seite 28)</p> <p>20 = Schalter – Luftverteilung<br/>(siehe Seite 29)</p> <p>21 = Radio<br/>(siehe Seite 32)</p> <p>22 = Ascher<br/>(siehe Seite 22)</p> <p>23 = Zigarettenanzünder<br/>(siehe Seite 22)</p> <p>25 = Lenk-/Startschloß<br/>(siehe Seite 13)</p> <p>27 = Rückstellknopf – Teilstreckenzähler<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>28 = Schalter – Warnblinkanlage<br/>(siehe Seite 21)</p> <p>29 = Horn<br/>(siehe Seite 20)</p> <p>31 = Analoguhr<br/>(siehe Seite 30)</p> <p>32 = Vorglüh-Kontrolleuchte<br/>(siehe Seite 21)</p> |
|---|--|



## INSTRUMENTENTAFEL

Alle Schalter in der Instrumententafel haben ein Symbolfeld.

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung leuchten diese Symbole neben den Schaltern mit geringerer Intensität auf, um dem Fahrer die Position des Schalters in der Dunkelheit anzuzeigen. Wird ein Druckschalter eingeschaltet, leuchtet im entsprechenden Schalter eine Kontrollleuchte auf.

### 5 Lade-Kontrollleuchte

Sie erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie während der Fahrt rot auf, wird die Batterie nicht mehr aufgeladen. Der Keilriemen kann lose

oder gerissen sein. Sobald die Verkehrslage es erlaubt, rechts ranfahren, anhalten und Motor ausschalten. Keilriemen spannen oder auswechseln (siehe unter „WIE HELFE ICH MIR SELBST“).

Ist der Keilriemen aber in Ordnung, bitte alle unnötigen Stromverbraucher ausschalten und zum nächstgelegenen Ford-Vertragsunternehmen fahren.

### 7 Fernlicht-Kontrollleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder Betätigung der Lichthupe auf.

### 8 Öldruck-Kontrollleuchte

Sie erlischt bei laufendem Motor und zeigt damit einwandfreien Öldruck an. Brennt sie jedoch weiter oder leuchtet während der Fahrt auf, sofort anhalten, Motor abstellen und Ölstand kontrollieren. Fehlendes Öl sofort nachfüllen. Fehlt kein Öl, empfehlen wir den Ölkreislauf von einem Ford-Vertragsunternehmen überprüfen zu lassen. Motor erst wieder anlassen, wenn das Problem behoben ist. Brennt die Kontrollleuchte überhaupt nicht, ist möglicherweise die Glühlampe oder eine Sicherung defekt.

### 9 Kombinierte Warnleuchte Handbremse/Bremsflüssigkeitsstand

Diese Warnleuchte hat 2 Funktionen.

- Warnleuchte – Handbremse. Leuchtet bei angezogener Handbremse auf.
- Warnleuchte – Bremsflüssigkeitsstand. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der vorgeschriebenen Markierung ab, zeigt dies die Leuchte (bei gelöster Handbremse) an. Leuchtet die Warn-

18

## VOR DEM START

leuchte während der Fahrt auf, bei nächster Gelegenheit anhalten, Bremsflüssigkeit im Behälter prüfen und, falls erforderlich, bis zur MAX-Markierung nachfüllen.

Leuchtet die Warnleuchte kurz danach wieder auf, ist ein Bremskreis undicht. Bremsanlage sofort von einem Ford-Vertragsunternehmen prüfen lassen.

Bei beginnendem Bremsbelagverschleiß kann es vorkommen, daß die Bremsflüssigkeit etwas absinkt.

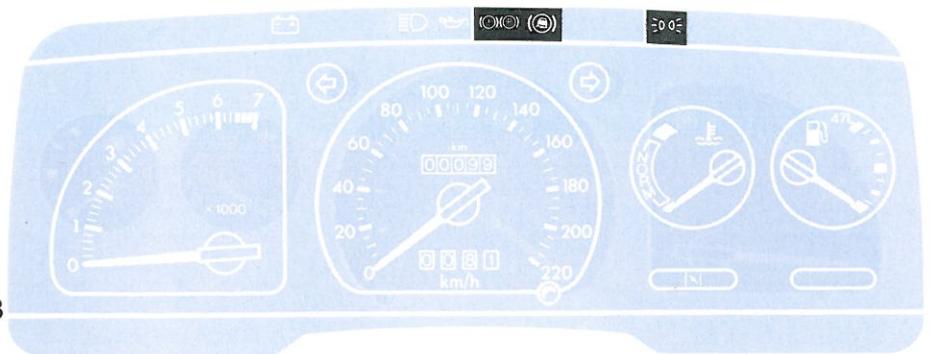
Undichtigkeit im Bremssystem erfordert erhöhte Bremskraft. Auf längere Bremswege einstellen.

### 10 Warnleuchte – Antiblockier-Bremssystem

Fahrzeuge mit Antiblockier-Bremssystem (ausstattungsabhängig oder auf Wunsch) sind mit dieser Warnleuchte ausgerüstet.

Die Warnleuchte muß stets aufleuchten, sobald die Handbremse angezogen wird. Leuchtet diese Warnleuchte nicht auf, ist daraus zu schließen, daß die Leuchte selbst defekt ist.

Falls die Warnleuchte bei gelöster Handbremse aufleuchtet, bedeutet dies eine Störung im Antiblockier-Bremssystem



(das Bremssystem ist diagonal geteilt). In diesem Fall steht das normale Zweikreis-Bremssystem zur Verfügung, aber ohne die vorteilhafte Blockierschutzfunktion. Es wird empfohlen, die Bremsanlage sofort von einem Ford-Vertragsunternehmen überprüfen zu lassen.

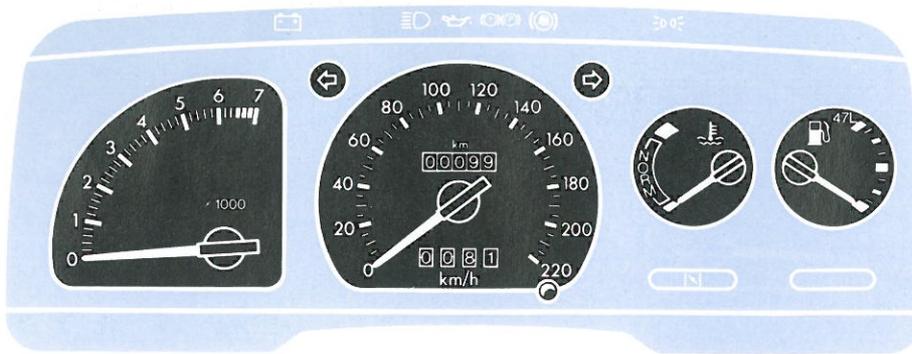
Eine detaillierte Beschreibung des Antiblockier-Bremssystems finden Sie unter dem Kapitel „BREMSSEN“.

**ACHTUNG!** Das Bremssystem hat den Vorteil, Ihnen beim Notbremsen ein erhöhtes Lenkverhalten sowie Fahrstabilität zu gewährleisten.

Das Antiblockier-Bremssystem ist nicht in der Lage, die Folgen von geringem Sicherheitsabstand, Überschreiten der Kurvengrenzgeschwindigkeit sowie Gefahren des Aquaplaning abzuwenden.

### 12 Warnleuchte – Begrenzungslicht

Diese Leuchte soll an das Ausschalten des Begrenzungslichtes nach einer Fahrt erinnern.



**3 Drehzahlmesser (ausstattungsabhängig)**

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahlen des Motors in 1/min. an. Das rote Feld zeigt die maximal höchstzulässigen Motordauerdrehzahlen an, die nicht überschritten werden dürfen.

Bei Fahrzeugen mit eingebautem Drehzahlbegrenzer sollte die Dauerdrehzahl unter der maximal zulässigen Drehzahl liegen.

Die zulässigen Drehzahlen sind in den Technischen Daten aufgeführt.

**4/11 Blinker-Kontrollleuchten (links/rechts)**

Fällt eine Blinker-Glühlampe aus,

wird der Blinkrhythmus der Kontrollleuchte schneller.

**6 Geschwindigkeitsmesser**

Der Kilometerzähler im Geschwindigkeitsmesser registriert die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer.

**27 Rückstellknopf – Teilstreckenzähler**

Der Teilstreckenzähler dient zur Registrierung einzelner Reisetrecken. Durch Drücken des Rückstellknopfes wird das Zählwerk in Null-Stellung gebracht.

**13 Temperaturanzeige**

Bei eingeschalteter Zündung zeigt sie Ihnen den Temperaturbereich des Motorkühlmittels an. Unter normalen Bedingungen und bei Betriebstemperatur des Motors steht der Zeiger im weißumrandeten Feld.

Tritt der Zeiger jedoch in das rote Feld ein, dann stoppen und Ursache am abgekühlten Motor prüfen.

**ACHTUNG!** Niemals bei heißem Motor den Verschlußdeckel des Ausgleichbehälters abschrauben. (Siehe unter Kapitel „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.)

Motor nicht starten, bevor das Problem behoben ist.

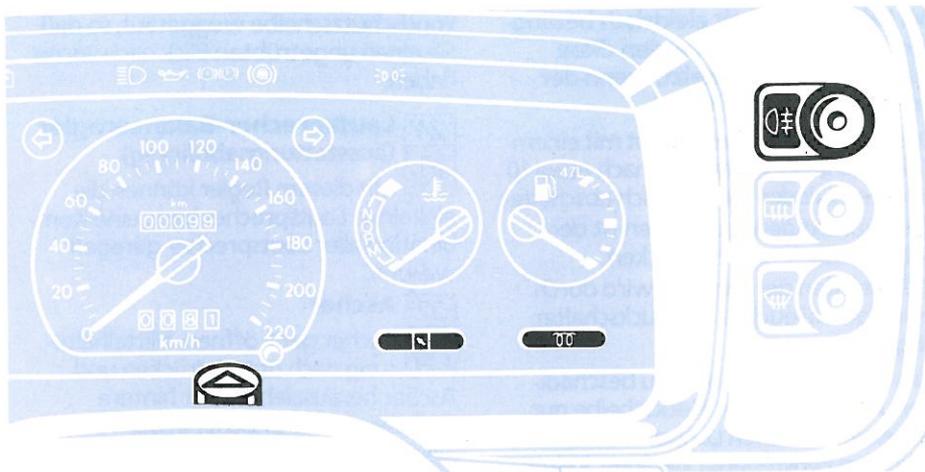
**14 Kraftstoff-Vorratsanzeige**

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät (nach ca. 60 Sek.) Wartzeit den Füllstand im Tank an. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so ist noch eine Reserve von ca. 8 Ltr. Kraftstoff vorhanden.

**29 Horn**

Das Horn wird durch leichten Druck auf die Lenkradnabenabdeckung betätigt.

**VOR DEM START**



**33 Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)**

Diese Leuchte brennt, wenn der Motor kalt und die Zündung eingeschaltet ist. Bevor ein kalter Motor gestartet wird, den Zündschlüssel auf Position II drehen und warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt. Für genaue Hinweise siehe unter „DIESELMOTOR STARTEN“.

**15 Druckschalter – Nebelschlußleuchte(n)**

Die Nebelschlußleuchte(n) darf nur bei witterungsbeeinträchtigter Sichtweite zusammen mit dem Abblendlicht (Fahrlicht) eingeschaltet werden.

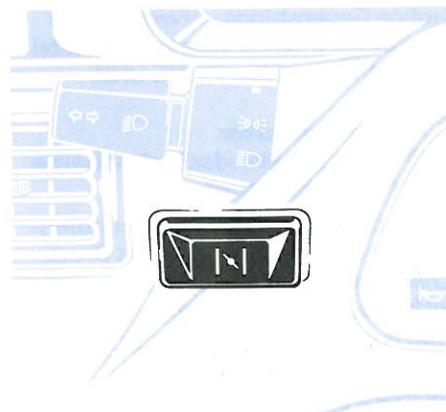
Die Funktion der Nebelschlußleuchte(n) wird durch eine Kontrollleuchte im Druckschalter angezeigt.

**28 Warnblinkanlage**

Bei Panne oder Gefahr einschalten. Vier Blinkleuchten warnen auch bei ausgeschalteter Zündung andere Verkehrsteilnehmer.

**30 Choke-Zug**

Bei Fahrzeugen mit manueller Choke-Betätigung leuchtet eine Kontrollleuchte in der Instrumententafel auf, sobald der Zug herausgezogen wird. Bei steigender Motortemperatur Choke nach und nach ganz zurückschieben, bis das Fahrzeug ruckfrei fährt. Die Leuchte erlischt dann automatisch.





**16 Druckschalter heizbare Heckscheibe**

Ihr Ford ist serienmäßig mit einer heizbaren Heckscheibe ausgestattet. Beschlag- oder Eisbildung werden innerhalb kurzer Zeit weggetaut, so daß Sie einen ungetrübten Blick nach hinten haben.

22

Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigten Außenspiegeln werden diese automatisch mitbeheizt, wenn der Schalter eingeschaltet ist.

Die Heckscheibenheizung ist mit einem Zeitrelais ausgerüstet, das nach etwa 10 Minuten wieder automatisch abschaltet. Zum vorzeitigen Abschalten ist der Schalter nochmals zu drücken.

Die Funktion der Heizung wird durch eine Kontrollleuchte im Druckschalter angezeigt.

Um die Heizdrähte nicht zu beschädigen, Innenfläche der Heckscheibe nur mit einem weichen Lappen oder einem feuchten Fensterleder reinigen. Keine zusätzlichen Lösungsmittel oder scharfkantige Gegenstände verwenden. Für Reinigungshinweise siehe unter Kapitel „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.

**17 Druckschalter heizbare Windschutzscheibe (Wunschausstattung)**

Das Heizsystem arbeitet nur bei laufendem Motor. Durch Drücken des Druckschalters wird die Windschutzscheibenentfrostung eingeschaltet.

Zum vorzeitigen Abschalten ist der Schalter nochmals zu drücken.

Beschlag- oder Eisbildung werden innerhalb kurzer Zeit mit der beheizbaren

Windschutzscheibe weggetaut, so daß Sie einen ungetrübten Blick nach vorne haben.

**24 Lautsprecher-Balanceregler (ausstattungsabhängig)**

Mit diesem Regler können die einzelnen Lautsprecher bzw. eine Kombination aller Lautsprecher geregelt werden.

**22 Ascher**

Ascher ganz öffnen, Mittelhalterung nach unten drücken und Ascher herausziehen. Der hintere ausschwenkbare Ascher in der Türverkleidung läßt sich auf gleiche Weise ausbauen.

**23 Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)**

Zur Bedienung drücken Sie den Einsatz hinein und warten, bis er von selbst herausspringt.

An der Steckdose des Zigarettenanzünders können auch andere Stromabnehmer angeschlossen werden (12-Volt-Spannung unbedingt beachten).

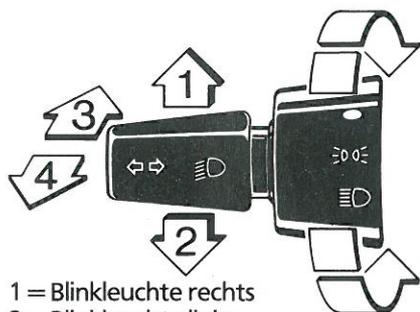
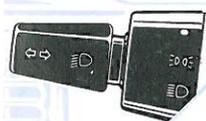
**⚠ ACHTUNG!** Niemals den Zigarettenanzünderknopf gedrückt halten. Verwenden Sie bitte keine Nadel, um Tabakreste vom Heizelement zu entfernen. Das Heizelement ist selbstreinigend.

**VOR DEM START**

**BEDIENUNGSHEBEL – LENKSÄULE**

**Mehrfunktionshebel**

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-/Startschloß-Stellung II) sind folgende Schaltstellungen durch den Mehrfunktionshebel möglich:

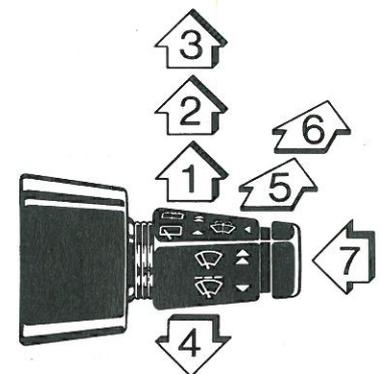


- 1 = Blinkleuchte rechts
- 2 = Blinkleuchte links
- 3 = Fernlicht (bei eingeschaltetem Fahrlicht)
- 4 = Die Lichthupe wird durch Antippen des Mehrfunktionshebels zum Lenkrad hin betätigt.

**31 Lichtdreheschalter**

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-/Startschloß-Stellung II) hat dieser Drehschalter folgende Schaltfunktionen:

- = Ausgeschaltet
- ☉ = Begrenzungslicht/Schlußleuchten eingeschaltet
- ☽ = Wie Stellung ☉, zusätzlich Fahr- oder Fernlicht (je nach Stellung des Mehrfunktionshebels) eingeschaltet.



**Wisch/Wasch-Hebel – Windschutz- und Heckscheibe**

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-/Startschloß – Stellung II) hat dieser Hebel folgende Schaltpositionen:

- 1 = Einmal-Wischschaltung (zum Betätigen Schalter antippen)
- 2 = Normal-Wischen
- 3 = Schnell-Wischen
- 4 = Intervallschaltung (z. B. bei Nieselregen oder Nebel benutzen).
- 5 = Heckscheiben-Wischschaltung
- 6 = Heckscheiben-Waschanlage
- 7 = Betätigung Windschutzscheiben-Waschanlage. Die Anlage arbeitet, solange dieser Knopf gegen den Hebel gedrückt wird.

## SCHALTGETRIEBE

Das Schaltgetriebe hat vier bzw. fünf vollsynchronisierte Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Um Schaltgeräusche beim Einlegen des Rückwärtsganges zu vermeiden, Kupplungspedal in Leerlaufposition ganz durchtreten und ein paar Sekunden warten.

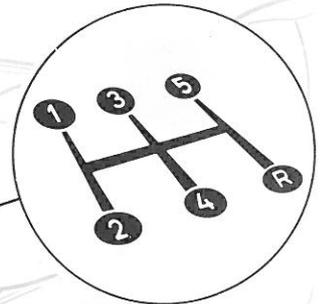
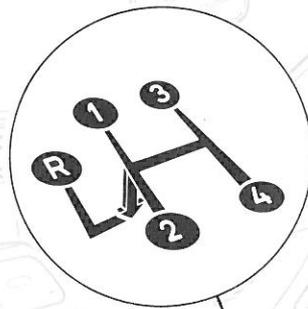
### 4-Gang-Getriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsganges beim 4-Gang-Getriebe muß der Schalthebel von der Ruhestellung aus ganz nach links, dann gegen Federdruck heruntergedrückt und nach links vorne bewegt werden.

### 5-Gang-Getriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsganges beim 5-Gang-Getriebe muß der Schalthebel von der Ruhestellung aus ganz nach rechts gegen Federdruck und dann nach hinten bewegt werden.

Bei diesem Getriebe hat der 5. Gang eine Spar- bzw. Schongangfunktion. Er reduziert bei gleicher Geschwindigkeit die Motordrehzahl, den Geräuschpegel des Motors und den Kraftstoffverbrauch.



**⚠ ACHTUNG!** Eine Kulissensperre im Getriebe verhindert ein Schalten vom 5. Gang in den Rückwärtsgang. Der Rückwärtsgang läßt sich nur von der Ruhestellung aus gegen Federdruck einlegen. Beim Hochschalten vom 3. Gang in den 4. Gang auf den Schalthebel keine Seitenkraft ausüben, da sonst versehentlich der Rückwärtsgang angeschaltet werden könnte.

## VOR DEM START

### AUTOMATIK-GETRIEBE

Zur Anpassung an die unterschiedlichen Betriebssituationen stehen Automatik-Fahrern folgende Wählpositionen zur Verfügung:

- P** = Parken
- R** = Rückwärtsfahrt
- N** = Neutral
- D** = Drive/Fahren (Dreigangfahrt)
- 2** = 1. und 2. Gang
- 1** = 1. Gang

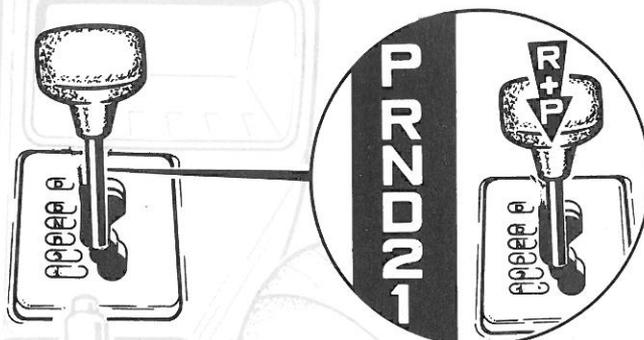
Der Motor kann nur in **N**- oder **P**-Position gestartet werden. Bei eingelegtem Gang verhindert eine Sperre den Startvorgang. Bevor Sie die Wählhebelstellungen **R**, **D**, **2** oder **1** einlegen, sind Hand- oder Fußbremse zu betätigen, weil das Fahrzeug sonst – durch die Kriechwirkung seiner Automatik – selbständig anfährt.

### Wählhebelstellungen

Um bei dieser Schaltung die Positionen **R** und **P** zu erreichen, muß der Wählhebel in Stellung **N** heruntergedrückt werden. Zusätzlich ist der Wählhebel beim Verlassen der **P**-Position herunterzudrücken. Alle anderen Positionen erfordern kein Herunterdrücken des Wählhebels.

Der Wählhebel kann jetzt nicht mehr – ohne seitliche Bewegung – in eine andere Position eingelegt werden.

Um ganz sicher zu gehen, daß der Wählhebel in **P**-Position verriegelt, Hebel **ohne herunterzudrücken** versuchen, aus der **P**-Position zu drücken. Bei korrekter Verriegelung ist ein fester Widerstand spürbar.



### P = Parken

Diese Wählhebelstellung blockiert die Abtriebswelle des Getriebes. Nur beim Parken benutzen.

### R = Rückwärtsgang

Stellung R nur bei stehendem Fahrzeug wählen.

**⚠ ACHTUNG!** Stellung P oder R nur bei stehendem Fahrzeug wählen! In Stellung P zusätzlich Handbremse anziehen.

### N = Neutral

Zum Starten und für den Motor-Leerlauf. Keine Kraftübertragung auf die Antriebsräder.

### D = Drive/Fahren (Dreigangfahrt)

Das Getriebe schaltet bis in den 3. Gang und das Fahrzeug erreicht in diesem Gang die Höchstgeschwindigkeit.

### 2 = 2. Gang

Wird der Wählhebel in 2 gelegt, fährt das Fahrzeug im 1. Gang an und schaltet abhängig von der Gaspedalstellung und Geschwindigkeit in den 2. Gang und umgekehrt.

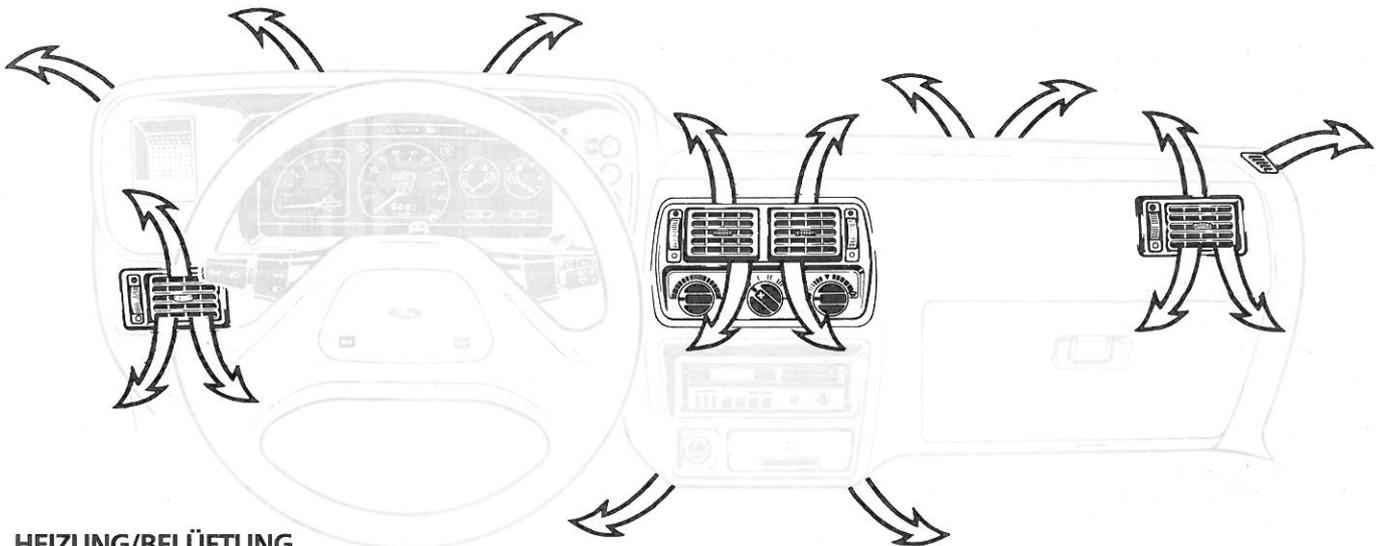
Geeignet für Gefällstrecken, um die Bremsen zu schonen. Auch für längere Steigungen und Serpentinfahrten im Gebirge ohne Anhänger, solange die Geschwindigkeit nicht unter 40 km/h sinkt.

### 1 = 1. Gang

Diese Wählposition hält das Fahrzeug im 1. Gang. Vorschrift bei extremen Steigungen und Gefällstrecken.

**⚠ ACHTUNG!** Bei Geschwindigkeiten über 100 km/h Wählhebel nicht in Position 1 oder 2 legen.

## VOR DEM START



### HEIZUNG/BELÜFTUNG

Temperatur (für alle Auslässe) und Luftverteilung (zur Windschutzscheibe und zum Fußraum) werden mit den beiden Bedienungsdrehschaltern reguliert.

Die Luftaustrittsmengen und -richtungen an den Mittel- und Seitendüsen können durch Rändelräder und einstellbare Luftleitgrills reguliert werden.

Die Seitenfenster-Entfrosterdüsen sind fest über den verstellbaren Außendüsen angebracht. Die Luftmenge entspricht der Einstellung zur Windschutzscheibe.

### Seitendüsen

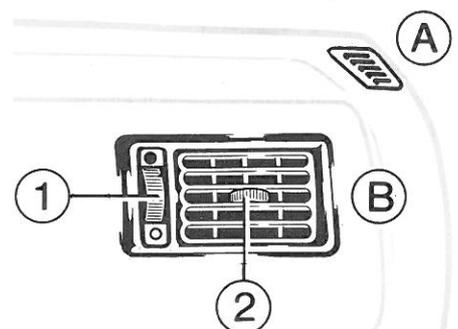
A = Seitenfenster-Entfrosterdüse (nicht einstellbar)

B = Seitendüse

1 = Rändelrad zum Öffnen und Schließen der Düse.

2 = Einstellbarer Luftleitgrill

Die Lufteintrittsmenge an den Mittel- und Seitendüsen können durch Rändelräder und einstellbare Luftleitgrills reguliert werden.



### Mitteldüsen

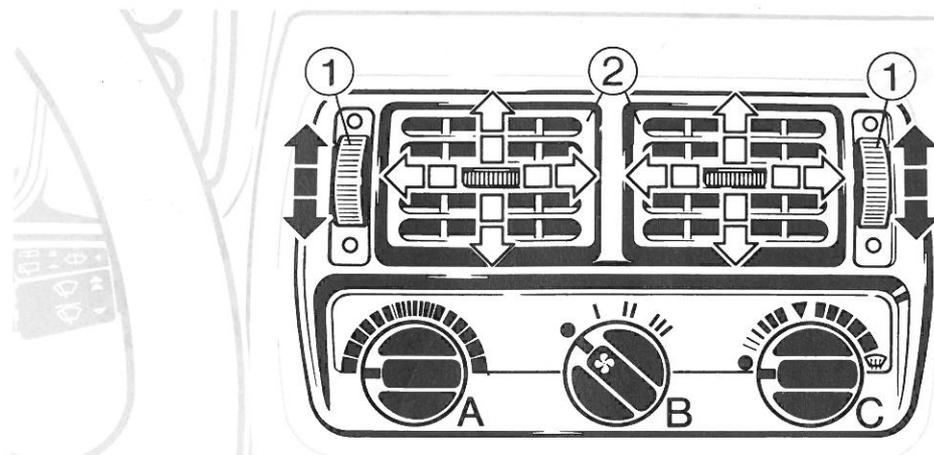
- 1 = Rändelräder zum Öffnen und Schließen der Düsen.
- 2 = Einstellbare Luftleitgrills

### A – Drehschalter – Temperaturregulierung

Drehschalter am linken Anschlag: kalt (Außenluft/blau).  
Drehschalter am rechten Anschlag: warm (rot/siehe Abb.).



Die Temperatur kann auch zwischen beiden Endstellungen stufenlos eingestellt werden.



### B = Gebläse-Schalter

Das Gebläse wird durch einen Drehschalter (3stufig) eingeschaltet.



- I = wenig Luftdurchsatz
- II = mittlerer Luftdurchsatz
- III = hoher Luftdurchsatz

- Ohne Gebläseeinschaltung ist die Lufteintrittsmenge sehr geschwindigkeitsabhängig. Sie sollten daher immer mit Gebläseunterstützung

(Stufe I) fahren. Benutzen Sie Stufe II oder III bei extremer Kälte oder Wärme.

- Zum Entfeuchten bzw. Entfrosten der Windschutzscheibe, ausströmende Luft nur auf die Scheibe richten und Gebläse-Schalter auf Stufe II schalten.

Zusätzlich Seitendüsen soweit wie nötig öffnen und Luftstrom auf die Seitenscheiben richten.

## VOR DEM START

### C – Drehschalter – Luftverteilung

- ☰ Luftstrom zur Windschutzscheibe (gegen Beschlag oder Vereisung).
- ▼ Luftstrom in Richtung Fußraum.

Zwischen ▼ und ☰ Luftstrom anteilmäßig nach oben und unten.

- Luftaustritt zur Windschutzscheibe und zum Fußraum gesperrt. Einstellungen zwischen ● und ▼ bewirken einen geringeren Lufteintritt zum Fußraum.

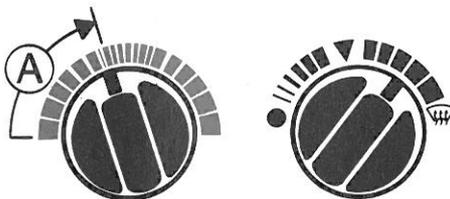


Unabhängig von der Stellung des Luftverteilungs-Drehschalters ist Luftaustritt aus den Mitteldüsen und den Seitendüsen immer möglich.

### Belüftungsdüsen

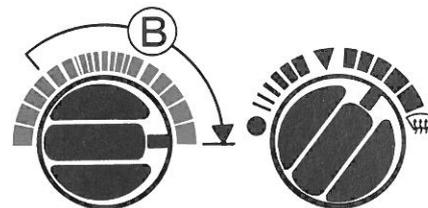
Die nachfolgenden Abbildungen zeigen typische Einstellungen am Heizungs- und Belüftungssystem.

### A – Heizen/Belüften bei mittleren Temperaturen



Die aus den Belüftungsöffnungen zum Fußraum, zur Windschutzscheibe und zu den Seitendüsen ausströmende Luft wird zunehmend aufgewärmt. Die Luft aus den Mitteldüsen dagegen bleibt kühler.

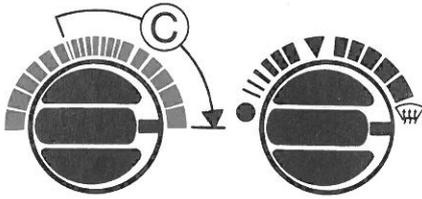
### B – Heizen bei tiefen Temperaturen



Die aus den Belüftungsöffnungen einschließlich der Mitteldüsen ausströmende Luft wird zunehmend aufgeheizt.

In der rechten Endstellung des Temperaturregulier-Drehschalters strömt gleichmäßig warme Luft aus allen Belüftungsöffnungen.

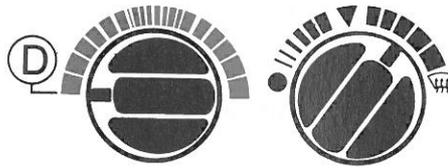
### C – Scheibe entfrosten/ entfeuchten



Ein maximaler Effekt wird erzielt, wenn die Luft so warm wie möglich und erträglich nur auf die Scheibe gerichtet wird. Schalter – Temperaturregulierung und Schalter – Luftverteilung nach rechts drehen. Seitendüsen soweit wie nötig öffnen und Luftstrom auf die Seitenscheiben lenken.

Sobald ein geringerer Effekt ausreicht, wird empfohlen, eine für die Insassen komfortablere Einstellung zu wählen.

### D – Belüften bei hohen Temperaturen



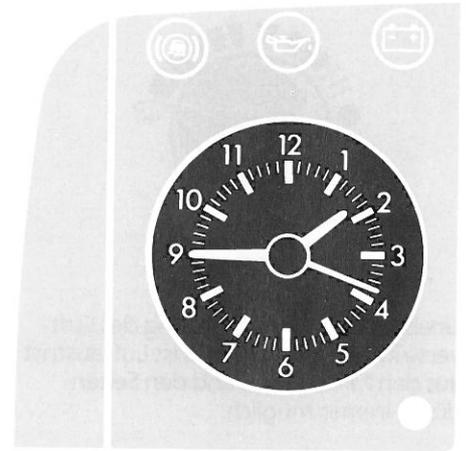
Luftaustritt halb zum Fußraum und halb zur Windschutzscheibe. Nach Bedarf zusätzlich Seiten- und Mitteldüsen ganz oder teilweise öffnen und gewünschte Luftstromrichtung einstellen.

**Beachte:** Bei eventueller Geruchsbelästigung von außen (z. B. bei einem Fahrzeugstau) empfehlen wir, die Luftzufuhr vorübergehend zu schließen und das Gebläse auszuschalten.

## UHREN

### Analoguhr

Die Zeiger der Analoguhr werden ver-  
stellt, indem der Einstellknopf einge-  
drückt und gedreht wird.

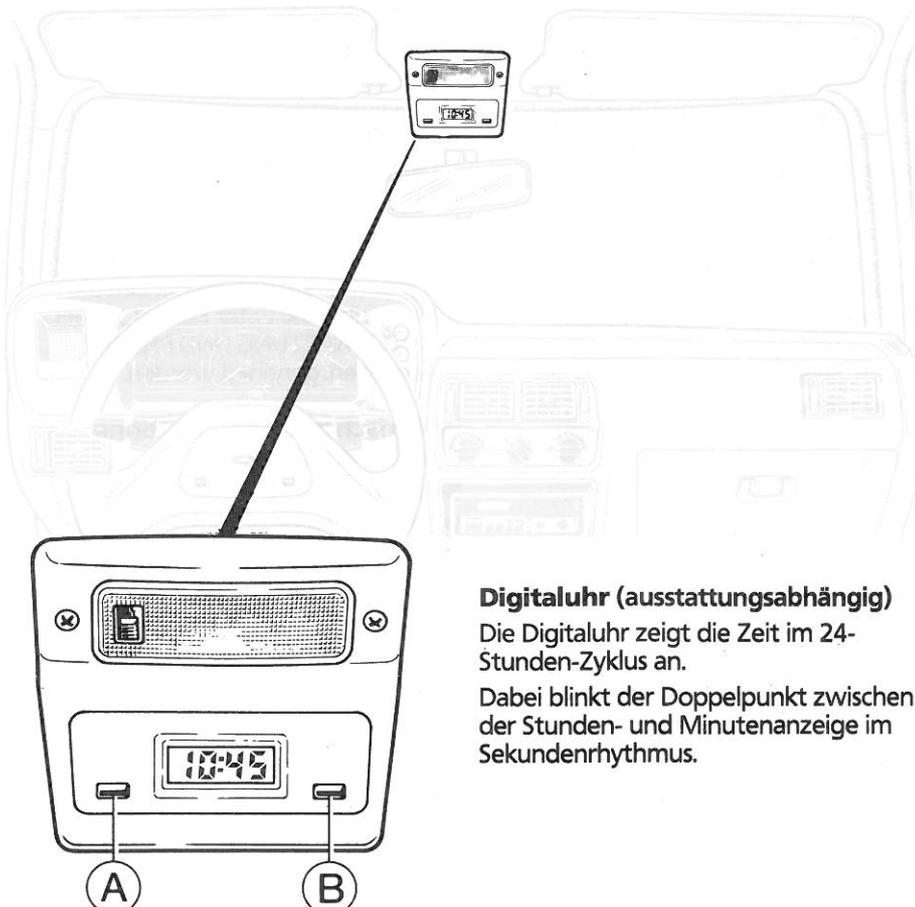


## VOR DEM START

### Uhr einstellen

Die Uhrzeit kann nur bei eingeschalteter Zündung wie folgt eingestellt werden:

- Taste (A) einmal drücken, um die Stundenzahl um eine Stunde zu erhöhen.
- Taste (B) einmal drücken, um die Minutenzahl um eine Minute zu erhöhen.
- Für Schnelleinstellung Taste (A) bzw. (B) gedrückt halten.
- Bei gleichzeitigem Druck auf beide Tasten geht die Uhr zurück auf 0 : 00.
- Zum sekundengenauen Einstellen der Uhr beide Tasten gedrückt halten und bei entsprechendem Radio-Zeitzeichen wieder loslassen. Anschließend Minuten- und Stundenanzeige, wie beschrieben, einstellen.



### Digitaluhr (ausstattungsabhängig)

Die Digitaluhr zeigt die Zeit im 24-Stunden-Zyklus an.

Dabei blinkt der Doppelpunkt zwischen der Stunden- und Minutenanzeige im Sekundenrhythmus.

## RADIO

### Allgemeine Hinweise

Mit einem Autoradio bleiben Sie beim Fahren immer auf dem laufenden. Als Verkehrslotse, der über Verkehrsstauungen und Umleitungen informiert, vor Nebel und Glätteis warnt oder auch als begleitender Unterhalter sind Autoradios ebenso nützlich wie unentbehrliche Helfer.

Zum Betrieb des Gerätes bei stehendem Motor drehen Sie bitte den Schlüssel im Lenk-Startschloß auf Position I. Die Zündung bleibt dabei ausgeschaltet.

### Zum UKW-Empfang

Beim Autoradio-UKW-Empfang treten vor allem bei Fahrten über längere Distanzen oder beim Wechsel des Versorgungsgebietes eines UKW-Senders gegenüber stationärem UKW-Heimempfang veränderte Situationen auf. Trotz hohen technischen Aufwandes an der Auto-Empfangsanlage kann der Empfang des gerade eingestellten UKW-Senders durch Verzerrungen, Rauschen oder Zwitschern gestört werden. Der Grund dafür liegt einerseits in der physikalischen Eigenschaft der Ultrakurzwellen, die sich – vergleichbar mit

einem Lichtstrahl – nur geradlinig ausbreiten; Hindernisse wie Berge, hohe Gebäude, Tunnels usw. können von den Ultrakurzwellen nicht durchdrungen werden. Als Faustregel gilt, daß für einen störungsfreien UKW-Empfang quasi optische Sicht zum UKW-Sender bestehen sollte.

Wir empfehlen dem Radiohörer immer, sein Autoradio auf eine jener Frequenzen einzustellen (erstes, zweites oder drittes Programm), die für das gerade befahrene Gebiet maßgebend sind. Große Hilfe hierbei leisten die auf den Bundesautobahnen aufgestellten blauen Hinweisschilder, die über die jeweiligen günstigen Frequenzen informieren.

### Mechanische Teleskopantenne

Einwandfreier Empfang setzt eine gute und voll ausgefahrene Antenne voraus. Sie kann zum Schutz vor rotierenden Waschbürsten, Garageneinfahrten usw. voll versenkt werden.

Die Antenne muß laufend saubergehalten werden. Antenne nach dem Säubern mit einem weichen, eingeölnen Lappen abreiben, mehrmals aus- und einfahren und anschließend trockenreiben.

**⚠ ACHTUNG!** Vor Einfahrt in Waschstraßen oder im Bereich niedriger Durchfahrts Höhen Antenne versenken.

### Heckscheiben-Antenne (ausstattungsabhängig)

Bei der Heckscheiben-Antenne (Heizdrähte dienen gleichzeitig als Antenne) ist keine besondere Wartung erforderlich, jedoch sollte von Zeit zu Zeit die Heckscheibe wie unter Kapitel „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“ beschrieben, gereinigt werden.

### Elektrisch betätigte Antenne (nur Escort Cabrio)

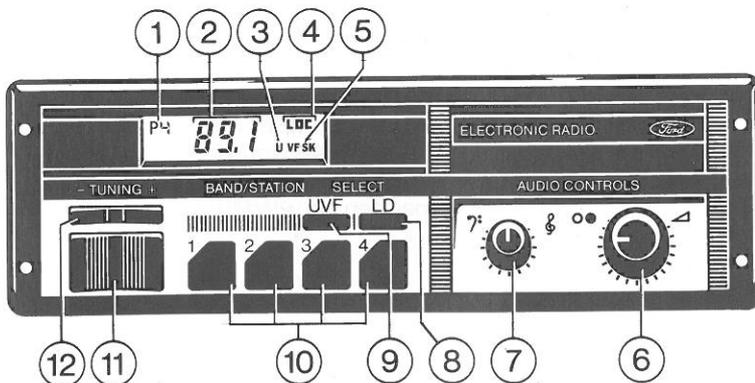
Bei Lenk/Startschloßstellung I und II wird die Antenne automatisch ausgefahren, sobald das Radio eingeschaltet wird. Nach Ausschalten der Zündung oder des Radios versenkt sich die Antenne automatisch.

**Schieben Sie auf keinen Fall die Antenne von Hand ein, der Mechanismus wird dadurch zerstört.**

**Beachte:** Vor Einfahrt in Waschstraßen oder im Bereich niedriger Durchfahrts Höhen Radio ausschalten, damit die Antenne versenkt bleibt!

## VOR DEM START

### Ford Elektronik-Radio Sound 2002



- 1 = Stationstastenanzeige
- 2 = Frequenzanzeige
- 3 = Wellenbereichsanzeige (U oder VF)
- 4 = Anzeige Suchlaufempfindlichkeit
- 5 = Verkehrsfunkanzeige (Senderkennung)
- 6 = EIN-/AUS-Schalter/Lautstärkenregler

- 7 = Klangregler
- 8 = LD-Taste – Suchlaufempfindlichkeit
- 9 = Umschalter für U- oder VF-Bereich
- 10 = Stationstasten
- 11 = Wipptaste – Sendersuchlauf
- 12 = Wipptaste – Frequenz-Handabstimmung

### EIN-/AUS-Schalter (6)

Sie empfangen nur UKW-Sender im Bereich von 87,5 bis 108 MHz.

Eingeschaltet wird das Gerät durch Drücken des Schalters. Die Lautstärke wird durch Drehen nach links (leise) bzw. rechts (lauter) eingestellt.

### Klangregler (7)

Klangregler nach links drehen: Ton dunkler (Musik)

Klangregler nach rechts drehen: Ton heller (Sprache)

In mittlerer Position rastet der Knopf leicht ein.

### U/VF-Umschalter (9)

Wird der Schalter einmal gedrückt, zeigt die Bereichsanzeige „U“ an (das gesamte UKW-Programm kann empfangen werden). Bei nochmaligem Drücken zeigt die Bereichsanzeige „VF“ an (es werden nur Verkehrsfunksender empfangen).

### Sendersuchlauf (11)

Wird die Wipptaste – Sendersuchlauf gedrückt, startet der Suchlauf und bleibt beim ersten empfangswürdigen Sender stehen. Durch erneutes Antippen der Wipptaste läuft der Sendersuchlauf zum nächsten Sender und so weiter, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Beim Drücken der rechten Wipptastenhälfte läuft der Sendersuchlauf die Frequenzskala aufwärts, beim Drücken der linken Hälfte abwärts.

#### Suchlaufempfindlichkeit (8)

Mit diesem Druckschalter kann die Empfindlichkeit für Nahempfang eingestellt werden. Wird nur Nahempfang (starke Sender) gewünscht, hierzu Schalter drücken. Im Anzeigefenster erscheint das Symbol „LOC“.

#### Frequenz-Handabstimmung (12)

Beim Antippen der rechten Wipptastenhälfte ändert sich die Frequenzzahl aufwärts, beim Antippen der linken Hälfte abwärts.

Die Frequenz wird in 0,1-MHz-Schritten angezeigt, obwohl sie sich pro Schritt nur um 0,05 MHz ändert. Deshalb muß 2 × getippt werden, um die Zahl hinter dem Komma zu verändern.

#### Verkehrsfunk-Decoder

Ihr Radio ist mit einem Verkehrsfunk-Decoder ausgerüstet. Dies bedeutet, daß das Radio zwischen einem Verkehrsfunksender (VF) und einem normalen UKW-Programm (U) unterscheiden kann. Bei Empfang von

Verkehrsfunksendern, erscheint das „SK“-Symbol im Anzeigefenster.

Steht das Radio auf „VF“-Empfang, können nur Verkehrsfunksender empfangen werden. Es ist zu empfehlen, den Schalter der Suchlaufempfindlichkeit auf „Nahempfang“ zu stellen. Dies ermöglicht, daß Verkehrsdurchsagen für Ihren Fahrbereich empfangen werden. Wird der empfangene Verkehrsfunksender zu schwach, erlischt das SK-Zeichen, das Gerät verstummt und sucht nach ca. 20 Sek. automatisch einen anderen Verkehrsfunksender im entsprechenden Fahrbereich.

#### Speichern von Sendern

Mit den 4 Stationstasten können 8 verschiedene Sendestationen (4 Stationen im „U“-Bereich und 4 im „VF“-Bereich) gespeichert werden. Um einen Sender zu speichern, zunächst „U“- oder „VF“-Bereich einschalten. Anschließend gewünschten Sender mit der Sendersuchlauf Taste einstellen. Entsprechende Stationstaste drücken und festhalten, das Radio wird dabei für ca. 2 Sekunden stummgeschaltet. Der Sender ist gespeichert, wenn der Ton zurückkehrt.

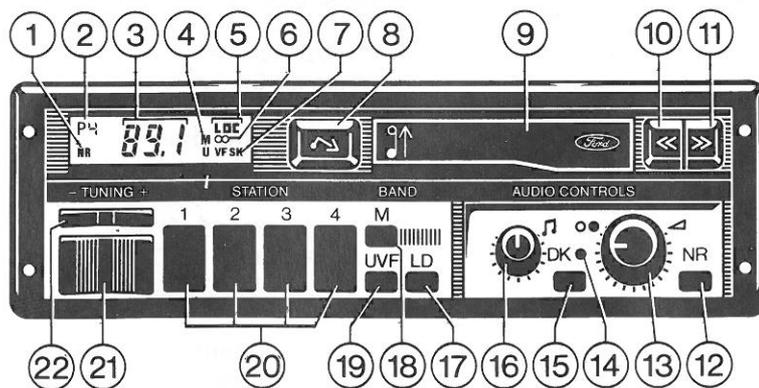
Speichervorgang für die restlichen Stationstasten wiederholen.

Ein Sender kann wieder abgerufen werden durch Drücken der entsprechenden Stationstaste.

**Beachte:** Beim Abklemmen der Batterie werden die gespeicherten Sender gelöscht, deshalb muß nach dem Wiederanklemmen das Verfahren der Senderspeicherung wiederholt werden.

## VOR DEM START

### Ford Elektronik-Stereo-Radio mit Stereo-Cassettenspieler Sound 2004



- 1 = Anzeige – Rauschunterdrückung
- 2 = Stationstastenanzeige
- 3 = Frequenzanzeige
- 4 = Wellenbereichsanzeige (M, U oder VF)
- 5 = Anzeige – Suchlaufempfindlichkeit
- 6 = Stereo-Empfangsanzeige
- 7 = Verkehrsfunkanzeige (Senderkennung)
- 8 = Cassetten Stopp/Ausschub
- 9 = Cassettschacht
- 10 = Schneller Rücklauf (Cassette)
- 11 = Schneller Vorlauf (Cassette)

- 12 = NR-Taste für Rauschunterdrückung bei Bandbetrieb
- 13 = EIN-/AUS-Schalter/Lautstärkeregler
- 14 = DK-Kontrolleuchte
- 15 = DK-Taste (Stummschaltung)
- 16 = Klangregler
- 17 = LD-Taste – Suchlaufempfindlichkeit
- 18 = Mittelwellentaste
- 19 = Umschalter für U- oder VF-Bereich
- 20 = Stationstasten
- 21 = Wipptaste – Sendersuchlauf
- 22 = Wipptaste – Frequenz-Handabstimmung

### Rundfunkempfang

Dieses Gerät ist für die Wellenbereiche UKW = 87,5 – 108 MHz und M = 520 – 1620 kHz ausgelegt.

#### EIN-/AUS-Schalter (13)

Eingeschaltet wird das Gerät durch Drücken des Schalters. Die Lautstärke wird durch Drehen nach links (leise) bzw. rechts (lauter) eingestellt.

#### Klangregler (16)

Klangregler nach links drehen: Höhen und Bässe absenken.  
Klangregler nach rechts drehen: Höhen und Bässe anheben.

In mittlerer Position rastet der Knopf leicht ein.

#### Wellenbereichswahl (18, 19)

Sie können mit diesem Radio UKW- und M-Sender empfangen. Im UKW-Bereich kann zusätzlich auf „VF“-Bereich umgeschaltet werden. Wird der U/VF-Umschalter einmal gedrückt, zeigt er die Bereichsanzeige „U“ an (das gesamte UKW-Programm kann empfangen werden). Bei nochmaligem Drücken zeigt die Bereichsanzeige „VF“ an (es werden nur Verkehrsfunksender empfangen).

Abhängig vom Wellenbereich erscheint im Anzeigefenster das entsprechende Symbol „M“, „U“ oder „VF“.

### Sendersuchlauf (21)

Wird die Wipptaste – Sendersuchlauf gedrückt, startet der Suchlauf und bleibt beim ersten empfangswürdigen Sender stehen. Durch erneutes Antippen der Wipptaste läuft der Sendersuchlauf zum nächsten Sender und so weiter, bis der gewünschte Sender eingestellt ist. Beim Drücken der rechten Wipptastenhälfte läuft der Sendersuchlauf die Frequenzskala aufwärts, beim Drücken der linken Hälfte abwärts.

### Suchlaufempfindlichkeit (17)

Mit dieser Drucktaste kann die Empfindlichkeit für Nahempfang eingestellt werden. Wird nur Nahempfang (starke Sender) gewünscht, hierzu Taste drücken. Im Anzeigefenster erscheint das Symbol „LOC“.

### Frequenz-Handabstimmung (22)

Beim Antippen der rechten Wipptastenhälfte ändert sich die Frequenzzahl aufwärts, beim Antippen der linken Hälfte abwärts.

Die Frequenz wird bei UKW in 0,1-MHz-Schritten angezeigt, obwohl sie sich pro Schritt nur um 0,05 MHz ändert. Deshalb muß 2 x getippt werden, um die Zahl hinter dem Komma zu verändern. Im Mittelwellenbereich ändert sich die Frequenz über die Tipptaste um 9 kHz.

36

### Stereo-Empfang

Ihr Stereo-Radio ist mit einer elektronischen Umschaltautomatik versehen, welche unterscheiden kann, ob ein Stereo- oder Monoprogramm vom Sender angeboten wird.

Bei Stereo-Empfang leuchtet die Stereo-Anzeige (6). Falls ein Stereo-Sender nicht stark genug ist, schaltet das Gerät automatisch auf Mono-Empfang und die Stereo-Empfangsanzeige erlischt.

### Verkehrsfunk-Decoder

Ihr Radio ist mit einem Verkehrsfunk-Decoder ausgerüstet. Dies bedeutet, daß das Radio zwischen einem Verkehrsfunksender (VF) und einem normalen UKW-Programm (U) unterscheiden kann. Bei Empfang von Verkehrsfunksendern erscheint das Symbol „SK“ im Anzeigefenster.

Steht das Radio auf „VF“-Empfang, können nur Verkehrsfunksender empfangen werden.

Wird der empfangene Verkehrsfunksender zu schwach, erlischt das SK-Zeichen, das Gerät verstummt und nach ca. 20 Sek. weist ein deutlicher Warnton darauf hin, daß ein besserer Verkehrsfunksender eingestellt werden muß.

### DK-Taste (Stummschalter/15)

Selbst, wenn ihnen nicht nach Radiohören zumute ist, brauchen Sie keine Verkehrsdurchsagen zu versäumen. Stellen Sie das Gerät auf „VF“-Empfang und drücken die DK-Taste. Die DK-Kontrolleuchte (14) leuchtet auf. Das laufende normale Rundfunkprogramm ist jetzt stummgeschaltet. Sie hören dann nur noch die Verkehrsnachrichten. Die Durchsagebereitschaft wird durch erneutes Drücken auf die DK-Taste aufgehoben, die DK-Kontrolleuchte erlischt.

### Durchsagebereitschaft bei Cassettenwiedergabe

Auch bei Cassettenbetrieb brauchen Sie keine Verkehrsfunk-Durchsagen zu versäumen. Dazu genügt es, wenn ein „VF“-Sender eingestellt ist.

Für die Dauer einer Durchsage bleibt die Cassette stehen und läuft nach Beendigung der Durchsage automatisch wieder an.

## VOR DEM START

### Speichern von Sendern

Mit den 4 Stationstasten können 12 verschiedene Sendestationen (je 4 Stationen im „U“- , im „VF“ und im MW-Bereich) gespeichert werden. Um einen Sender zu speichern, zunächst „U“- , „VF“ oder MW-Bereich einschalten. Anschließend gewünschten Sender mit der Sendersuchlauf Taste einstellen. Entsprechende Stationstaste drücken und festhalten, das Radio wird dabei für ca. 2 Sekunden stummgeschaltet. Der Sender ist gespeichert, wenn der Ton zurückkehrt.

Speichervorgang für die restlichen Stationstasten wiederholen.

Ein Sender kann wieder abgerufen werden durch Drücken der entsprechenden Stationstaste.

**Beachte:** Beim Abklemmen der Batterie werden die gespeicherten Sender gelöscht, deshalb muß nach dem Wiederanklemmen das Verfahren der Sender-Speicherung wiederholt werden.

### Stereo-Cassettenwiedergabe

Ein- und Ausschalten, Klang- und Lautstärkeregelung wie bei Radiobetrieb.

Beachten Sie bitte das Symbol auf der linken Seite der Cassettschachtklappe. Es zeigt die Cassette in der richtigen Einschieberichtung. Bespielte Cassette mit der offenen Seite nach rechts, leere Spule voran in den Cassettschacht (9) einschieben. Hierdurch wird das Gerät automatisch auf Cassettenwiedergabe geschaltet.

### Umspultasten (10,11)

Durch Drücken der entsprechenden Taste (Schnellvorlauf oder -rücklauf) kann das Band vor- und zurückgespult werden. Beenden des Umspulens durch Drücken der zweiten Umspultaste. Während des schnellen Vor- oder Rücklaufes schaltet sich das Radio automatisch ein.

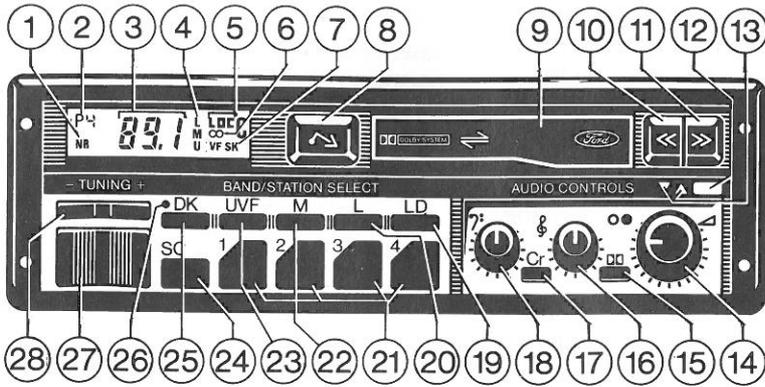
### Stopp und Herausnehmen der Cassette

Durch Drücken der Stopp-/Ausschub-Taste (8) wird der Bandlauf gestoppt, die Cassette wird ausgeschoben, und das Gerät schaltet auf Rundfunkwiedergabe.

**Cassette aus dem Gerät herausnehmen und in Cassettenbox aufbewahren. Nicht direkter Sonnenbestrahlung aussetzen.**

### NR-Taste (12)

Taste drücken, um Bandgeräusche bei normalen Bändern zu reduzieren und optimale Wiedergabeentzerrung bei Chrom- und Ferro-Chrom-Bändern zu erreichen.



- |   |  |
|---|--|
| <p>1 = Anzeige – Rauschunterdrückung<br/>         2 = Stationstastenanzeige<br/>         3 = Frequenzanzeige<br/>         4 = Wellenbereichsanzeige (M, L, U oder VF)<br/>         5 = Anzeige – Suchlaufempfindlichkeit<br/>         6 = Stereo-Empfangsanzeige<br/>         7 = Verkehrsfunkanzeige mit Bereichskennung<br/>         8 = Cassetten Stopp/Ausschub<br/>         9 = Cassettschacht<br/>         10 = Schneller Rücklauf (Cassette)<br/>         11 = Schneller Vorlauf (Cassette)<br/>         12 = Taste – Bandlaufrichtungswechsel<br/>         13 = Kontrollanzeigen – Bandlaufrichtung<br/>         14 = EIN-/AUS-Schalter/Lautstärkenregler</p> | <p>15 = Dolby-Taste (Rauschunterdrückung)<br/>         16 = Klangregler Höhen<br/>         17 = Cr-Taste<br/>         18 = Klangregler Bässe<br/>         19 = LD-Taste – Suchlaufempfindlichkeit<br/>         20 = Wellenbereichstaste (Langwelle)<br/>         21 = Stationstasten<br/>         22 = Wellenbereichstaste (Mittelwelle)<br/>         23 = Wellenbereichstaste (Ultra-Kurzwelle)<br/>         24 = SC-Taste (automatischer Sendersuchlauf)<br/>         25 = DK-Taste (Stummschalter)<br/>         26 = DK-Kontrolleuchte<br/>         27 = Wipptaste – Sendersuchlauf<br/>         28 = Wipptaste – Frequenz-Handabstimmung</p> |
|---|--|

38

## Ford Elektronik-Stereo-Radio mit Autoreverse-Stereo-Cassetten-Spieler Sound 2006

### Rundfunkempfang

Dieses Gerät ist für die Wellenbereiche U/VF=Ultra-Kurzwelle 87,5... 108 MHz  
 M =Mittelwelle 510...1620 kHz  
 L =Langwelle 145... 350 kHz ausgelegt.

### EIN-/AUS-Schalter (14)

Eingeschaltet wird das Gerät durch Drücken des Schalters. Die Lautstärke wird durch Drehen nach links (leise) bzw. rechts (lauter) eingestellt.

### Klangregler Höhen (16)

Höhen absenken – nach links drehen  
 Höhen anheben – nach rechts drehen

### Klangregler Bässe (18)

Bässe absenken – nach links drehen  
 Bässe anheben – nach rechts drehen

## VOR DEM START

### Wellenbereichswahl (20, 22, 23)

Sie können mit diesem Radio UKW-, MW- und LW-Sender empfangen. Im UKW-Bereich kann zusätzlich auf „VF“-Bereich umgeschaltet werden. Wird die U/VF-Taste einmal gedrückt, zeigt die Bereichsanzeige „U“ an (das gesamte UKW-Programm kann empfangen werden). Bei nochmaligem Drücken zeigt die Bereichsanzeige „VF“ an (es werden nur Verkehrsfunksender empfangen). Abhängig vom Wellenbereich erscheint im Anzeigefenster das entsprechende Symbol „M“, „L“, „U“ oder „VF“.

### Sendersuchlauf (27)

Wird die Wipptaste – Sendersuchlauf gedrückt, startet der Suchlauf und bleibt beim ersten empfangswürdigen Sender stehen. Durch erneutes Antippen der Wipptaste läuft der Sendersuchlauf zum nächsten Sender und so weiter, bis der gewünschte Sender eingestellt ist. Beim Drücken der rechten Wipptastenhälfte läuft der Sendersuchlauf die Frequenzkala aufwärts, beim Drücken der linken Hälfte abwärts.

### Suchlaufempfindlichkeit (19)

Mit dieser Drucktaste kann die Empfindlichkeit für Nahempfang eingestellt werden. Wird nur Nahempfang (starke

Sender) gewünscht, hierzu Schalter drücken. Im Anzeigefenster erscheint das Symbol „LOC“ (5).

### Frequenz-Handabstimmung (28)

Beim Antippen der rechten Wipptastenhälfte ändert sich die Frequenzzahl aufwärts, beim Antippen der linken Hälfte abwärts.

Die Frequenz wird bei UKW in 0,1-MHz-Schritten angezeigt, obwohl sie sich pro Schritt nur um 0,05 MHz ändert. Deshalb muß 2 x getippt werden, um die Zahl hinter dem Komma zu verändern. Im Mittelwellenbereich ändert sich die Frequenz über die Tipptaste um 9 kHz, im Langwellenbereich um 1 kHz.

### SC-Taste

#### (automatischer Sendersuchlauf/24)

Nach dem Drücken der SC-Taste sucht das Gerät über den ganzen Frequenzbereich und bleibt bei jedem starken Sender für ca. 8 Sekunden stehen. Falls man einen bestimmten Sender hören möchte, SC-Taste nochmals drücken und der Sendersuchlauf wird beendet.

Bei eingeschaltetem Sendersuchlauf blinkt das entsprechende Wellenbereichs-Symbol im Anzeigefenster.

### Stereo-Empfang

Ihr Stereo-Radio ist mit einer elektronischen Umschaltautomatik versehen, welche unterscheiden kann, ob ein Stereo- oder Monoprogramm vom Sender angeboten wird.

Bei Stereo-Empfang leuchtet die Stereo-Anzeige (6). Falls ein Stereo-Sender nicht stark genug ist, schaltet das Gerät automatisch auf Mono-Empfang, und die Stereo-Empfangsanzeige erlischt.

### Verkehrsfunk-Decoder

Ihr Radio ist mit einem Verkehrsfunk-Decoder ausgerüstet. Dies bedeutet, daß das Radio zwischen einem Verkehrsfunksender (VF) und einem normalen UKW-Programm (U) unterscheiden kann. Bei Empfang von Verkehrsfunksendern erscheinen zwei Symbole, „SK“ und der Kennbuchstabe (A–F) der entsprechenden Bereichskennung im Anzeigefenster.

So ist z. B. das Verkehrsroundfunkprogramm des NDR II mit dem Kennbuchstaben B, C oder D moduliert usw.

Steht das Radio auf „VF“-Empfang, können nur Verkehrsfunksender empfangen werden.

Wird der empfangene Verkehrsfunk-

sender zu schwach, erlischt das SK-Zeichen, das Gerät verstummt und nach ca. 20 Sek. weist ein deutlicher Warnton darauf hin, daß ein besserer Verkehrsfunksender eingestellt werden muß.

#### DK-Taste (Stummschalter/25)

Selbst, wenn Ihnen nicht nach Radiohören zumute ist, brauchen Sie keine Verkehrsdurchsagen zu versäumen. Stellen Sie das Gerät auf „VF“-Empfang und drücken die DK-Taste. Die DK-Kontrolleuchte (26) leuchtet auf. Das laufende normale Rundfunkprogramm ist jetzt stummgeschaltet. Sie hören dann nur noch die Verkehrsnachrichten. Die Durchsagebereitschaft wird durch erneutes Drücken auf die DK-Taste aufgehoben, die DK-Kontrolleuchte erlischt.

#### Durchsagebereitschaft bei Cassettenwiedergabe

Auch bei Cassettenbetrieb brauchen Sie keine Verkehrsfunk-Durchsagen zu versäumen. Dazu genügt es, wenn ein „VF“-Sender eingestellt ist. Für die Dauer einer Durchsage bleibt die Cassette stehen und läuft nach Beendigung der Durchsage automatisch wieder an.

40

#### Speichern von Sendern

Mit den 4 Stationstasten können 16 verschiedene Sendestationen (je 4 Stationen im „U“-„VF“-„M“- und „L“-Bereich) gespeichert werden.

Um einen Sender zu speichern, zunächst „U“-„VF“-„M“- oder „L“-Bereich einschalten. Anschließend gewünschten Sender mit der Sendersuchlauf-taste einstellen. Entsprechende Stationstaste drücken und festhalten, das Radio wird dabei für ca. 2 Sekunden stummgeschaltet. Der Sender ist gespeichert, wenn der Ton zurückkehrt. Speichervorgang für die restlichen Stationstasten wiederholen.

Ein Sender kann wieder abgerufen werden durch Drücken der entsprechenden Stationstaste.

**Beachte:** Beim Abklemmen der Batterie werden die gespeicherten Sender gelöscht, deshalb muß nach dem Wiederanklemmen das Verfahren der Sender-Speicherung wiederholt werden.

#### Autoreverse – Stereo-Cassettenwiedergabe

Ein- und Ausschalten, Klang- und Lautstärkeregelung wie bei Radiobetrieb. Bespielte Cassette mit der offenen Seite

nach rechts, leere Spule voran in den Cassetenschacht (9) einschieben. Hierdurch wird das Gerät automatisch auf Cassettenwiedergabe geschaltet.

Ist die eine Seite der Cassette abgespielt, wechselt das Gerät automatisch zur anderen Seite über (Autoreverse).

#### Umspultasten (10, 11)

Durch Drücken der entsprechenden Taste (Schnellvorlauf oder -rücklauf) kann das Band vor- und zurückgespult werden. Beenden des Umspulens durch Drücken der zweiten Umspultaste. Während des schnellen Vor- und Rücklaufes schaltet sich das Radio automatisch ein.

#### Bandspurumschaltung (12, 13)

Durch Druck auf Taste (12) kann die Bandspur jederzeit gewechselt werden. Die jeweils abgespielte Seite der Cassette wird durch die Bandspuranzeige (13) angezeigt. Die Vorderseite wird durch das nach oben weisende Dreieck angezeigt, die Rückseite durch das nach unten weisende.

#### Cr-Taste (17)

Taste drücken, um optimale Wiedergabeentzerrung bei Chrom- und Ferro-Chrom-Bändern zu erreichen.

## VOR DEM START

#### Dolby-Taste\* (15)

Bei Wiedergabe von Cassetten, die nach dem DOLBY B-Verfahren aufgenommen wurden, ist die DOLBY-Taste zu betätigen.

\* Geräuschunterdrückungssystem unter Lizenz von Dolby Laboratories hergestellt. Das Wort Dolby und das Symbol des doppelten D sind die Markenzeichen von Dolby Laboratories.

#### Stopp und Herausnehmen der Cassette

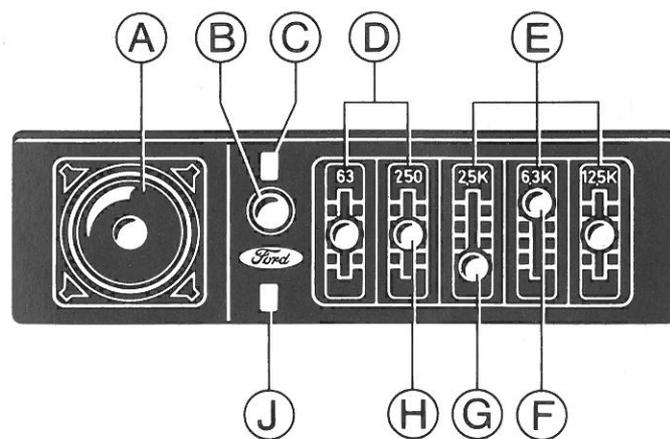
Durch Drücken der Stopp-/Ausschub-Taste (8) wird der Bandlauf gestoppt, die Cassette wird ausgeschoben und das Gerät schaltet auf Rundfunkwiedergabe.

**Cassette aus dem Gerät herausnehmen und in Cassettenbox aufbewahren. Nicht direkter Sonnenbestrahlung aussetzen.**

#### Graphik Equalizer

Der Graphik Equalizer ermöglicht es Ihnen, in fünf verschiedenen Frequenz-

bereichen den Klang Ihrem ganz persönlichen Geschmack entsprechend einzustellen.



- A = Kombiniertes Balance-/Überblendregler
- B = „Ein-/Aus“-Knopf
- C = Grüne Kontrolleuchte (Equalizer eingeschaltet)
- D = Frequenzbereich in Neutralstellung in Hz (Hertz/niedrigste einstellbare Frequenz)
- E = Frequenzbereich in Neutralstellung in kHz (Kilo-Hertz/höchste einstellbare Frequenz)

- F = Schieberegler oben: Anhebung des Frequenzbereiches
- G = Schieberegler unten: Absenkung des Frequenzbereiches
- H = Schieberegler in Mittelstellung: Frequenzbereich unverändert
- J = Rote Kontrolleuchte: Radio eingeschaltet

Der Verstärker arbeitet unabhängig vom Equalizer, so daß die rote Kontrollleuchte (J) aufleuchtet, wenn das Radio eingeschaltet wird. Wird der Equalizer eingeschaltet, leuchtet die grüne Kontrollleuchte (C) auf.

Wir empfehlen Ihnen, während der Inbetriebnahme des Tonfrequenz-Reglers die Baß/Höhen-Regulierung des Radios in die mittlere Position zu stellen. Mit jedem der Regler kann ein bestimmter Frequenzbereich verändert werden. Die Zahl oberhalb des Schieberegler zeigt den jeweils mittleren Frequenzbereich an.

Der Ton der Schieberegler reicht von Baß auf der linken Seite (63 Hz) bis Höhen auf der äußersten rechten Seite (12,5 kHz). Befinden sich die Schieberegler in Mittelstellung, so bleibt der Frequenzbereich unverändert.

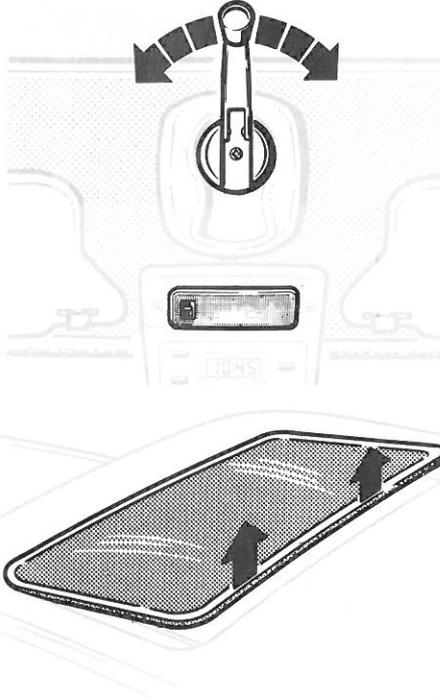
Wird der Regler nach oben geschoben, erfolgt eine Anhebung, nach unten eine Absenkung des Frequenzbereiches. Der Regler kann auch benutzt werden, um Hintergrundstörungen zu reduzieren, besonders im hohen Frequenzbereich.

Das Gerät ist mit einem integrierten Lautsprecher-Balanceregler (A) ausgerüstet. Mit diesem Regler können Sie die einzelnen Lautsprecher bzw. eine Kombination aller Lautsprecher einsteuern.

## BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN – INNENRAUM

### Kurbel-/Hubdach (Wunschausstattung)

**Dach öffnen und schließen:** Kurbel herausklappen und zum Öffnen nach links, zum Schließen nach rechts drehen.



**Dach hinten anheben:** Kurbel herausklappen und über Widerstand nach rechts drehen.

Um bei höherer Geschwindigkeit die dabei entstehende Unterdruckbildung im Fahrzeuginnern zu vermeiden, sollten die Seitendüsen der Heizungs-/Lüftungs-Anlage geöffnet werden.

In der jeweils eingestellten Position des Kurbel-/Hubdaches Kurbel wieder in die Griffschale versenken.

Die verschiebbare Sonnenblende kann bei geschlossenem und angehobenem Dach beliebig vor- und zurückgeschoben werden. Wird das Kurbel-/Hubdach geöffnet, schiebt sich die Blende mit zurück.

### Innenleuchte

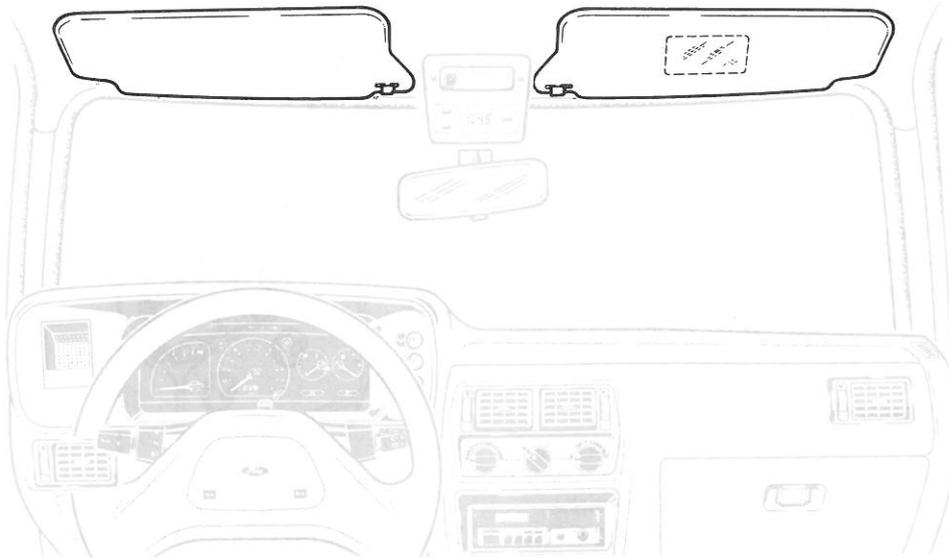
Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe hat drei Schaltstellungen:

- Türkontaktschaltung
- ausgeschaltet
- eingeschaltet

### Sonnenblenden

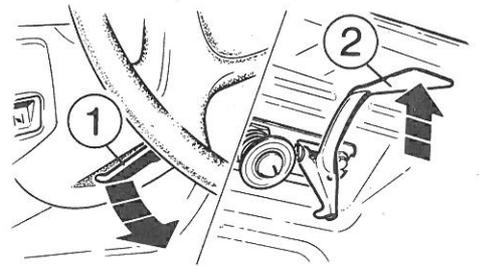
Die beiden Sonnenblenden können nach unten und, nach Lösen aus der jeweils mittleren Halterung, auch seitlich geschwenkt werden.

## VOR DEM START



### Motorhauben-Entriegelung

Handgriff (1) unter der Lenksäulenverkleidung ziehen. Rechts über dem Ford-Symbol unter die Motorhaube greifen und Taste (2) des Sicherheitshakens nach oben drücken; Haube öffnen und mit Stütze sichern.



Die Sonnenblende auf der Beifahrerseite hat einen Make-up-Spiegel.

### Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfaches Lasche drücken. Das Handschuhfach ist nur bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet. Bestimmte Modellvarianten sind mit einem abschließbaren Handschuhfach ausgerüstet.

### Münz-Schlitze

Die Münz-Schlitze befinden sich im vorderen oder hinteren Bereich der Schalthebelkonsole.

### Haltegriffe

Je ein Haltegriff befindet sich über dem Fondfenster an der rechten und linken Fahrzeugseite sowie einer oberhalb der Beifahrertür vorn. An den Fond-Haltegriffen befindet sich je ein Kleiderhaken.

Vor dem Schließen Stütze wieder fest in die Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe (ca. 30 cm) in die Verriegelung fallen lassen. **Sicherstellen, daß die Motorhaube richtig eingerastet ist.**

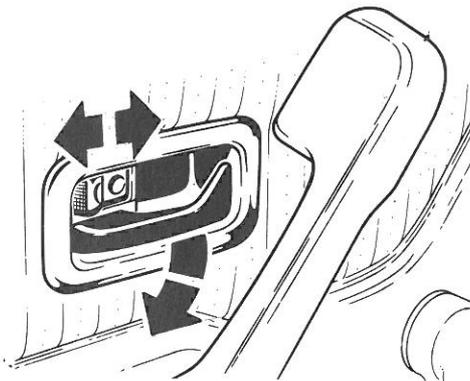
## TÜREN-/HECKTÜRSCHLOSS

### Türschlösser

Von **außen** lassen sich die vorderen Türen mit dem Schlüssel auf- und zuschließen. Tür durch Hochheben des Türgriffes öffnen.

Zum Öffnen der vorderen Türen von **innen** wird dann nur der Türöffnungshebel gezogen. Bei den hinteren Türen muß vorher über den Sperrhebel die Tür entriegelt werden.

Der Sperrhebel ist direkt über dem Türöffnungshebel gelagert. Wenn der Sperrhebel nach hinten gekippt wird, ist die Tür verriegelt.



Alle Sperrhebel zeigen in der **entriegelten Position eine rote Flanke**.

Beim Verlassen des Fahrzeuges kann die Fahrertür bzw. bei Zentralverriegelung die Fahrer- oder Beifahrertür nur mit dem Schlüssel verriegelt werden.

Wenn der Sperrhebel bei geöffneten Türen nach hinten gekippt wird, ist die Tür nach dem Zuschlagen verriegelt.

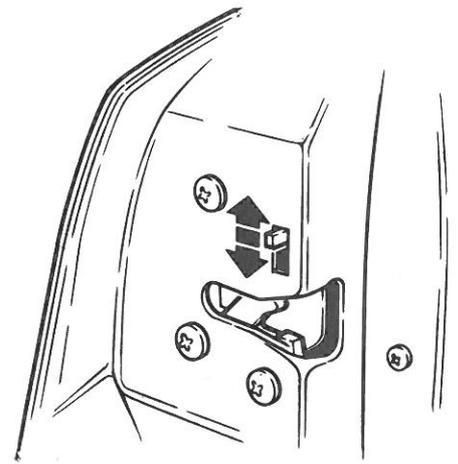
Die Türen sollten nie beim Fahren verriegelt werden, damit sie im Notfall von außen geöffnet werden können.

### Kinder-Sicherheitschloß

Die beiden hinteren Seitentüren haben direkt neben dem Türschloß ein Hebelchen zum Einlegen der „Kindersicherung“. Dieser Hebel ist nur bei geöffneter Tür sichtbar. Wenn der Hebel nach unten gedrückt wird, kann die unverriegelte Tür nur noch von **außen** geöffnet werden.

### Hecktürschloß (Manuelle Verriegelung)

Zum Öffnen, Schlüssel einstecken und 180° nach rechts drehen, Schließzylinder drücken und Hecktür öffnen.



Zum Öffnen, bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung, Schlüssel einstecken und 45° nach rechts drehen. Schlüssel zurück in die Ausgangsposition drehen und herausziehen.

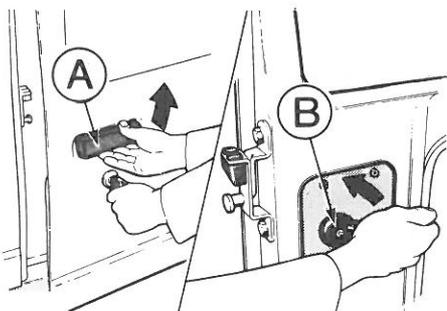
Wenn die Zentralverriegelung nicht in Betrieb ist, kann die Hecktür durch Drücken des Schließzylinders geöffnet werden.

Beim Öffnen der Hecktür schaltet sich automatisch die Gepäckraumbeleuchtung ein (ausstattungsabhängig).

## VOR DEM START

### Express-Fahrzeuge

Zum Entriegeln der Laderaumtüren Schlüssel nach rechts drehen. Türaußengriff (A) nach oben ziehen und rechte Tür öffnen. Je nach Schaltstellung brennt jetzt die Laderaumleuchte. Um die linke Tür zu öffnen, Hebel (B) an der Innenseite der Tür nach oben ziehen. Die Türen werden in geöffneter Stellung durch Türfeststeller gehalten.



### Zentraltürverriegelung (Wunschausstattung)

Die zentrale Türverriegelung kann von der Fahrer- oder Beifahrerseite aus betätigt werden. Die Betätigung des Verriegelungssystems ist nur bei geschlossenen Türen möglich, d.h. von außen mit dem Schlüssel oder von innen mit dem Verriegelungshebel. Sobald eine der vorderen Türen geöffnet ist, kann der Verriegelungshebel nicht mehr betätigt werden. Diese Funktion des Verriegelungssystems verhindert, daß die Türen von außen verriegelt werden können.

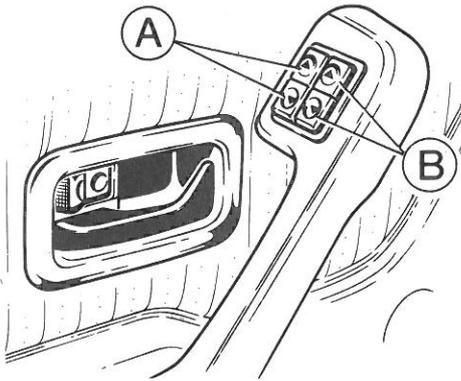
Die Hecktür kann auch jederzeit mit dem Schlüssel geöffnet werden.

Bei entriegelter Zentraltürverriegelung kann die Hecktür auch durch leichten Druck auf den Schließzylinder geöffnet werden.

**Hinweis!** Auch bei entladener Batterie können die Türen mit dem Schlüssel geöffnet werden, jedoch mit etwas mehr Kraftaufwand.

## ELEKTRISCH BETÄTIGTE FENSTER

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug mit elektrisch betätigten **Vorderfenstern** ausgerüstet sein.



In der Fahrertür-Armlehne befindet sich ein Kombi-Schalter mit je zwei Schaltfunktionen für die linke (A) und rechte (B) Seitenscheibenbetätigung.

In der Beifahrertür-Armlehne ist ebenfalls ein Kombi-Schalter mit zwei Schaltfunktionen für die Betätigung der rechten Seitenscheibe eingebaut.

Entsprechende Drucktaste drücken und festhalten, bis die Seitenscheibe die gewünschte Stellung erreicht hat.

### ! ACHTUNG!

- *Besondere Vorsicht ist beim Schließen der elektrisch betätigten Fenster geboten, damit niemand verletzt wird.*
- *Beim Verlassen des Fahrzeuges muß immer der Zündschlüssel abgezogen werden. Es besteht sonst die Gefahr von Verletzungen der im Wagen verbliebenen Personen durch unbefugte Betätigung der elektrischen Fensterheber.*

## LADEFLÄCHE

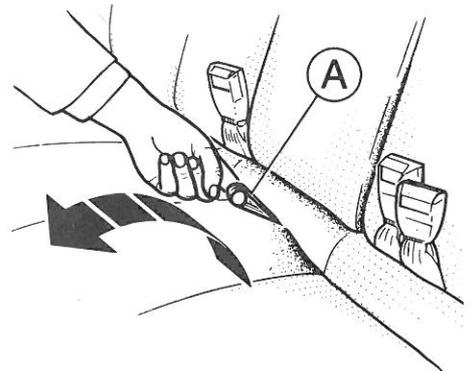
Die Ladefläche kann durch Vorklappen der Rücksitzlehne in einen großen Laderaum verwandelt werden.

Je nach Modellvariante ist das Fahrzeug hinten mit einer durchgehenden bzw. geteilten Rücksitzlehne ausgerüstet. Die geteilte Rücksitzlehne bietet weitere Möglichkeiten beim Einrichten der Ladefläche.

Für **Express-Fahrzeuge** ist als Einzelextra eine zweiteilige Metallnetz-Trennwand erhältlich. Entsprechende Gewindelöcher zur Befestigung der Trennwand sind in den Holmen hinter Fahrer- und Beifahrersitz vorhanden.

## Sitzkissen

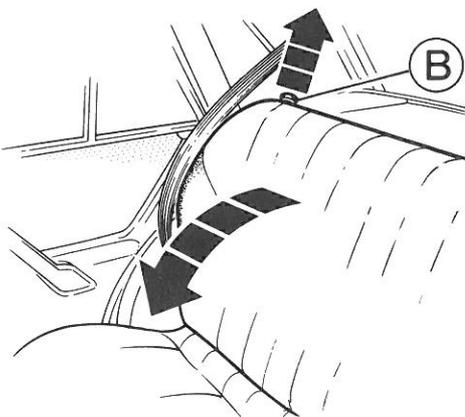
Sitzkissen an der Schlaufe (A) hochziehen und nach vorne klappen (bei 5türigen Fahrzeugen hintere Türen etwas öffnen).



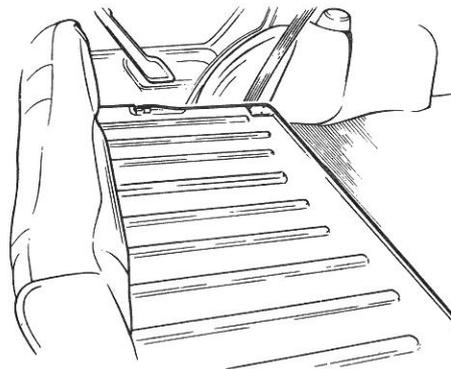
## VOR DEM START

### Durchgehende Rücksitzlehne (ausstattungsabhängig)

Durch Hochziehen der beiden seitlichen Entriegelungshebel (B) Rücksitzlehne entsichern und nach vorne umlegen. Dabei müssen die Sicherheitsgurte seitlich an der Lehne vorbeigeführt werden.



Beim Zurückklappen des Sitzkissens bzw. der Rücksitzlehne ist auf die Sicherheitsgurte zu achten, damit diese nicht eingeklemmt werden.

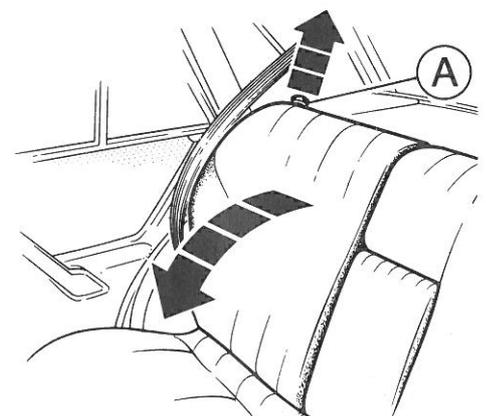


Sicherstellen, daß die Rücksitzlehne richtig verriegelt ist.

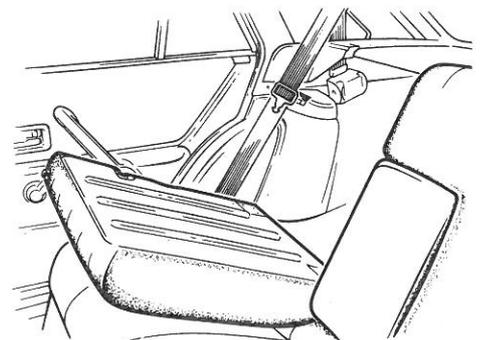
### Geteilte Rücksitzlehne (ausstattungsabhängig)

Je nach Bedarf, nur eine oder beide Rücksitzlehnenhälften nach Hochziehen des entsprechenden seitlichen Entriegelungshebels (A) entsichern und anschließend Lehne(n) nach vorne umlegen.

Beim Zurückklappen des Sitzkissens bzw. der Rücksitzlehne ist auf die Sicherheitsgurte zu achten, damit diese nicht eingeklemmt werden.



Sicherstellen, daß die Rücksitzlehne richtig verriegelt ist.

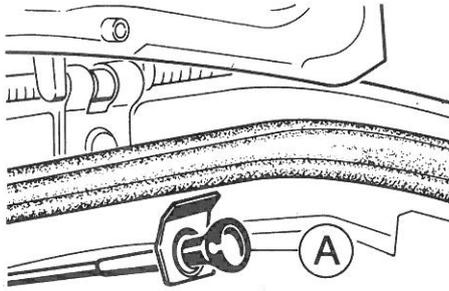


**Beachte:** Der Gepäckraum läßt sich in zwei variablen Ladeflächen einrichten.

- Rücksitzlehne nach vorne klappen, wobei eine **angewinkelte Ladefläche** entsteht.
- Sitzkissen hochklappen und Rücksitzlehnen nach vorne klappen. Dabei entsteht eine völlig **ebene Ladefläche**.

#### Hinweis für Escort Cabrio

Zur Sicherung des Gepäckraumes bei offenem Verdeck ist die Entriegelung der Rücksitzlehne (A) nur vom Gepäckraum her möglich.



Wird bei eingerichtetem Laderaum mit

geöffnetem Verdeck gefahren, muß die Schutzhülle mit den beiden am Kofferraumboden verankerten Gummizügen im mittleren Bereich verbunden werden.

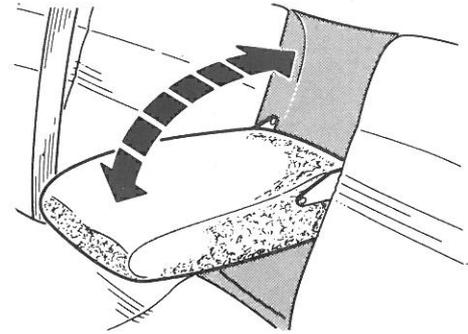
Lasten möglichst weit vorne auf der Ladefläche abstellen und gegen Verschiebung sichern.

#### ⚠ ACHTUNG!

- Kinder dürfen nicht auf der Ladefläche mitfahren. Erhöhte Verletzungsgefahr bei einem Unfall.
- Die Vorschriftsmäßigkeit der Kennzeichenbeleuchtung ist nur bei geschlossener Heckklappe gegeben. Daher ist das Fahren mit geöffneter Heckklappe (z.B. bei Beförderung von sperrigen Gegenständen) unzulässig.  
Ferner können bei geöffneter Heckklappe Auspuffgase in den Innenraum gelangen (**Lebensgefährlich**).
- Achten Sie bei wechselnder Belastung immer auf den richtigen Reifenluftdruck. Überladen Sie Ihr Auto nicht.

#### MITTELARMLEHNE (ausstattungsabhängig)

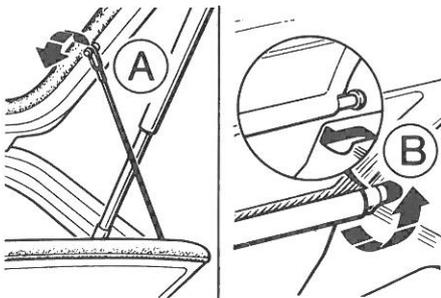
Die Fondsitze sind mit einer **Mittelarmlehne** ausgerüstet, die durch Ziehen aus der Rücksitzlehnenhälfte geschwenkt werden kann.



## VOR DEM START

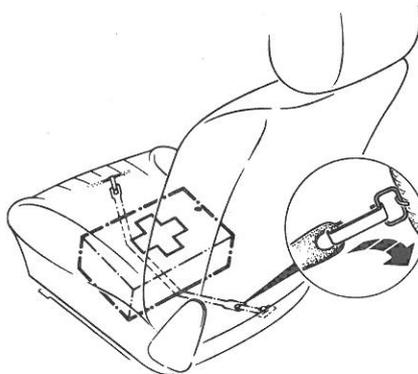
#### HUTABLAGE

Zum Entfernen der Hutablage zunächst Haltebänder (A) aushängen, dann Ablage aus den seitlichen Halterungen herausziehen. Zum Einbauen, Hutablage in horizontaler Lage halten, in die Halterungen (B) einlegen und bis zum Anschlag einschieben.



#### ABLAGE – VERBANDSKASTEN (Escort Cabrio)

Der vorgesehene Platz für die Unterbringung des Verbandkastens ist unterhalb des Fahrersitzes. Dieser wird mit dem vorhandenen Halteband, wie gezeigt, befestigt.



#### VERDECK ESCORT CABRIO

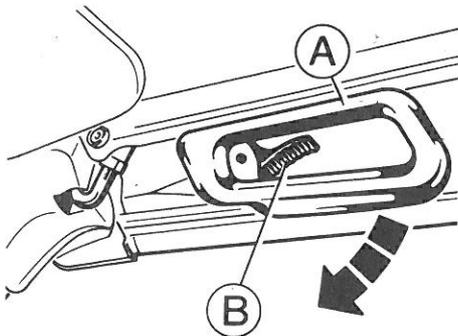
##### Wichtige Hinweise

- Aus Sicherheitsgründen darf das Verdeck **nur bei stehendem Fahrzeug** geöffnet und geschlossen werden.
- Wegen Verletzungsgefahr am Verdeckgestänge muß bei geöffnetem Verdeck mit aufgelegter Schutzhülle gefahren werden.
- Um das Verdeck und die Heckscheibe durch scharfkantige Schmutzteilchen beim Zusammenfallen nicht zu beschädigen, sollte das Verdeck nur im sauberen Zustand geöffnet werden.  
Außerdem müssen alle evtl. in der Verdeckmulde abgelegten Gegenstände vorher entfernt werden.

- Verdeck möglichst nicht länger als eine Woche ununterbrochen im geöffneten Zustand belassen, da andernfalls an den Faltstellen Verfärbungen entstehen können. Außerdem können nach längerer Standzeit mit offenem Verdeck Probleme beim Schließen auftreten.

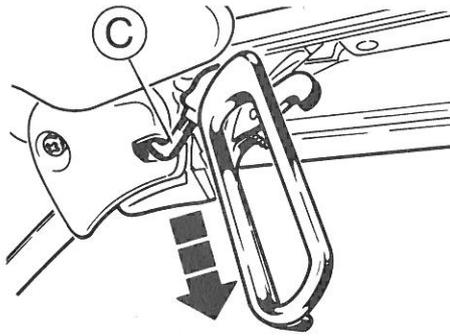
### Verdeck öffnen

Verriegelungsbügel (A) an Fahrer- und Beifahrerseite nach unten schwenken, dabei muß gleichzeitig die Sperrtaste (B) nach oben gedrückt werden.

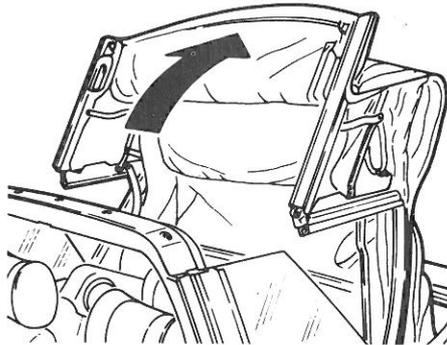


50

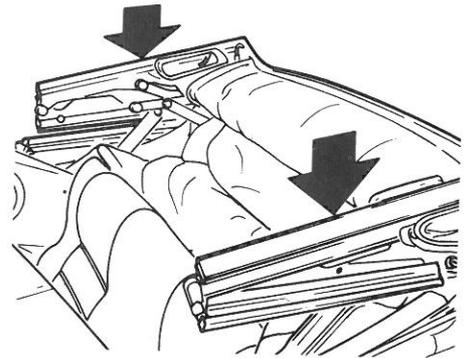
Beide Verriegelungsbügel (A) kräftig nach unten ziehen, bis die Fanghaken (C) frei werden. Anschließend beide Verriegelungsbügel wieder nach oben schwenken.



Unter die Vorderkante fassen und Verdeck nach oben und hinten klappen.

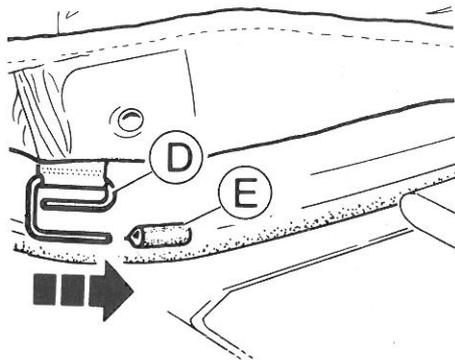


An beiden Seiten auf das Verdeckgestänge (Mitte) drücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.



Schutzhülle von hinten über das Verdeckstreifen und zunächst die beiden Drahtbügel (D) der Schutzhülle in die dafür vorgesehenen Schlaufen (E) am hinteren Verdeckrand einhängen.

## VOR DEM START

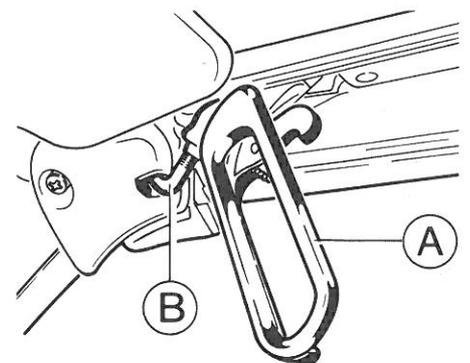
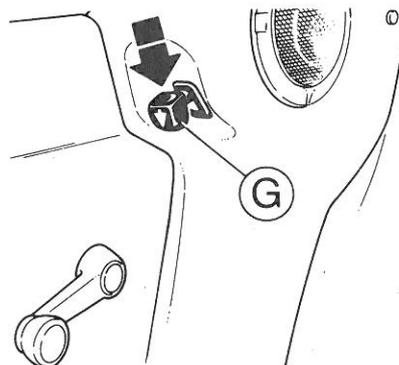
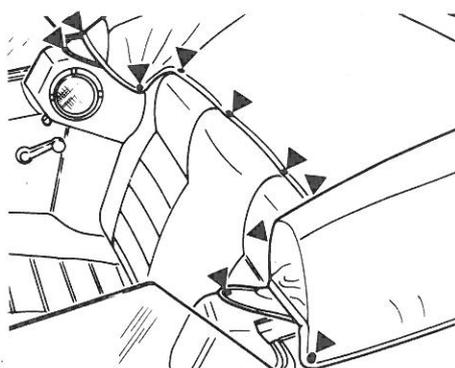


### Verdeck schließen

Schutzhülle abnehmen, dabei Druckknöpfe nacheinander einzeln trennen. Verdeck entriegeln.

**Wichtig:** Die Entriegelungshebel (G) immer nur nacheinander (nie gleichzeitig) nach unten drücken. Erst wenn beide Seiten wirklich entriegelt sind, Verdeck langsam bis zur Auflage nach vorne klappen.

Erst dann Hülle nach vorne ziehen und mit allen Druckknöpfen befestigen.



### Verdeckpflege

Hinweise für Verdeckpflege siehe unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.

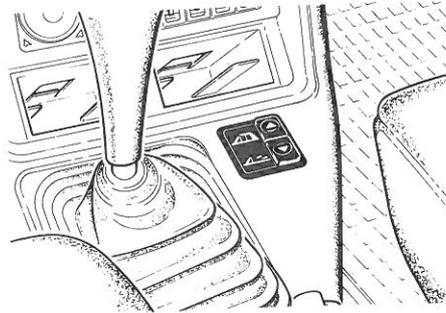
## ELEKTR./HYDRAULISCH BETÄTIGTES VERDECK (Wunschausstattung)

### Wichtige Hinweise

- Vor dem Öffnen ist darauf zu achten, daß alle evtl. in der Verdeckmulde abgelegten Gegenstände entfernt wurden und der Kofferraum geschlossen ist. Außerdem sollte der Schalter bei verriegeltem Verdeck nicht betätigt werden.
- Beim Betätigen des Verdeckes ist besondere Vorsicht im Gestängebereich geboten, damit niemand verletzt wird.

### Verdeck öffnen

- Verriegelungsbügel an Fahrer- und Beifahrerseite, wie vorher bereits beschrieben, entriegeln. Lenk-/Startschloß auf Stellung I stellen.  
**Beachte:** Die Verdeckbetätigung ist nur in dieser Stellung möglich.
- Schalter in der Mittelkonsole gedrückt halten, bis das Verdeck ganz geöffnet ist.



- Schutzhülle montieren und mit den Druckknöpfen befestigen.  
**Beachte:** Bei montierter Schutzhülle ist automatisch die Stromzufuhr zur hydraulischen Pumpe unterbrochen. Damit wird ein versehentliches Betätigen des Verdeckes ausgeschlossen und Schäden an der Schutzhülle vermieden.

### Verdeck schließen

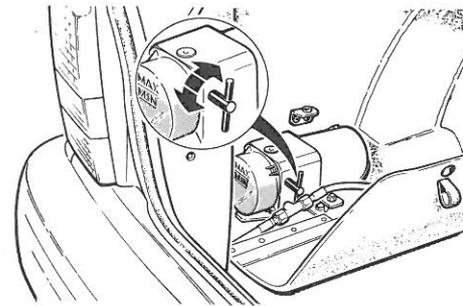
- Schutzhülle entfernen und Lenk-/Startschloß auf Stellung I stellen.
- Schalter gedrückt halten, bis das Verdeck geschlossen ist. Dann hintereinander an beiden Seiten Verriegelungsbügel nach unten ziehen und

so weit nach vorne drücken, bis der Fanghaken in die Mulde gelegt werden kann. Anschließend beide Verriegelungsbügel bis zum Anschlag hochklappen.

### Manuelles Schließen des Verdeckes

Bei einem evtl. Ausfall der elektr./hydraulischen Anlage, kann das Verdeck auch manuell wie folgt geschlossen werden:

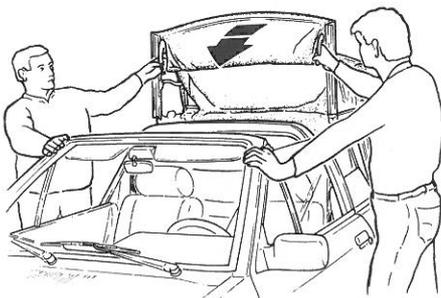
- Schutzhülle entfernen und Kofferraumdeckel öffnen.
- Abdeckung der hydraulischen Pumpe (links hinten im Kofferraum) zurückklappen und „T“-Schlüssel am Pumpengehäuse um ca. 2–3 Umdrehungen nach links drehen.



52

## VOR DEM START

- Kofferraumdeckel schließen
- Verdeck an beiden seitlichen Verriegelungsbügeln ziehend schließen (2 Personen erforderlich).



Das Verdeck kann auch von 1 Person geschlossen werden, vorausgesetzt der nachfolgende Hinweis wird beachtet: Stellen Sie sich seitlich am linken Hinterrad und fassen den Verdeckrahmen mit beiden Händen wie in Abb. gezeigt an.



Anschließend Rahmen anheben und gleichzeitig mit der rechten Hand Verdeck kräftig nach vorne drücken.

- Beide Fanghaken einhängen und Verriegelungsbügel bis zum Anschlag hochklappen.
- „T“-Schlüssel am Pumpengehäuse wieder bis zum Anschlag nach rechts drehen und Abdeckung montieren.

### Manuelles Öffnen des Verdeckes

Wie „Manuelles Schließen“ aber in umgekehrter Reihenfolge.

# Erhalten Sie sich das 'neue' Aussehen Ihres Wagens



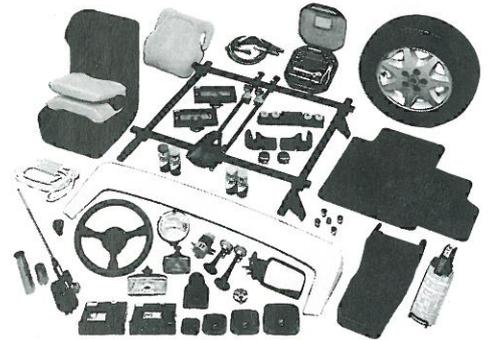
Mit etwas Hilfe von den richtigen Produkten sieht Ihr Ford Wagen immer wie neu aus.

Durch regelmäßigen Gebrauch von Motorcraft Autopflegeprodukten – die alle speziell auf die Reinigung, den Schutz und die Pflege Ihres Wagens ausgelegt sind und mit denen Sie absoluten Hochglanz erzielen – erhält Ihr Wagen seinen maximalen Marktwert.

- Auto Shampoo
- Waschwachs
- 3-fache Autopolitur
- flüssiger Autowachs
- Teerentferner
- Reinigungsmittel für Leichtmetallräder
- Reinigungsmittel für das Wageninnere
- Cockpit Spray
- Universal-Spray
- Enteisungsmittel
- Windschutzscheiben-Waschmittel



# Ford Zubehör. Die perfekte Wahl



Wenn Sie einen Ford wählen, bedeutet dies ein technisch hochentwickeltes Produkt, das auf jahrelanges, angenehmes, zuverlässiges Fahren ausgelegt wurde. Durch die heutige riesige Auswahl von Ford Zubehör können Sie zusätzliche Teile wählen, die spezifisch auf die Merkmale Ihres Ford ausgelegt wurden.

Ganz gleich, was Sie brauchen, es ist fast sicher, daß es ein passendes Ford Zubehörteil gibt. Ihr Fordhändler überreicht Ihnen gerne einen farbigen Katalog für die Ford Zubehörteile mit erstklassigen Stereoanlagen, Heckspoilern und Leichtmetall-Räder sowie zahlreichem Zubehör für lange Strecken, den Autoschutz und Komfort.

**Ford bemüht sich um Qualität**



## INHALT

### STARTEN UND FAHREN

Seite

Startvorschriften . . . . .	56
– Starten bei kaltem Benzinmotor . . . . .	57
– Starten bei warmem Benzinmotor . . . . .	59
– Starten bei überflutetem Benzinmotor . . . . .	59
– Dieselmotor starten . . . . .	60
Schaltgetriebe . . . . .	60
Kupplung . . . . .	60
Fahren mit Automatik-Getriebe . . . . .	60
Einfahren . . . . .	61
Handbremse . . . . .	61
Bremsen . . . . .	62
Wirtschaftlicher Fahrbetrieb . . . . .	63
Fahren im Winter . . . . .	65
Dieseldieselkraftstoff . . . . .	66
Kraftstoffanlage . . . . .	66
(Dieselmotor)	
Anhängerbetrieb . . . . .	66
Dachgepäckträger . . . . .	67
Allgemeine Hinweise für Fahrzeuge mit Katalysator . . . . .	68

## STARTVORSCHRIFTEN

Die nachfolgenden Startvorschriften gelten für alle Modell-Varianten, die nach Motor bzw. Vergaser oder Kraftstoffeinspritzsystem, unterschiedlich sind.

### ⚠ ACHTUNG!

- Die Betätigung der Pedale darf auf keinen Fall durch Fußmatten behindert werden.
- Nur bei angezogener Handbremse starten.
- Der Schalthebel soll sich in neutraler Position, bei Automatik-Getriebe in Position P befinden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe zuerst das Bremspedal betätigen – erst dann Wählhebel in Position R, D, 2 oder 1 legen.
- Motor nur bei geöffneter Garagentür starten. Vergiftungsgefahr!

## Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe

Eine Startsperrverhindert das Starten des Motors bei eingelegtem Gang (R, D, 2 oder 1). Motor nur bei Wählhebel in Position N oder P starten.

Ein kalter Motor hat bis einige Minuten nach dem Starten eine stark überhöhte Leerlauf-Drehzahl. Die Folge: größere Kriechwirkung des Fahrzeuges nach Einlegen einer Fahrposition (wie R, D, 2 oder 1). **Unbedingt vorher Hand- oder Fußbremse betätigen.**

Das Getriebe wählt automatisch immer den richtigen Gang. Sie fahren also besonders wirtschaftlich.

Zum Anhalten Gaspedal loslassen und Bremspedal treten, dabei Wählhebel auf D belassen. Um erneut anzufahren, Bremse loslassen und Gas geben.

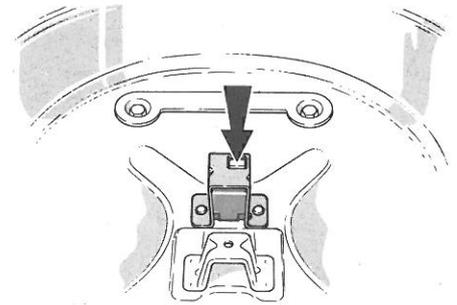
## CVH-Motoren (1,4/1,6 Ltr.)

Beim Motor-Start nach längerer Standzeit ist kurzfristig ein leichtes Klappergeräusch im Ventiltrieb möglich, bis sich die Kammern der hydraulischen Stößel des Ventiltriebs wieder mit Öl gefüllt haben.

## Sicherheitsschalter – Kraftstoffeinspritzanlage (ausstattungsabhängig)

Fahrzeuge mit Zentraleinspritzung (1.4i) sind mit einem zusätzlichen Sicherheitsschalter ausgerüstet. Dieser Schalter dient zur automatischen Stromunterbrechung der elektrisch betätigten Kraftstoffpumpe bei einem Unfall.

Ob der Stromkreis unterbrochen ist, erkennt man am herausgehobenen Knopf des Sicherheitsschalters. Dieser Knopf läßt sich zur Schließung des Stromkreises niederdrücken.



Der Schalter befindet sich auf dem Bodenblech unter dem Reserverad (siehe Abb.).

## STARTEN UND FAHREN

### Einschaltanweisung

- Lenk-/Startschloß auf Position „0“ stellen.
- Kraftstoffanlage auf Undichtigkeit überprüfen.

⚠ ACHTUNG! Um Brandgefahr und Verletzungen zu vermeiden, Sicherheitsschalter bei Undichtigkeit bzw. bei Benzingeruch nicht einschalten.

- Ist die Kraftstoffanlage in Ordnung, Knopf des Sicherheitsschalters niederdrücken (siehe Abb.).
- Lenk-/Startschloß für einige Sekunden auf Position „II“ stellen und anschließend wieder zurück auf Position „0“
- Kraftstoffanlage erneut auf Undichtigkeit überprüfen.

### Nachfolgend finden Sie folgende vier Startverfahren beschrieben:

- Starten bei kaltem Benzinmotor
- Starten bei warmem Benzinmotor
- Starten bei überflutetem Benzinmotor
- Dieselmotor starten

### Kalt- oder Warmstart?

Wird das Fahrzeug in größeren Zeitabständen oder innerhalb weniger Stunden bei einer Außentemperatur von unter 0 °C gestartet, so sind die Kaltstartanweisungen zu beachten.

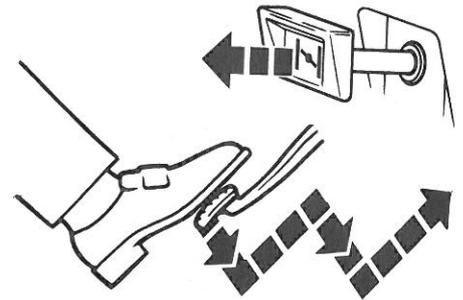
In allen anderen Fällen sind die Anweisungen für den Warmstart zu befolgen.

### Starten bei kaltem Benzinmotor

Bei niedrigen Außentemperaturen ist es ratsam, die Kupplung beim Starten mit kaltem Motor durchzutreten.

### Starten von Fahrzeugen mit Choke-Zug

1. Choke-Knopf ganz herausziehen, Gaspedal zweimal langsam durchtreten und langsam wieder loslassen.
2. Schlüssel in Stellung III drehen. Springt der Motor innerhalb 10 Sekunden nicht an, Schlüssel auf Stellung I zurückdrehen, kurz warten und Startvorgang wiederholen.

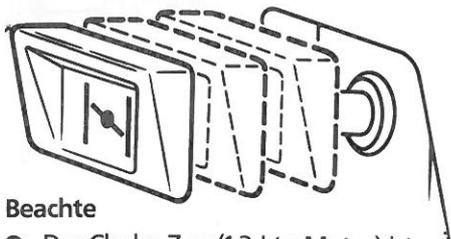


### Gaspedal während des Startens nicht pumpen.

Springt der Motor nach zwei Startversuchen nicht an, 10 Sekunden warten und Startvorgang wie unter „Starten“ bei überflutetem Benzinmotor beschrieben, durchführen.

3. Sofort nach Anspringen Schlüssel loslassen und Choke so weit zurück-schieben, bis der Motor mit mäßiger Drehzahl „rund“ läuft.
4. Bei steigender Motortemperatur Choke nach und nach ganz zurück-schieben, bis das Fahrzeug ruckfrei fährt.

(A) (B) (C)

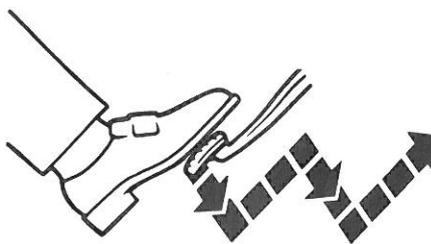


**Beachte**

- Der Choke-Zug (1,3-Ltr.-Motor) ist mit 2 Kerben versehen, der wie folgt zu betätigen ist: Vor dem Anfahren, Choke bis zur **ersten Kerbe (B)** herausziehen. Bei sehr niedrigen Temperaturen Choke ganz herausziehen (A). Wenn der Choke bis zur zweiten Kerbe (C) zurückgeschoben wird, läuft der Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl ohne zusätzlichen Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug nur einige Stunden gestanden hat, wird beim Starten empfohlen, den Choke-Zug nur bis zur ersten Kerbe (B) herauszuziehen. Ein ganz herausgezogener Choke-Zug (A) würde den Motor überfluten.

**Starten von Fahrzeugen mit autom. Choke**

1. Vor dem Starten Gaspedal zweimal langsam durchtreten (nicht bei Einspritzmotoren erforderlich) und langsam wieder loslassen, damit die Startautomatik auslöst.



2. Schlüssel in Stellung II drehen. Startet der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden, Schlüssel auf Stellung I zurückdrehen, kurz warten und Startvorgang wiederholen. **Gaspedal während des Startens nicht pumpen.** Springt der Motor nach drei Startversuchen nicht an, 10 Sekunden warten und Startvorgang wie unter „Starten bei überflutetem Benzinmotor“ beschrieben, durchführen.

3. Sobald der Motor anspringt, Schlüssel loslassen, der dann in Stellung II zurückkehrt.
4. Bleibt der Motor stehen, Startvorgang wie unter Punkt 1 beschrieben, wiederholen. Jetzt Gaspedal nur einmal durchtreten.
5. Motor etwa 10 Sekunden laufen lassen, danach Gaspedal leicht betätigen und wieder langsam loslassen, damit der Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl läuft.  
In diesem Zustand sollte der Motor laufen, wenn das Fahrzeug im Stillstand auf Betriebstemperatur gebracht werden soll. Bei zunehmender Motorerwärmung Gaspedal leicht betätigen, damit der Motor auf Leerlaufdrehzahl abfällt.
6. Motor etwa 10 Sekunden laufen lassen, dann Gang bzw. Wählhebel einlegen.

**Starten von Fahrzeugen mit Zentraleinspritzung (1.4i) bei kaltem oder warmem Motor.**

Bitte starten Sie diesen Motor ohne dabei das Gaspedal zu betätigen.

**STARTEN UND FAHREN**

**Starten bei warmem Benzinmotor**

1. Bei Fahrzeugen mit Choke-Zug darauf achten, daß der Choke-Knopf ganz eingeschoben ist.
2. Gaspedal **halb** durchtreten, in dieser Stellung festhalten und Motor durch Drehen des Schlüssels in Stellung III starten.

3. Springt der Motor nach drei Startversuchen nicht an, 10 Sekunden warten und Startvorgang wie unter „Starten bei überflutetem Benzinmotor“ beschrieben, durchführen.

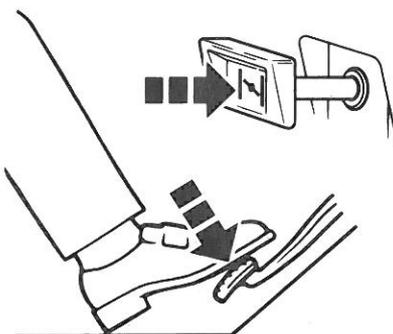
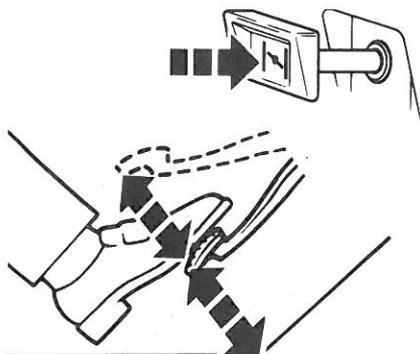
3. Zündschlüssel in Stellung III drehen und Motor starten. Anschließend Gaspedal langsam loslassen.
4. Springt der Motor nicht an, Startvorgang wie unter „Starten bei warmem Benzinmotor“ beschrieben, wiederholen.

**Starten bei überflutetem Benzinmotor**

1. Bei Fahrzeugen mit Choke-Zug darauf achten, daß der Choke-Knopf ganz eingeschoben ist.
2. Gaspedal langsam durchtreten und in dieser Stellung festhalten.

**Beachte:**

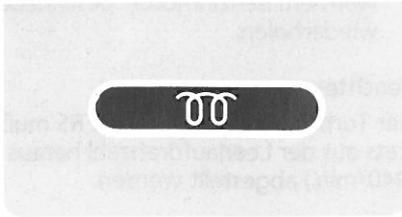
Der Turbo-Motor beim Escort RS muß stets aus der Leerlaufdrehzahl heraus (940/min.) abgestellt werden.



## Dieselmotor starten

### Bei kaltem oder warmem Motor.

1. Zündschlüssel in Stellung II drehen und warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt.



2. Bei kaltem Motor Kupplungs- sowie Gaspedal ganz durchtreten und in dieser Stellung festhalten.
3. Zündschlüssel in Stellung III drehen und starten, bis der Motor anspringt. Sofort nach dem Anspringen des Motors Schlüssel und Gaspedal loslassen.
4. Springt der Motor innerhalb 20 Sekunden nicht an, kurz warten und Startvorgang 1 bis 3 wiederholen.

## SCHALTGETRIEBE

Vermeiden Sie zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen. Dies verursacht Verschleiß und höheren Kraftstoffverbrauch. Sollten Sie beim Schalten einen Widerstand spüren, wählen Sie bitte die 0-Stellung und legen Sie nach Durchtreten des Kupplungspedals erneut den Gang ein.

Bei leichten Gefällstrecken einen niedrigen Gang einschalten. Dadurch wird der Bremsverschleiß reduziert und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

## KUPPLUNG

Eine Kontrolle des Kupplungsspiels ist aufgrund der Nachstellautomatik nicht nötig.

Benutzen Sie das Kupplungspedal niemals als Fußstütze.

## FAHREN MIT AUTOMATIK-GETRIEBE

Ein kalter Motor hat bis einige Minuten nach dem Starten eine stark überhöhte Leerlauf-Drehzahl. Die Folge: größere Kriechwirkung des Fahrzeuges nach Einlegen einer Wählposition (wie R, D, 2 oder 1). Unbedingt vorher Hand- oder Fußbremse betätigen.

Das Getriebe wählt automatisch immer den richtigen Gang. Sie fahren also besonders wirtschaftlich.

Zum Anhalten Gaspedal loslassen und Bremspedal treten, dabei Wählhebel auf D belassen. Um erneut anzufahren, Bremse loslassen und Gas geben.

**⚠ ACHTUNG!** Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe unbedingt durch angezogene Handbremse und Wählhebel-Position P sichern:

- beim Abstellen
- bei Kontrollen/Einstellungen im Motorraum.

Motordrehzahl im Stand nicht über 4500/min. erhöhen!

## Zwangs-Rückschalten (Kick-down)

Beim Automatik-Getriebe nur sinnvoll zum Beispiel am Berg oder beim Überholen.

Die Zwangs-Rückschaltung erfolgt in Stellung D und zusätzlich in Stellung 2, wenn das Gaspedal ganz durchgetreten und festgehalten wird.

# STARTEN UND FAHREN

## Schalten mit der Hand

**Anfahren/Beschleunigen:** Bei Motorleerlauf Wählhebel aus Stellung N oder P in 1 schalten, Handbremse lösen und Gaspedal treten. Bei entsprechender zunehmender Fahrgeschwindigkeit den Wählhebel auf 2 (2. Gang) dann D (3. Gang) schalten.

**Zurückschalten:** Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 100 km/h in 1 oder 2 legen. Wird Position 2 während der Fahrt aus der Stellung D eingelegt, schaltet das Getriebe in Abhängigkeit von der Gaspedalstellung und der Geschwindigkeit vom 2. in den 1. Gang. Wird der Wählhebel in 1 gelegt, bleibt das Getriebe bei sinkender Geschwindigkeit bis ca. 50 km/h im 2. Gang und schaltet dann automatisch in den 1. Gang.

## Anfahren aus Sand, Schlamm oder Schnee

Versuchen Sie durch Vor- und Rückwärtsfahren (Schaukeln), das Fahrzeug freizubekommen. Dazu ist der Wählhebel bei leicht durchgetretenem Gaspedal zwischen D und R wechselnd zu bewegen. Um den größten Nutzen aus der sich allmählich einstellenden Kraftschüssigkeit der Antriebsräder zu zie-

hen, muß R schon eingelegt werden, wenn sich der Wagen noch leicht vorwärts bewegt und umgekehrt.

Um jedoch ein übermäßiges Beanspruchen der Antriebsachse zu vermeiden, ist die Motordrehzahl möglichst niedrig zu halten.

**Dieser Vorgang darf grundsätzlich nur in diesen genannten Situationen angewandt werden.**

Bei automatischem Getriebe ist kein Schlepp- oder Anschlag-Start möglich.

## EINFAHREN

Besondere Vorschriften gibt es nicht für Ihren Ford. Trotzdem: Geben Sie während der ersten 1500 Kilometer nicht allzu forsich Gas.

Überhaupt: Vernünftiges Fahren schont Ihr Auto und verbessert zusätzlich seine Wirtschaftlichkeit.

- Vermeiden Sie das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wechseln Sie öfter das Tempo, damit sich die beweglichen Teile erst einmal einlaufen können.
- Hat Ihr Fahrzeug ein Schaltgetriebe, überlasten Sie Ihren Motor nicht durch zu hohe Drehzahlen. Schalten Sie lieber einmal zuviel als zuwenig.

- Um bei fabrikneuen Reifen eine optimale Haftung auf der Fahrbahnoberfläche zu erreichen, ist es ratsam, während der ersten 200 km scharfes Kurvenfahren und Höchstgeschwindigkeit zu vermeiden.
- Sofern es die Verkehrsverhältnisse und etwaige Geschwindigkeitsbegrenzungen erlauben, können Sie von Kilometerstand 1500 an die Geschwindigkeit Ihres Ford allmählich auf die erlaubte Dauer- und Höchstgeschwindigkeit steigern.

## HANDBREMSE

Die Handbremse – zwischen den Vordersitzen angebracht – wirkt mechanisch auf die Hinterräder. Zum Feststellen oder Bremsen des Wagens rastet der Hebel beim Hochziehen von selbst ein. Zum Lösen heben Sie den Hebel etwas an, drücken den Knopf ein und schieben die Handbremse bis zum Anschlag nach unten. Geringe Abweichungen im Hebel- und Bremspedalweg sind aufgrund der hinteren Nachstellautomatik zulässig und noch kein Signal dafür, die Werkstatt aufzusuchen.

## BREMSEN

### Zweikreis-Bremssystem

Das Zweikreis-Bremssystem ist diagonal geteilt, wirkt vorne auf Bremsscheiben und hinten auf selbstnachstellende Trommelbremsen. Sollte einer der Bremskreise ausfallen, bleibt der andere Kreis in Funktion. Freilich müssen Sie dann eine weit höhere Pedalkraft zum Bremsen aufbringen, und der Bremsweg kann sich auch verlängern. Die Handbremse kann in diesem Fall auch als zusätzliche Notbremse benutzt werden. Daran sollten Sie denken und entsprechende Vorsicht walten lassen, wenn Sie auf kürzestem Wege ein Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

Die Bremshilfe reduziert die Pedalkraft, nimmt Ihnen also Muskelarbeit ab und trägt so zu ermüdungsfreiem und komfortablem Fahren bei. Als Kraft nutzt sie den erzeugten Unterdruck im Ansaugrohr des laufenden Motors.

### Antiblockier-Bremssystem (ausstattungsabhängig)

Das neue Antiblockier-Bremssystem für frontangetriebene Fahrzeuge erfordert keine besonders hohen Anforderungen an den Fahrer und hat den Vorteil, Ihnen bei Notbremsungen ein erhöhtes Lenk-

verhalten sowie Fahrstabilität, bei optimaler Bremsleistung, zu gewährleisten.

Die Reifen müssen natürlich in einem guten Zustand sein, um maximale Reifenhaftung zu erreichen.

Das Antiblockier-Bremssystem ist nicht in der Lage, die Folgen von zu geringem Sicherheitsabstand sowie Gefahren des Aquaplaning abzuwenden.

### Fahren und Bremsverhalten

Bei normalem Bremsen wird das Antiblockier-Bremssystem nicht in Betrieb gesetzt. Jedoch wenn die angewandte Bremskraft die Reifenhaftung zu überschreiten beginnt, setzt das Antiblockier-Bremssystem ein und verhindert das Blockieren der Räder.

Dieses wird durch Pulsieren des Bremspedals, verbunden mit Geräuschen, wahrgenommen.

 **ACHTUNG!** An Fahrzeugen die mit dem Antiblockier-Bremssystem ausgerüstet sind, kann jede Art von Höhenveränderung an der Achsaufhängung zu negativen Bremsverhalten führen.

### Einfahrhinweise für Bremsanlage

Die Abnutzung der Bremsbeläge hängt von Fahrweisen und Bremsgepflogenheiten, von Einsatzbedingungen und der Vielzahl der Bremsmanöver ab.

Hin und wieder kann es vorkommen, daß die Bremsen quietschen. Dies ist unbedenklich.

Auf nassen Bremsscheiben oder -trommeln können Bremsbeläge nicht richtig zupacken. Wasser reduziert den Reibwert und verzögert die Bremswirkung. Deshalb ist es ratsam, gleich nach Fahrtbeginn mit sanftem Pedaldruck die Wirkung der Bremsen zu prüfen und bei starkem Regen und Schneematsch den Sicherheitsabstand zum Vordermann zu vergrößern. Nach der Wagenwäsche sollten Sie über eine kurze Distanz Fahr- und Bremspedal gleichzeitig bedienen, um einen eventuellen Wasserfilm auf den Bremsscheiben oder -trommeln schnell wegzutrocknen.

Übrigens, gute Fahrer erkennt man unter anderem an gefühlvollen Bremsmanövern. Sie reduzieren den Belagverschleiß und dazu den Kraftstoffkonsum. Vollbremsungen sollten Sie nur bei wirklicher Gefahr anwenden.

Nach alpiner Autofahrregel ist bergab der gleiche Gang einzulegen, wie man ihn – an gleicher Stelle – bergauf benutzt hätte. Dann teilen sich nämlich

## STARTEN UND FAHREN

Motor und Bremsen den Krafttakt der Verzögerung. Fahren Sie lange Gefällstrecken nie mit schleifender Bremse – solcher Streß verschleißt das beste Bremssystem.

Damit neue Bremsbeläge plan einlaufen und ihre optimalen Verschleiß- und Reibwerte erreichen, ist es ratsam, während der ersten 150 km im Stadtverkehr bzw. der ersten 1500 km Autobahnfahrt Vollbremsungen zu vermeiden.

### Bremsbeläge erneuern

Alle Modelle haben in den hinteren Bremsankerplatten Sichtöffnungen. Die Öffnungen ermöglichen es Ihrem Ford-Vertragsunternehmen, die Stärke der Bremsbeläge zu prüfen, ohne die Räder entfernen zu müssen. Wenn die hinteren Bremsbeläge eine Stärke unter 1 mm aufweisen, so müssen sie erneuert werden.

Die vorderen Bremsklötze müssen erneuert werden, sobald die Bremsbelag-Stärke unter 1,5 mm liegt.

Fragen Sie Ihr Ford-Vertragsunternehmen nach den richtigen Bremsklötzen für Ihr Fahrzeug.

### ACHTUNG!

- Das Antiblockier-Bremssystem (ausstattungsabhängig) basiert auf der genau abgestimmten Zusammenwirkung verschiedener Einzelsysteme. Beim Erneuern von Bremsklötzen/Belägen, Reifen oder Teile der Achsaufhängung ist daher sicherzustellen, daß nur Ersatzteile gemäß Ford-Spezifikation eingebaut werden. Andernfalls kann es zu negativen Bremsverhalten führen.
- Bremsbeläge können Asbest enthalten. Das Einatmen von Asbeststaub ist gesundheitsschädlich. Bevor Bremsbeläge oder Bremsklötze erneuert werden, Hinweise auf Seite 70 beachten.

### Bremsflüssigkeit

Jede Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit auf. Schon durch wenige Prozent Wasser sinkt der Siedepunkt beträchtlich. Es kommt beim Bremsen zu Dampfblasen in der Bremsflüssigkeit. Die Bremswirkung läßt rapide nach.

Deshalb muß Bremsflüssigkeit in vorgeschriebenen Intervallen – laut dem Ford-Service-Heft und gemäß der Ford-Spezifikation – erneuert werden, wenn die Bremsen funktionstüchtig bleiben sollen. Bei hoher Bremsbeanspruchung, z.B. überwiegendem Einsatz im Gebirge, sollte die Bremsflüssigkeit bei jedem Wechsel der Scheibenbremsklötze erneuert werden. (Siehe unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.) Bremsflüssigkeit greift den Lack an. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lack in Berührung kommen, bitte sofort mit einem nassen Schwamm abwischen.

 **ACHTUNG!** Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Bremsflüssigkeit an Haut und Augen. Kommen Haut und Augen trotzdem mit Bremsflüssigkeit in Berührung, sind die betreffenden Stellen sofort mit Wasser zu spülen.

### WIRTSCHAFTLICHER FAHRBETRIEB

Ihr Ford ist von Haus aus ein sparsames Auto. Mäßig im Kraftstoffkonsum und auch in der Wartung verbraucherfreundlich. Aber das allein macht wirtschaftlichen Fahrbetrieb noch nicht aus. Mitentscheidend dafür ist Ihre ganz persönliche Fahrweise.

### Starten

Starten Sie sanft. Jeder Fußtritt auf das Gaspedal spritzt unnötigen Kraftstoff ins Ansaugsystem. Jeder Fehlstart steht auf der Tankrechnung. Sorgen Sie deshalb für eine einwandfrei geladene und gepflegte Batterie.

### Beim Anfahren

Es bringt absolut nichts, den Motor im Stand warmlaufen zu lassen. Sofort losfahren bringt Ihren Wagen schneller auf die Betriebstemperatur, die Sprit spart. Aber in jedem Fall Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Deshalb sollen Sie Ihrem Wagen auch an kalten Tagen nie zu lang mit dem manuellen Choke (wenn vorhanden) zu Hilfe kommen.

### Schubabschaltung (ausstattungsabhängig)

Fahrzeuge mit Benzin-Einspritzanlage sind zur Senkung des Kraftstoffverbrauches mit einer Schubabschaltung ausgerüstet.

Diese Einrichtung tritt selbständig in Aktion, solange im normalen Fahrtrieb zur Geschwindigkeitsverzögerung bzw. Motorbremsung der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird. Vor- ausgesetzt, der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht und die Motordrehzahl liegt über ca. 1600/min.

### Beschleunigen und Reisegeschwindigkeit

Versuchen Sie ein Gefühl zu entwickeln für ausgeglichenes und gleichmäßiges Fahren. Je höher die Drehzahl, desto schneller müssen Sie wieder an die Zapfsäule. Unnötig hohe Geschwindigkeiten sind weggeworfenes Geld. Wenn Sie immer 25% unter der Höchstgeschwindigkeit bleiben, sparen Sie fast ein Drittel Benzin an jedem Tank.

### Beim Schalten

Mit dem höchstmöglichen Gang in jeder Situation sorgen Sie für die beste Kraftstoffausnutzung, deshalb sollten Sie auch rechtzeitig schalten, wenn Sie zügig beschleunigen wollen.

Wenn Sie Ihren Gängen nur  $\frac{2}{3}$  der Höchstdrehzahl abverlangen, bleibt der Tankanzeiger eine ganze Weile länger von der roten Marke weg.

Vermeiden Sie aber dabei, untertourig zu fahren.

### Kurvenfahren

Vermeiden Sie scharfes Bremsen oder Herunterschalten in Kurven, besonders bei Nässe, Glatteis usw. Kurven sollten grundsätzlich nur unter vorsichtigem Gasgeben durchfahren werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, werden Ihnen das Ihre Reifen durch längere Lebensdauer danken, und Ihre Mitfahrer werden sich über Ihre angenehme Fahrweise freuen.

### Beim Bremsen

Jähes Bremsen kostet Sprit und verschleißt unnötig Beläge, Kupplung und Reifen. Und Ihre Nerven dazu. Beobachten Sie den Verkehr vor Ihnen, und halten Sie den nötigen Sicherheitsabstand zum Vordermann. Nur so können Sie Verkehrssituationen meist voraussehen und den abrupten Tritt aufs Bremspedal vermeiden.

## STARTEN UND FAHREN

### Beim Stau

Machen Sie's kurz bei längeren Stopps. Stellen Sie den Motor ab. Drei Minuten z.B. an geschlossenen Bahnschranken bei abgestelltem Motor warten – und schon fahren Sie den ganzen nächsten Kilometer gratis.

Und wenn Sie nur noch im Schritt vorwärtskommen – wagen Sie ruhig den Umweg, wenn er sich zügig fahren läßt. Das spart Kraftstoff und meistens sogar Zeit.

### Reifenluftdruck, Zuladung, Dachlasten

Prüfen Sie öfter den Reifendruck auf die vorgeschriebenen Werte.

Je mehr unnötige Lasten Sie im Gepäckraum spazierenfahren, desto öfter heißt es tanken. Weniger Gepäck – weniger Verbrauch.

Sperrige Dachlasten und zu niedriger Reifendruck erhöhen den Fahrwiderstand und den Kraftstoffverbrauch. Dachgepäckträger nur dann mitnehmen, wenn er wirklich gebraucht wird.

### Wartung

Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig von Ihrem Ford-Vertragsunternehmen gemäß dem Ford Service-Heft warten.

### FAHREN IM WINTER

- Verwenden Sie bei Wintertemperaturen bis  $-20^{\circ}\text{C}$  Ford-Motorcraft Super-Motoröl SAE 10W-30.  
Unter  $-20^{\circ}\text{C}$  empfehlen wir Motoröl SAE 5W-30.  
Bei vorwiegendem Kurzstreckenbetrieb öfter Öl wechseln.
- Ist das Kühlsystem dicht? (Siehe Hinweise unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.)  
Stimmt das Mischungsverhältnis der Kühlfüssigkeit?
- Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage mit einer Mischung aus sauberem Wasser und Motorcraft-Scheibenklar ggf. mit Frostschutzmittel gemischt, entsprechend der Außentemperatur, nachfüllen.

System sofort mehrfach betätigen. Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. Falls sie erneuert werden müssen, siehe Kapitel „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“.

- Lassen Sie den Ladezustand der Batterie überprüfen und, falls nötig, aufladen.
- Um den Streusalzbelag vom Unterboden zu entfernen, Fahrzeug mit Wasserschlauch öfter gründlich abspritzen, zumindest nach der Wintersaison.
- Zustand der Reifen prüfen.
- Falls erforderlich, Schneeketten montieren.  
Bitte beachten Sie die Hinweise unter „REIFENPFLEGE“.
- Eingefrorene Türschlösser im Notfall mit einem angewärmten Schlüssel auftauen. Schneller wirksam ist Motorcraft-Enteiser. Nach Benutzung von Enteisern Schließzylinder nachschmieren. Bitte beachten Sie unseren Hinweis im Kapitel „REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE“ unter Schlösser/Scharniere.
- Erscheint Ihnen die Motortemperatur zu hoch oder zu niedrig, empfehlen wir, Ihr Ford-Vertragsunternehmen aufzusuchen.

## DIESELKRAFTSTOFF (Sommer/Winter)

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen scheidet Dieselkraftstoff Paraffin aus, welches das Fließvermögen des Kraftstoffes beeinträchtigt und zu Funktionsstörungen des Motors führt.

Die Tankstellen führen frühzeitig vor Wintereintritt den sogenannten Winter-Dieselmkraftstoff.

### Bei niedrigen Außentemperaturen (unter 0°C)

nur Winter-Dieselmkraftstoff tanken.

Falls nur Sommer-Dieselmkraftstoff zur Verfügung steht oder Winter-Dieselmkraftstoff bei sehr niedrigen Außentemperaturen (unter -10°C) nicht ausreicht, empfiehlt es sich, eine der beiden nachfolgend aufgeführten Maßnahmen durchzuführen:

- A) Dem Dieselmkraftstoff bis zu 50% Petroleum beimischen (siehe Tabelle).
- B) Alternativ können auch handelsübliche Kraftstoffzusätze (sogenannte Fließverbesserer) verwendet werden.  
Dabei sind die Herstelleranweisungen zu beachten.

Außentemperatur °C	Sommer-Dieselmkraftstoff %	Zusatz %	Winter-Dieselmkraftstoff %	Zusatz %
0 bis -10	70	30	100	—
-10 bis -15	50	50	100	—
-15 bis -20	—	—	70	30
-20 bis -25	—	—	50	50

Da die Zusatzmittel die Motorleistung und die Wirtschaftlichkeit nachteilig beeinträchtigen, sollte bei normalen Außentemperaturen rechtzeitig wieder auf Sommer-Dieselmkraftstoff umgestellt werden.

### ⚠ ACHTUNG!

Niemals Normalkraftstoff beimischen, da sich die Explosionsgefahr erhöht.

### KRAFTSTOFFANLAGE (Dieselmotor)

Wurde der Kraftstoffbehälter leergefahren oder ist durch Arbeiten an der Kraftstoffanlage Luft in die Kraftstoffleitungen eingedrungen, braucht die Kraftstoffanlage nicht entlüftet zu werden, da dies automatisch während des Startvorganges geschieht.

### ANHÄNGERBETRIEB

Vom Hersteller freigegebene und vom Gesetzgeber vorgeschriebene Fahrzeugzuladungen und Anhängelasten gebremster und ungebremster Anhänger entnehmen Sie bitte Ihrem Fahrzeug- oder Anhängerzulassungsschein.

Entsprechende Informationen für die max. Deichsellast entnehmen Sie bitte einem Aufkleber im Bereich der Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges.

Unterschreitung der empfohlenen oder Überschreitung der vorgeschriebenen max. Deichselstützlast können zu negativem Gespannfahrverhalten führen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespannbetrieb beträgt in Deutschland 80 km/h.

Ihr Ford-Vertragsunternehmen oder ggf. einer der Automobilclubs können Ihnen über weiterreichende Vorschriften oder Auslandsbestimmungen Auskunft geben.

66

## STARTEN UND FAHREN

Maximale Fahrzeug- plus Anhängerzuladungen sind gesetzlich und technisch verbindlich bis 12 % Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 m über NN (Meereshöhe). Abweichungen sind besonders vermerkt.

Beachten Sie jedoch bitte, daß sich bei Fahrten im Hochgebirge (über 1000 m) mit Abnahme des Luftdruckes auch die Motorleistung verringert.

Deshalb gilt für problemloses Gespannfahren (Anfahren und Steigungsdurchfahren) folgendes als Faustformel:

Für jede weiteren angefangenen 1000 m über 1000 m Meereshöhe ist das max. zulässige Gespanngewicht um 10 % zu reduzieren.

**Beispiel:** Befahren einer Paßstraße von max. 2400 m gleich Reduzierung des Gespanngewichtes um 20 %.

### Fahrtechnik (alle Automatik-Fahrzeuge)

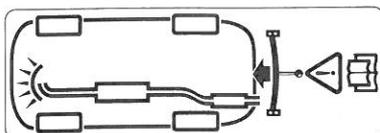
Die Position „D“ ist die Stellung für den normalen Fahrbetrieb inklusive aller Autobahnbedingungen. Im Mittel- und Hochgebirge jedoch, d. h. für längere steile Berg- und Talfahrten, ist in jedem Falle die Position „1“ zu benutzen, damit sowohl die beste Anfahr- und Steigfähigkeit als auch das max. Schub-Bremsmoment des Motors ausgenutzt wird.

### Anhängerkupplungen

Die Ford-Zubehör-Palette bietet Versionen für alle laufenden Modelle an. Ihr Ford-Vertragsunternehmen berät Sie gern über die entsprechende Ausrüstung für Ihr Fahrzeug.

### Hitzeschutzschild

Falls Ihr Fahrzeug am Bodenblech neben dem Reserverad mit dem geeigneten Warnaufkleber versehen ist, muß beim nachträglichen Einbau einer Anhängerkupplung der Anlasser-/Generatorbereich vor Überhitzung zusätzlich mit einem Hitzeschutzschild geschützt werden.



Fahrzeuge mit werkseitig ausgerüsteten Anhängerkupplungen sind bereits mit diesem Hitzeschutzschild versehen.

Bei evtl. Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr Ford-Vertragsunternehmen.

### Elektrik

Ein wichtiges Teil für den Anhängerbetrieb ist eine 7 polige Steckdose. Damit wird Ihr Anhänger oder Caravan an das Fahrzeug-Beleuchtungssystem ange-

schlossen. Die zusätzliche Stromentnahme kann das Tempo der Blinkanlage Ihres Fahrzeuges erhöhen. Deshalb ist es ratsam, ein verstärktes Relais in Ihrem Fahrzeug einbauen zu lassen.

### Bremsen

Die Bremsen Ihres Caravans oder Anhängers sind entscheidend für Ihre Sicherheit. Bitte regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit prüfen.

Nach längeren Standpausen unbedingt vor Fahrtbeginn die Funktion der Bremsen von Wohnwagen oder Anhänger prüfen.

### Reifen

Der richtige Reifendruck steht in der Bedienungsanleitung. Prüfen Sie regelmäßig die Reifenprofiltiefe. Die gesetzlichen Bestimmungen für die Reifen Ihres Fahrzeuges gelten ebenfalls für die Reifen Ihres Wohnwagens bzw. Anhängers.

### DACHGEPÄCKTRÄGER

Dachgepäckträger für Ihren Ford gibt es bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen. Die höchstzulässige Dachlast beträgt 75 kg.

⚠ ACHTUNG! Überladene Dachgepäckträger verändern die Achslastverteilung. Vorsicht in Kurven und bei Seitenwind.

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR FAHRZEUGE MIT KATALYSATOR

Der Katalysator ist eine Abgasreinigungsanlage und vermindert die Schadstoffe im Abgas.

Im normalen Fahrbetrieb sind keine besonderen Hinweise zu beachten. Wichtig ist jedoch, daß **nur bleifreier Kraftstoff** getankt wird. Schon geringe Mengen von Blei reichen aus, um dauerhafte Schäden am Katalysator und an der Lambda-Sonde zu verursachen.

Es muß sichergestellt werden, daß die **Zündeinstellung** in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen überprüft wird.

Der **Kraftstoff-Tank darf nicht leergefahren werden**. Eine unregelmäßige Kraftstoffversorgung bei fast leerem Tank verursacht Zündaussetzer und hohe Abgastemperaturen. Dadurch ist der Katalysator ernsthaft in Gefahr.

Fahrzeuge, die mit Katalysatoren ausgerüstet sind, sollten bei betriebswarmem Katalysator **nicht angeschoben oder angeschleppt** werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte dabei bis zum Katalysator vordringen. Falls

der Motor nicht anspricht **Starthilfekabel verwenden**. Entzündet sich unverbrannter Kraftstoff im Auspuff, besteht bei betriebswarmem Katalysator die Gefahr von Überhitzung und damit Beschädigung des Katalysators. Vermeiden Sie bitte deshalb alle Betriebszustände, bei denen der Kraftstoff im Motor nicht oder nur ungenügend verbrannt wird, z. B.

- Unnötig lange Betätigung des Anlassers.
- Laufenlassen des Motors mit abgezogenem Zündkerzenstecker.
- Abschalten der Zündung während der Fahrt.

Um die Lebensdauer des Katalysators zu verlängern, sollten Sie bei längerer Talfahrt oder im Schubbetrieb mit hoher Motordrehzahl in kurzen Abständen das Gaspedal betätigen.

Falls Funktionsstörungen im **Zündsystem** (Zündaussetzer) oder in der **Kraftstoff-/Luft-Gemischauflbereitung während des Fahrens** auftreten, bitten wir, das nächste Ford-Vertragsunternehmen aufzusuchen. Dabei sollte mit möglichst niedriger Motordrehzahl gefahren werden.

Wegen der sehr hohen Temperaturen,

die bei der Abgasverbrennung entstehen, ist das Fahrzeug in den gefährdeten Bereichen, wie z. B. über dem Katalysator, mit zusätzlichen Hitzeschutzschildern ausgerüstet. Neben und auf diesen Hitzeschutzschildern sowie am Auspuffrohr und am Katalysator darf kein zusätzlicher Unterbodenschutz angebracht werden. Ebenso ist es nicht erlaubt, die Hitzeschutzschilder zu entfernen.

**Vorsicht beim Parken** von Katalysator-Fahrzeugen. Im Stand wird für eine gewisse Zeit noch große Hitze nach unten abgestrahlt. Achten Sie darauf, daß das Fahrzeug nicht über trockenem Laub, trockenem Gras etc. abgestellt wird.

**Beachte:** Den Fahrzeugen mit **unge-regeltem Katalysator** wird zusätzlich dem Bordwerkzeug ein CO-Meßrohr zur Abgasprüfung beigelegt. Bitte führen Sie dieses Meßrohr stets im Fahrzeug mit, damit es dem Ford-Vertragsunternehmen bei Bedarf immer zur Verfügung steht.

Weitere Angaben siehe unter „TECHNISCHE DATEN“ und „TANKSTELLENINFORMATION“.

## INHALT

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE	Seite
Regelmäßige Wartung .....	70
Wartungskalender .....	70
Unter der Motorhaube:	
– Ölmeßstab – Motor .....	71
– Öleinfüllstutzen – Motor .....	71
– Bremsflüssigkeitsvorrat .....	71
– Batterie .....	74
– Zündsystem .....	75
– Ölstandskontrolle – Automatik-Getriebe .....	76
– Kühlsystem .....	77
– Luftfilter .....	78
– Vergasereinstellung .....	78
– Scheibenwaschanlage .....	78
Prüfen auf Dichtheit und Korrosion .....	79
Reifenpflege .....	80
Schlösser/Scharniere .....	81
Sicherheitsgurte – Funktions- und Zustandsprüfung .....	81
Korrosionsschutz .....	81
Autowäsche .....	81
Unterbodenschutz .....	82
Reinigung .....	82
Waschdüsen einstellen .....	84
Scheibenwischerblätter .....	84

## REGELMÄSSIGE WARTUNG

Vorsorge hilft Kosten sparen. Daher sollten Sie die Wartungsintervalle – laut Ford-Service-Heft – unbedingt einhalten. Funktionstüchtigkeit, Langlebigkeit und Werterhaltung Ihres Ford hängen wesentlich davon ab.

Hier die vorgeschriebenen Wartungsintervalle: Inspektionen alle 20.000, 40.000, 60.000 km usw. Dazwischen Sicherheitskontrollen bei 10.000, 30.000, 50.000 km usw. Bei jährlichen Fahrleistungen unter 10.000 km mindestens einmal im Jahr die nächste Inspektion oder Sicherheitskontrolle.

Außer der regelmäßigen Durchführung des Services läßt sich Ihr Ford mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Nachstehender **Wartungskalender** und die wartungsfreundliche Konstruktion Ihres Ford kommen Ihnen dabei zu Hilfe. So erlauben z. B. durchsichtige Behälter für Scheibenwaschanlage, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel eine schnelle Sichtprüfung.

**⚠ ACHTUNG!** Beim Umgang mit Teilen die Asbest enthalten (Dichtungen, Bremsbeläge, Kupplungsreibrscheiben oder Bremsbänder beim Automatik-Getriebe) müssen folgende wichtige Hinweise beachtet werden:

- Arbeit im Freien oder in einem gut belüfteten Raum ausführen.
- Asbeststaub sollte durch Absaugen und nicht durch Blasen entfernt werden.
- Der Asbeststaub sollte angefeuchtet, in einem Behälter verschlossen und entsprechend gekennzeichnet werden.
- Asbestmaterial vor Bohr- oder Schneidarbeiten anfeuchten, außerdem nur Werkzeuge mit niedriger Drehzahl verwenden.

70

## WARTUNGSKALENDER

### Kontrollen beim Tanken

- Motorölstand, Seite 71
- Bremsflüssigkeitsstand, Seite 71
- Vorrat Scheibenwaschanlage, Seite 78
- Reifenluftdruck und Reifenzustand, Seiten 80 und 123 (nach Befahren von Hindernissen sorgfältig auf sichtbare Beschädigung prüfen).

### Tägliche Kontrollen

- Einwandfreie Funktion der gesamten Außen- und Innenbeleuchtung. (Das tägliche Prüfen der Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten und der Warnblinkanlage trägt zu Ihrer eigenen und anderer Sicherheit bei.) Wechseln Sie ausgefallene oder trübe Glühlampen aus und achten Sie auf Sauberkeit der Scheinwerfer- und Leuchtengläser.

### Monatliche Kontrollen

- Kühlmittel, Seiten 77 und 110
- Sichtprüfung auf Dichtheit von Aggregaten, Leitungen, Schläuchen von Vorratsbehältern.
- Funktion der Handbremse.

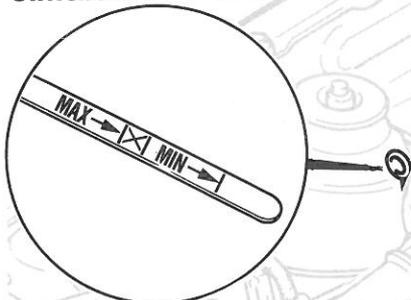
### Gelegentliche Kontrollen

- Funktion des Horns prüfen.

## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### UNTER DER MOTORHAUBE

#### Ölmeßstab – Motor



Bei jedem Tankvorgang Ölstand auf ebenem Boden prüfen. Nach Abstellen des Motors kurze Zeit warten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

Ziehen Sie anschließend den Ölmeßstab heraus, wischen ihn mit einem nicht flusenden Lappen ab, setzen ihn wieder ein und ziehen ihn abermals heraus.

Liegt der Ölfilm zwischen beiden Markierungen, ist alles in Ordnung. Hat das Öl die untere Marke erreicht, versäumen Sie bitte keine Zeit und füllen Sie Ford-Super-Motoröl bzw. Öl gemäß Spezifikation API-SF/CC nach. Die Nachfüllmenge (vom unteren bis zum oberen Strich) beträgt ca. 1 Ltr.

Motoröl und Ölfilter alle 10.000 km erneuern.

**Wichtiger Hinweis:** Nicht über die MAX-Marke füllen.

#### Öleinfüllstutzen – Motor

Die Kappe ist gesteckt. Nur abziehen zum Ölnachfüllen.

**⚠ ACHTUNG!** Öle, Fette oder Flüssigkeiten immer kindersicher aufbewahren. Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise auf den Behältern. Vermeiden Sie Hautkontakt mit gebrauchtem Motoröl.



#### Bremsflüssigkeitsvorrat

Der Bremsflüssigkeitsstand muß zwischen der MIN- und MAX-Markierung auf der Behälterwandung liegen.

Die Bremswarnleuchte leuchtet auf, wenn der Stand unter die MIN-Markierung fällt. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nach Ford-Spezifikation SAM-6C9103-A nachfüllen.

Flüssigkeit, die nicht der Ford-Spezifikation entspricht, kann die Wirksamkeit der Bremsen reduzieren. Ebenso sollten Sie keine Bremsflüssigkeit benutzen, die für längere Zeit der Luft ausgesetzt war. Die „eingatmete“ Luftfeuchtigkeit

verwässert die Bremsflüssigkeit und setzt den Siedepunkt herab.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf nicht unter die „MIN“-Markierung fallen. Bremsflüssigkeit greift den Lack an. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lack in Berührung kommen, bitte sofort mit einem nassen Schwamm abwischen.

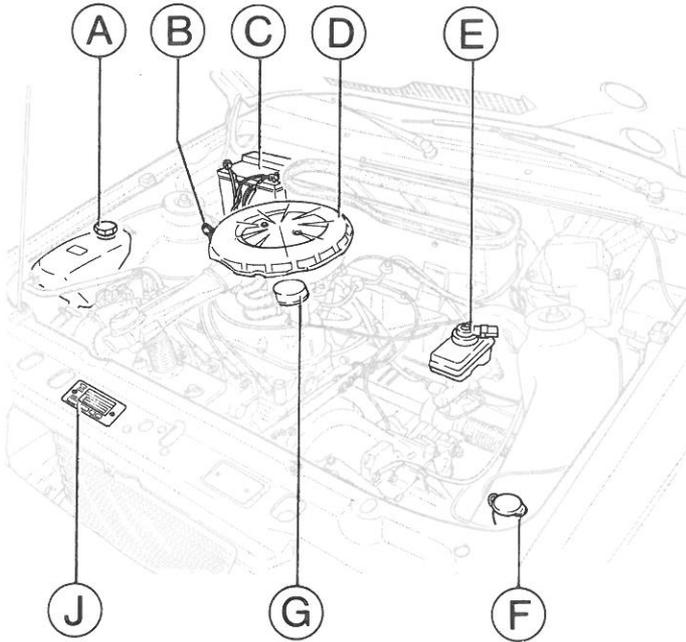
**⚠ ACHTUNG!** Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Bremsflüssigkeit an Haut und Augen. Kommen Haut und Augen trotzdem mit Bremsflüssigkeit in Berührung, sind die betreffenden Stellen sofort mit Wasser zu spülen.



Die Funktion der Warnleuchte ist (bei eingeschalteter Zündung) durch Druck auf den schwarzen Knopf am Nachfüllbehälter von Zeit zu Zeit zu prüfen.

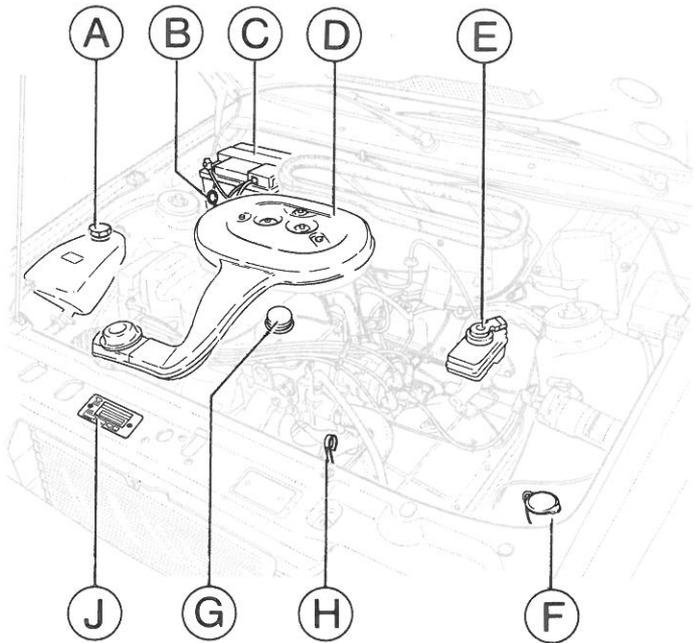
Falls die Warnleuchte nicht aufleuchtet, lassen Sie diese von Ihrem Ford-Vertragsunternehmen überprüfen.

### OHV-Motorraum



- A = Vorratsbehälter – Kühlsystem
- B = Ölmeßstab – Motor
- C = Batterie
- D = Luftfilter
- E = Vorratsbehälter – Bremsflüssigkeit

### CVH-Motorraum mit Automatik-Getriebe

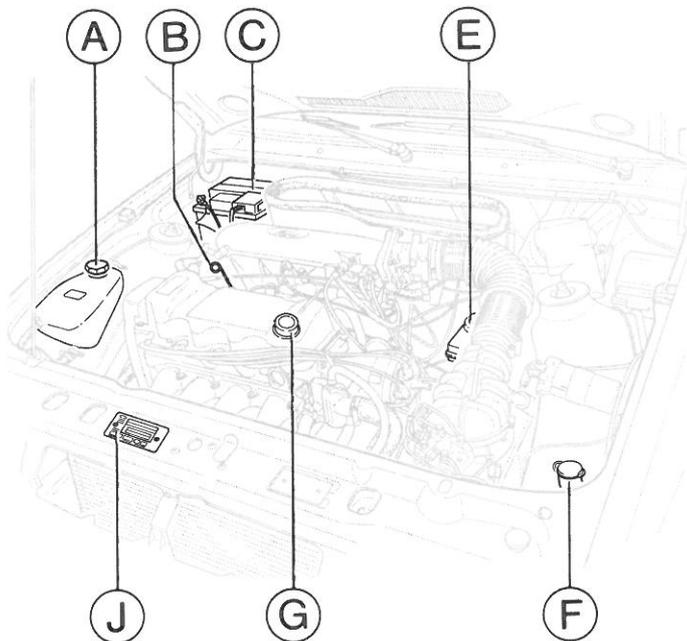


- F = Vorratsbehälter – Scheibenwaschanlage
- G = Öleinfüllstutzen – Motor
- H = Ölmeßstab – Automatik-Getriebe
- J = Fahrzeug-Typenschild

72

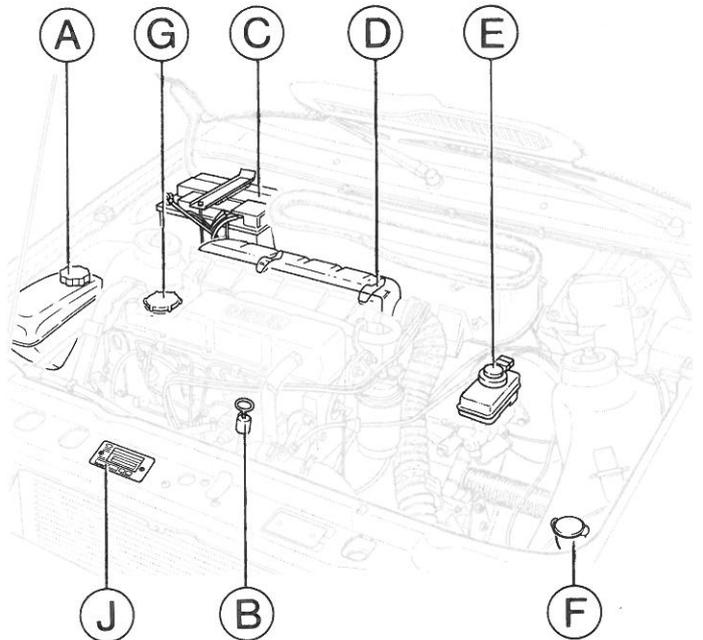
## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### CVH-Motorraum mit Kraftstoff-Einspritzanlage



- A = Vorratsbehälter – Kühlsystem
- B = Ölmeßstab – Motor
- C = Batterie
- D = Luftfilter

### Diesel-Motorraum



- E = Vorratsbehälter – Bremsflüssigkeit
- F = Vorratsbehälter – Scheibenwaschanlage
- G = Öleinfüllstutzen – Motor
- J = Fahrzeug-Typenschild

## Batterie

Die Batterie Ihres Fahrzeuges ist wartungsfrei, daher entfällt ein Prüfen und Nachfüllen der Batterieflüssigkeit. Eine „wartungsfreie“ Batterie, die in der Lei-

solchen Fall empfehlen wir, die Sicherung bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen erneuern zu lassen.



stung abfällt, kann mit einem 12-Volt-Ladegerät nachgeladen werden.

Jedoch ist das Ladegerät abzuschalten, sobald die Batterie anfängt zu gasen.

### Niemals Ladegerät mit einer Ladepannung über 12 Volt verwenden!

Eine „wartungsfreie“ Batterie, die sich so nicht laden läßt, empfehlen wir von einem Ford-Vertragsunternehmen überprüfen zu lassen. Der Hauptkabelstrang Ihres Fahrzeuges ist über eine Sicherung an den Pluspol der Batterie angeschlossen.

Falls eine Batterie oder eine Hilfsbatterie falsch angeschlossen wird, oder falls ein Kurzschluß im Hauptkabelstrang entsteht, verglüht diese Sicherung, und die elektrische Anlage fällt aus. In einem

**⚠ ACHTUNG!** Beim Laden einer Batterie müssen folgende Vorsichtsmaßnahmen unbedingt beachtet werden:

- Beim Abklemmen der Batteriekabel (nur bei stehendem Motor zulässig) muß zuerst das Massekabel abgeklemmt werden.
- Lassen Sie auf keinen Fall den Schraubenschlüssel gleichzeitig mit beiden Batteriepolen oder mit dem Pluspol und der Karosserie in Berührung kommen, da dieser Kurzschluß zu Funkenbildung führt.
- Beim Anklemmen muß zuerst das Stromkabel an den Pluspol, dann das Massekabel an den Minuspol angeschlossen werden.

- Das Laden muß immer in einem gut belüfteten Raum stattfinden: Bei eingebauter Batterie Motorhaube während des Ladens geöffnet lassen.
- Zuerst Ladegerät ausschalten, dann Ladekabel von der Batterie abklemmen.
- Niemals in der Nähe einer ladenden oder soeben geladenen Batterie rauchen oder mit offenem Feuer hantieren.
- Beim Laden einer eingebauten Batterie Batteriekabel nicht abklemmen. (Motoren ohne Zünd- und Einspritzmodul.)
- Beim Laden außerhalb des Fahrzeuges Batterie erst 5 bis 10 Minuten nach Abklemmen des Ladegerätes einbauen, da nach abgeschlossenem Ladevorgang noch für einen kurzen Zeitraum Wasserstoffgas erzeugt wird.

## Einspritzmotoren

**Wichtiger Hinweis:** Beim Aufladen der Batterie muß der Plus- und Minus-Pol der Batterie abgeklemmt werden, um eine Zerstörung des Zünd- und Einspritzmoduls zu verhindern.

74

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

## Zündsystem

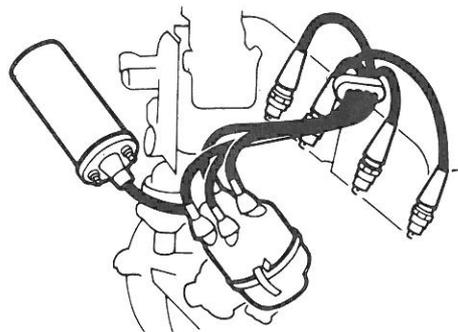
Vom Zustand des Zündsystems hängt es wesentlich ab, ob ein Motor mehr Kraft oder mehr Schadstoffe produziert, ob er Kraftstoff spart oder vergeudet.

Der Verteiler ist mit einer kontaktlosen Transistor-Zündanlage ausgerüstet und daher wartungsfrei. Der Zündzeitpunkt wurde vom Werk aus mit einer Genauigkeit von  $\pm 0,5^\circ$  eingestellt und die Verteilerposition entsprechend markiert. Falls erforderlich, Zündzeitpunkt nur von einem Ford-Vertragsunternehmen überprüfen lassen.

**⚠ ACHTUNG!** Bei Arbeiten im Bereich der Zündanlage Vorsicht vor elektrischen Schlägen durch Hochspannungskabel. Besonders bei Transistor-Zündungen.

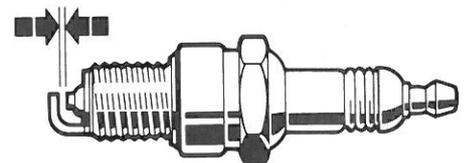
## Zündkerzen und -kabel prüfen

Bevor Sie mit der Prüfarbeit beginnen, klemmen Sie bitte das Massekabel (Minuspol) von der Batterie ab. Reinigen Sie die Zündkerzen-Isolatoren und Zündkabel, die Zündspule und Zündverteilerkappe mit einem sauberen Lappen und prüfen Sie diese Teile auf Bruchstellen, Haarrißbildung und sonstige Schäden. Bei den Zündkerzen ist besondere Vorsicht geboten, um den leicht zerbrechlichen Isolationskörper nicht zu beschädigen. Den Elektrodenabstand können Sie mit einer entsprechenden Lehre prüfen und durch Biegen der Masseelektrode korrigieren (Zündkerzentyp und Elektrodenabstand finden Sie unter „TECHNISCHE DATEN“).



## Motorcraft-Super-Zündkerzen

Es wird empfohlen, nur Motorcraft-Super-Zündkerzen mit Kupferkern zu verwenden. Diese Kerzen sind für den Stadtverkehr bzw. unter Stopp-/Start-Bedingungen besonders gut geeignet.



## Ölstandskontrolle – Autom.-Getriebe

Ölstand nur bei betriebswarmem Motor (65° C) kontrollieren – also nach einer kurzen Fahrt.

Hier die Reihenfolge:

1. Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen. Handbremse anziehen und Fußbremse betätigen.
2. Bei Leerlaufdrehzahl des Motors alle Wählpositionen dreimal durchschalten.
3. Wählhebel in Position **P** legen und Motor 1 Minute mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
4. Bei **Leerlaufdrehzahl** des Motors Ölmeßstab herausziehen, mit sauberm, nichtflusendem Lappen abwischen, einsetzen und nochmals herausziehen.

Der Ölstand muß innerhalb der Kerben des Ölmeßstabes liegen. Lassen Sie den Ölstand nicht unter die untere Kerbe absinken.

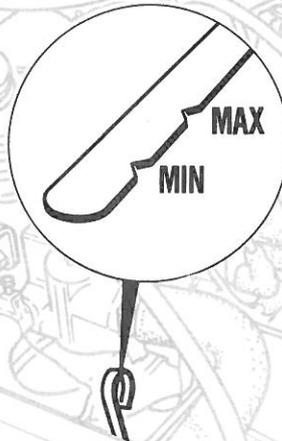
5. Bei fehlendem Öl Ford-Automatik-Getriebeöl nach der vorgeschriebenen Spezifikation durch das Getriebe-Meßstabrohr nachfüllen.

### ⚠ ACHTUNG!

- Bei laufendem Motor darauf achten, daß sich keine Kleidungsstücke, wie Krawatte oder Schal, im Keilriemen-/Lüfterbereich verfangen.

- Falls es notwendig ist, einen Motor mit automatischem Getriebe im Stand laufen zu lassen (z.B. bei Reparaturen im Motorraum) oder wenn das Fahrzeug verlassen wird, Wählhebel in Position **P** legen und Handbremse anziehen.

Beim Nachfüllen sicherstellen, daß nur Öl gemäß Ford-Spezifikation verwendet wird.



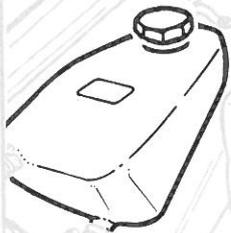
## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### Kühlsystem

Im durchsichtigen **Ausgleichsbehälter** ist die Füllhöhe von außen erkennbar.

Der Flüssigkeitsstand darf – **bei abgekühltem Motor** – nicht unter der **MIN**-Markierung stehen.

Eine eventuelle Ausdehnung des warmen Kühlmittels über diese Marke ist unbedenklich. Bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand vorgeschriebenes Kühlmittel in den **Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor** nachfüllen.



⚠ **ACHTUNG!** Verschlußdeckel beim Öffnen des Ausgleichsbehälters zunächst nur um ca. 1 Umdrehung lösen, damit der Überdruck entweicht. Dann etwas warten, bevor der Verschlußdeckel ganz entfernt wird. Verschlußdeckel nie bei heißem Motor entfernen.

Alle 2 Jahre muß das Kühlsystem durchgespült und die Füllung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis (50% Wasser + 50% Motorcraft-Kühlkonzentrat Super-Plus) erneuert werden. Grund: die Füllung hat dann ihre Korrosionsschutzwirkung verloren.

In frostfreien Gebieten kann die Mischung bis auf 25% Motorcraft-Kühlkonzentrat abgesenkt werden, muß dann allerdings jährlich gewechselt werden.

Für Füllmengen siehe unter „TECHNISCHE DATEN“.

⚠ **ACHTUNG!** Ihr Ford ist mit einem elektrischen Kühllüfter ausgerüstet, der über einen Temperaturfühler geregelt wird. Deshalb vor Arbeiten im Motorraum unbedingt Zündung ausschalten, damit sich der Lüfter nicht plötzlich einschaltet.

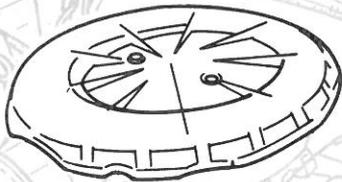
### Frostschutz-Kühlmittel

Bei einigen für Aluminium- bzw. Eisenguß-Motoren bestimmten Frostschutzmitteln verliert der im Kühlkonzentrat enthaltene Korrosionsschutz bei ca. 120° C seine Wirkung. Die heutigen Motoren arbeiten bei diesen hohen Temperaturen, um eine gute Leistung und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Werden die Motoren nicht ausreichend gegen Korrosion geschützt, können die Aluminium- bzw. Eisenguß-Teile korrodieren. Deshalb immer das richtige Frostschutzmittel gemäß Ford-Spezifikation SSM-97B-9103-A verwenden.

⚠ **ACHTUNG!** Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Frostschutzmittel an Haut und Augen. Kommen Haut und Augen trotzdem mit Frostschutzmittel in Berührung, sind die betreffenden Stellen sofort mit Wasser zu spülen.

### Luftfilter

Dieses Gehäuse enthält ein Filterelement, welches alle 40.000 km erneuert werden muß (bei ungünstigen Einsatzbedingungen öfter).



### Scheibenwaschanlage (Windschutzscheibe)

Vorratsbehälter regelmäßig auf Flüssigkeitsstand kontrollieren. Bei Bedarf sauberes Wasser und Motorcraft-Scheibenklar, ggf. mit Frostschutz gemischt, nachfüllen. Nach dem Füllen kurz auf den Knopf des Wisch-Wasch-Hebels drücken, damit die Anlage vorgefüllt wird und die Waschdüsen spritzfertig sind.

Die Scheinwerfer-Waschanlage (wenn eingebaut) und die Scheibenwaschanlage werden aus einem Vorratsbehälter versorgt.

### Scheibenwaschanlage (Heckscheibe/ausstattungsabhängig)

Die Heckscheibenwaschanlage wird aus dem Vorratsbehälter der Windschutzscheibe versorgt.

Nach dem Füllen kurz den Schalter der Heckscheiben-Waschanlage betätigen, damit die Anlage vorgefüllt wird und die Waschdüsen spritzfertig sind.

### Vergasereinstellung

Gesetzliche Vorschriften verbieten die unsachgemäße Vergasereinstellung. Deshalb sind die Einstellschrauben der Ford-Vergaser verplombt. Alle Einstellungen dürfen nur geschulte Mitarbeiter in einem Ford-Vertragsunternehmen ausführen.

78

## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### PRÜFEN AUF DICHTHEIT UND KORROSION

Gelegentliche Sichtprüfungen der Aggregate, Leitungen, Schläuche, Vorratsbehälter, des Auspuffs usw. auf Dichtheit sowie Korrosionsprüfungen gehören zur Autofahrer-Routine.

Die ersten Handgriffe: Handbremse anziehen, Getriebe-Schalthebel in 0-Stellung bzw. den Wählhebel des Automatik-Getriebes in N- oder P-Position bringen.

### Im Motorraum

Motor starten und zunächst durch Sichtprüfung von oben kontrollieren.

### ! ACHTUNG!

- Bei laufendem Motor darauf achten, daß sich keine Kleidungsstücke, wie z.B. Krawatte oder Schal, im Keilriemen-/Lüfterbereich des Motors verfangen.
- Ihr Ford ist mit einem elektrischen Kühllüfter ausgerüstet, der über einen Temperaturfühler geregelt wird. Deshalb vor Arbeiten im Motorraum unbedingt Zündung ausschalten, damit sich der Lüfter nicht plötzlich einschaltet.

Folgende Teile lassen sich auf Dichtheit prüfen: Ventildeckeldichtung, Zylinderkopfdichtung, Kurbelwellen-Riemenscheibe, Öldruckschalter, Ölfilter, Vergaser, Kraftstoffpumpe, Kraftstoffleitungen und -schläuche, Kühler, Wasserschläuche, Thermostatgehäuse, Auspuff, Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter, Bremsleitungen.

### Unter dem Fahrzeug

Bitte Ihr Fahrzeug über eine Grube oder auf eine Rampe fahren. Jetzt prüfen Sie Motorölwanne, Ölfilter, Getriebegehäuse, Achsgehäuse, Bremsleitungen und -schläuche, Radbremseinheiten auf Dichtheit. Ist etwas undicht oder sind Sie im Zweifel, ob bestimmte Aggregate weiter verwendet werden können, sprechen Sie mit Ihrem Ford-Vertragsunternehmen.

### ! ACHTUNG!

- Bei Undichtigkeit an der Unterseite des Fahrzeugs Motor nicht starten, solange das Auto auf Unterstellböcken steht oder von einem Wagenheber abgestützt wird. Zuerst die Böcke entfernen, so daß das Fahrzeug auf festem Boden steht und aus dieser Sicht auf Öllecks oder auf undichten Auspuff prüfen.
- Nie ohne zusätzliche Abstützung unter dem angehobenen Fahrzeug arbeiten.

### Auspuffanlage

Die Auspuffanlage ist übersichtlich konstruiert. Blechteile lassen sich also leicht auf Korrosion und Gummischlaufen auf Härterisse kontrollieren.

## REIFENPFLEGE

### Neue Reifen

Neue Reifen während der ersten 150 km einfahren. Kein scharfes Kurvenfahren, keine Höchstgeschwindigkeit!

### Luftdruck

Reifenluftdruck mit einem Präzisionsdruckmesser nur bei kalten Reifen prüfen.

Reserverad nicht vergessen. Vorgeschriebene Reifenluftdrücke siehe unter „TECHNISCHE DATEN“.

**⚠ ACHTUNG!** Zu geringer Luftdruck schadet den Reifen und beeinflusst die Fahr-Sicherheit.

Falscher Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß und höherem Kraftstoffverbrauch; Unwucht zu unregelmäßigem Abrieb der Lauffläche. Bei Reifenschäden immer zum Fachmann gehen. Nie versuchen, Reifen provisorisch zu reparieren.

Beim Erneuern der Reifen ist es sehr wichtig, daß die Reifengröße, der Reifentyp und der Kennbuchstabe für die Geschwindigkeitskategorie beachtet werden. Außerdem sollten nur Reifen gleichen Fabrikats verwendet werden. Abweichungen können die Sicherheit und die Fahreigenschaften des Fahrzeuges erheblich beeinträchtigen.

### Profiltiefe

Profiltiefe an mehreren Stellen des Reifenumfangs messen. Auf gesetzliche Verschleißgrenze achten.

### Winterreifen

Winterreifen immer auf alle 4 Räder montieren. Vom Hersteller erlaubte Höchstgeschwindigkeit beachten.

### Schneeketten

Feingliedrige Schneeketten sind nur für die Antriebsräder zulässig. Nicht schneller als 50 km/h fahren. Ketten beim Befahren längerer schneefreier Strecken abnehmen.

Bei Bereifung 185/60 R 14 ist kein Schneekettenbetrieb möglich, da der Abstand zwischen Radausschnitt und Rad zu gering ist. Schneekettenbetrieb ist bei diesen Fahrzeugen nur mit den entsprechenden Reifen der Größe 175/70 R 13 und den dazugehörigen Felgen 5 J x 13 zulässig.

Bei allen übrigen Fahrzeugen können auch die Bereifungen 155 R 13 bzw. 145 R 13 verwendet werden.

Bei **Escort RS Turbo**-Fahrzeugen ist Schneekettenbetrieb nur mit den Reifen der Größe 165/65 R 14 M + S und den dazugehörigen Felgen 5 1/2 J x 14 möglich.

## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### SCHLÖSSER / SCHARNIERE

Schließfunktion durch mehrmaliges Öffnen und Schließen kontrollieren. Die Tür soll mühelos in beiden Rasten einwandfrei verriegeln. Beim Schließen darf sich die Tür nicht nach oben oder unten im Türrahmen verstellen.

Die Türscharniere sind dauergeschmiert.

### Schlösser-Winterpflege

Es ist zu empfehlen, regelmäßig vor Winteranfang die Türschließzylinder mit Ford-Motorcraft-Enteisungsmittel zu behandeln und danach zu schmieren. Vor dem Schmieren der Schließzylinder das Verschlußplättchen zurückschieben, damit der Schmierstoff in das Schloß eindringen kann. Damit es leichter geht, mit gefettetem Fahrzeugschlüssel (Fett-Spezifikation siehe unter „TECHNISCHE DATEN“) mehrmals auf- und zuschließen.

Verwenden Sie keine herkömmlichen Enteisungsmittel, dies könnte zur Korrosion des Schloßmechanismus führen.

### SICHERHEITSGURTE – FUNKTIONS- UND ZUSTANDSPRÜFUNG

Kontrollieren Sie, ob die Gurtschlösser/Aufrollvorrichtungen korrekt verriegeln. Prüfen Sie die Verankerungen durch ruckartiges Ziehen am Gewebe auf festen Sitz. Achten Sie auch auf Einschnitte, Risse oder Scheuerstellen am Gurtgewebe. Gurt-Mechanismus nicht ölen oder fetten.

Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls stark beansprucht bzw. beschädigt wurden, müssen erneuert und die Verankerungspunkte überprüft werden.

Eine Reinigungsempfehlung für Ihre Sicherheitsgurte finden Sie in diesem Kapitel unter „REINIGUNG“.

### KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, die Wirksamkeit des Korrosionsschutzes durch regelmäßige und sorgfältige Karosseriepflge und – falls erforderlich – durch rechtzeitige Lackausbesserung sicherzustellen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Ausführungen im Service-Heft und die nachfolgenden Hinweise.

### AUTOWÄSCHE

Das Fahrzeug regelmäßig mit kaltem oder lauwarmem Wasser waschen. Starke Reinigungsmittel oder Seife sollten in keinem Fall benutzt werden. Hartnäckiger Schmutz kann mit Motorcraft-Auto-Shampoo (Motorcraft-Teile-Nr. EXC-180-H) entfernt werden. Der Schmutz sollte mit einem Schwamm und sehr viel Wasser abgewaschen werden. Vermeiden Sie bei Verwendung eines Wasserschlauches, den Wasserstrahl unter vollem Druck auf die Lackierung zu richten. Das Abtrocknen kann mit einem sauberen Ledertuch erfolgen. Am Ende der Wintersaison empfehlen wir eine Unterbodewäsche.

### Hinweis

Der Motorraum ist produktionsseitig mit Konservierungswachs versehen. Dieses darf zum Schutz vor Korrosion nicht entfernt werden.

### Windschutzscheibe / Wischerblätter

Scheibenwischerblätter regelmäßig mit Motorcraft-Reinigungspaste (Motorcraft-Teile-Nr. 81AG-19523-AA) reinigen.

Auf keinen Fall Windschutzscheibe mit silikonhaltigen Wasch- oder Poliermitteln behandeln. Solche Reinigungsmittel erzeugen eine schlecht lösbare Silikonschicht, die die Sichtverhältnisse durch Wischstreifenbildung bei Nacht- oder Regenfahrten stark beeinträchtigen.

### Ausbessern von Lackschäden

Die Lackierung sollte ebenfalls regelmäßig auf Lackabplatzer und Kratzer kontrolliert werden, die im Fahrbetrieb durch hochgeschleuderte Steine oder sonstige äußere Einwirkungen entstehen können. Am besten macht man das nach der Fahrzeugwäsche. Besondere Aufmerksamkeit erfordern das Vorder- und die Seitenflächen Ihres Fahrzeuges. Aber auch Türkanten können leicht beschädigt werden, wenn Sie z.B. versehentlich beim Öffnen der Türen anstoßen.

Solche kleinen Beschädigungen müssen so schnell wie möglich ausgebessert werden, um eine weitere Ausbreitung des Schadens zu verhindern.

### UNTERBODENSCHUTZ

Der Unterboden Ihres Fahrzeuges ist werkseitig mit Korrosionsschutz behandelt. Im Fahrbetrieb ist der gesamte Unterboden jedoch besonderen Beanspruchungen ausgesetzt, daher empfiehlt es sich, den Unterbodenschutz in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, falls erforderlich, ausbessern zu lassen.

### REINIGUNG

#### Außenspiegel

Die Glasoberfläche hat eine empfindliche, reflektierende Schicht. Deshalb:

- Schmutz und Dreck immer mit Seifenwasser einweichen, bevor die Spiegelfläche gesäubert wird. Spiegel nur mit einem weichen Lappen polieren.
- Keine Reinigungsmittel mit Scheuer- effekt verwenden.
- Vereiste Spiegel nur mit einem Kunststoff-Schaber säubern. Nie mit Metallschaber.

### Heckscheiben-Heizung

Um die Heizdrähte nicht zu beschädigen, Innenfläche der Heckscheibe nur mit einem weichen Lappen oder einem feuchten Fensterleder reinigen. Keine zusätzlichen Lösungsmittel oder scharfkantige Gegenstände verwenden.

### Scheiben

Bei Schmierfilmbelag wird empfohlen, die Scheiben von innen und außen mit Ford-Reiniger 0546492 zu reinigen.

### Teerflecken

Teerflecken mit Motorcraft-Teerentferner wegwischen.

### Polieren

Motorcraft-Auto-Hartwachs schützt Ihren Ford gegen aggressive Umwelteinflüsse und verhindert, daß sich schädliche Substanzen im Lackfilm festsetzen. Für zusätzlichen Schutz den Lack mit Motorcraft-Auto-Flüssigwachs behandeln.

**Beim Polieren achten Sie bitte darauf, daß keine Politur auf die Kunststoffteile kommt, da diese Flecken sich nachher nur schlecht entfernen lassen.**

## REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE

### Chromteile

Chromteile und glänzende Metallteile mit Motorcraft-Chrompflege reinigen und polieren.

### Kunststoffteile

Sollte die Reinigung der Kunststoffteile bei der normalen Wagenwäsche einmal nicht ausreichen, so empfiehlt sich eine zusätzliche Behandlung mit Motorcraft-Auto-Shampoo (Motorcraft-Teile-Nr. EXC-180-H). Kunststoffteile mit einer harten Bürste unter Zusatz von reichlich Motorcraft-Auto-Shampoo (entsprechend dem Hinweis auf dem Behälter verdünnen) kräftig einreiben. Anschließend mit warmem Wasser (40–50°C) nachspülen und trockenledern. Falls andere Reinigungsmittel verwendet werden, bitte vorher das Mittel auf Verträglichkeit mit Kunststoffmaterial an verdeckter Stelle überprüfen.

### Polsterung

Teppiche mit Staubsauger oder Bürste reinigen. Flecken in Polsterung oder Teppichen mit Motorcraft-Polsterreiniger entfernen. Teppiche nie mit Kraftstoff oder anderen starken Lösungsmitteln reinigen!

### Sicherheitsgurte reinigen

Sicherheitsgurte mit Motorcraft-Polsterreiniger leicht bürsten, nachwischen

und trocknen lassen. Keinesfalls heißes Wasser, Trockenreinigungsmittel, Bleichmittel oder Färbemittel verwenden. Darauf achten, daß die Aufrollvorrichtung nicht naß wird.

### Leichtmetall-Felgen

Nur mit kaltem oder lauwarmem Wasser waschen. Keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden, damit die spezielle Felgenschutzschicht nicht zerstört wird.

### Verdeck (Escort Cabrio)

Es ist wichtig, daß der Kunststoffbezug rechtzeitig und regelmäßig gereinigt wird. Besonders helle Verdecke sollten grundsätzlich wöchentlich einmal gewaschen und anschließend zusätzlich mit Motorcraft Schutzspray (Best.-Nr. 5015504) behandelt werden. Verdeck nicht mit „scharfen“ Waschmitteln waschen.

„Waschkonservierer“ nur für die lackierten Flächen verwenden!

Der Wagen darf auch in automatischen Waschanlagen gewaschen werden. Dabei muß jedoch sichergestellt sein, daß keine alkalihaltigen Waschmittel benutzt werden. Auf keinen Fall dürfen Waschprogramme mit Wachsbehandlung verwendet werden. Die Wachse könnten den Kunststoffbezug des Verdecks angreifen und im Laufe der Zeit

zu Schäden am Verdeck führen. Außerdem ist zu beachten, daß, abhängig von der Arbeitsweise der Waschanlage, zwischen Verdeck und Karosserie etwas Wasser eindringen kann.

Das Verdeck darf auf **keinen Fall mit einem Hochdruckreiniger** gesäubert werden.

Verschmutzungen und Flecke lassen sich am besten mit einer Bürste und einem Reinigungsmittel (Best.-Nr. 5019485) für Cabriolet-Dächer entfernen, das bei jedem Ford-Vertragsunternehmen erhältlich ist. Farbverdünner, chlorhaltige Fleckenwasser oder ähnliche Mittel sind ungeeignet, da sie das Kunststoff-Material angreifen.

Die Gummidichtungen an Dach-Windschutzscheibenrahmen müssen von Zeit zu Zeit mit Gummipflegemittel (Glycerin) behandelt werden.

Dadurch wird eine bessere Anlage der Gummilippen zu den Dichtflächen erreicht. Außerdem wird ein vorzeitiger Verschleiß der Gummidichtungen vermieden, sowie Wasserundichtigkeiten und hohe Türschließkräfte verhindert.

## WASCHDÜSEN EINSTELLEN

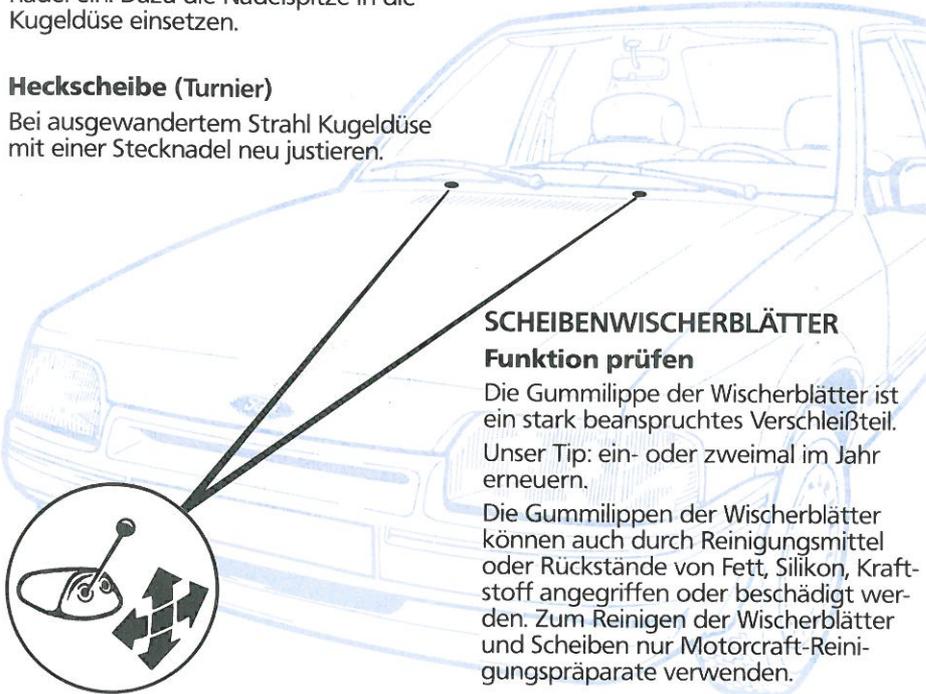
### Windschutzscheibe

Stimmt der Strahl der Spritzdüsen nicht mehr mit dem Waschbereich überein, können Sie ihn neu justieren.

Stellen Sie die Kugeln und damit die Spritzeinrichtung mit Hilfe einer Stecknadel ein. Dazu die Nadelspitze in die Kugeldüse einsetzen.

### Heckscheibe (Turnier)

Bei ausgewandertem Strahl Kugeldüse mit einer Stecknadel neu justieren.

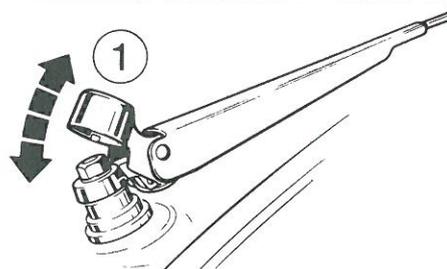
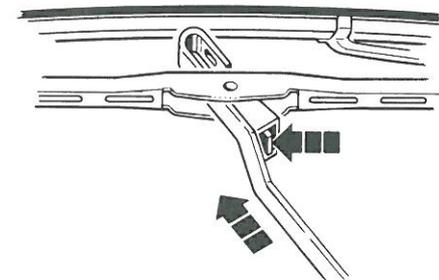


## SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

### Funktion prüfen

Die Gummilippe der Wischerblätter ist ein stark beanspruchtes Verschleißteil. Unser Tip: ein- oder zweimal im Jahr erneuern.

Die Gummilippen der Wischerblätter können auch durch Reinigungsmittel oder Rückstände von Fett, Silikon, Kraftstoff angegriffen oder beschädigt werden. Zum Reinigen der Wischerblätter und Scheiben nur Motorcraft-Reinigungspräparate verwenden.



### Scheibenwischerblatt/-arm auswechseln

Beim Austausch das Wischerblatt nach Drücken der Federklammer vom Wischerarm abziehen.

Zum Abnehmen Wischerarm von der Scheibe wegschwenken und Kappe (1) hochklappen. Mutter und Unterlegscheibe entfernen und den Wischerarm von der Antriebswelle abziehen. Geeignete Wischerblätter und -arme finden Sie im Motorcraft-Programm.

## INHALT

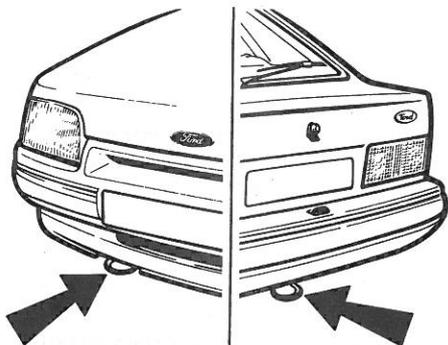
### WIE HELFE ICH MIR SELBST

	Seite
Abschleppen . . . . .	86
Schleppstart . . . . .	86
Motor mit Hilfsbatterie starten . . . . .	87
Reserverad/Wagenheber/Radschlüssel . . . . .	88
Fahrzeug anheben . . . . .	89
Radwechsel . . . . .	91
Keilriemen-Spannung . . . . .	92
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Sicherungen und Relais . . . . .	97
Wie finde ich Funktionsfehler . . . . .	100

## ABSCHLEPPEN

Bei einer Panne Warndreieck aufstellen und Warnblinkanlage einschalten. Eine „Funktionsfehler-Tabelle“ finden Sie auf Seite 100.

Zum Befestigen eines Abschleppseils hat Ihr Ford vorne und hinten Schleppösen (siehe Abb.)



## ⚠️ ACHTUNG!

- *Im abgeschleppten Fahrzeug muß die Zündung (Stellung II) eingeschaltet sein, damit Lenkung, Blinker, Bremsleuchten und Hupe betriebsbereit sind.*
- *Weil bei stehendem Motor die Bremshilfe ausfällt, muß größere Kraft zum Bremsen aufgebracht und mit längeren Bremswegen gerechnet werden.*
- *Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatik-Getriebe Wählhebel in die neutrale Position N bringen. Die Schleppgeschwindigkeit darf 50 km/h nicht überschreiten und die Schleppstrecke nicht länger als 50 km sein. Bei größeren Entfernungen Fahrzeug unter der Vorderachse anheben.*
- *Fahrzeuge, die mit Katalysatoren ausgerüstet sind, sollten bei betriebswarmem Katalysator nicht angeschoben oder angeschleppt werden.*

Weiter Angaben siehe unter „ALLGEMEINE HINWEISE FÜR FAHRZEUGE MIT KATALYSATOR“.

## SCHLEPPSTART (manuelles Getriebe)

Ist keine Hilfsbatterie verfügbar oder fehlt ein Starthilfekabel, kann der Motor auch durch Schleppstart angelassen werden.

Das ist zu tun:

1. Schlüssel im Lenk-Startschloß auf Stellung II drehen.
2. Gaspedal betätigen.
3. Auskuppeln und 3. Gang einlegen. Kupplung getreten halten.
4. Fahrzeug anschleppen oder auch anschieben lassen und langsam ein-kuppeln. Beim Abgeschlepptwerden darauf achten, daß man nicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auf-fährt.

Der Motor eines Fahrzeuges mit Auto-matik-Getriebe kann nicht durch Schleppstart in Betrieb gesetzt werden.

**Fahrzeuge mit Einspritzmotor** haben eine Kaltstartvorrichtung, die nur bei Starterbetätigung funktioniert. Aus diesem Grunde kann es schwierig sein, durch Anschieben oder Abschleppen einen kalten Einspritzmotor zu starten. Bei leerer Fahrzeugbatterie sollten des-halb nur Starthilfekabel verwendet werden (wie auf Seite 87 beschrieben).

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

### MOTOR MIT HILFSBATTERIE STARTEN (Fremdstarten)

Bei leerer Fahrzeugbatterie können Sie den Motor Ihres Escort auch mit einer 12-V-Hilfsbatterie starten.

#### ⚠️ ACHTUNG!

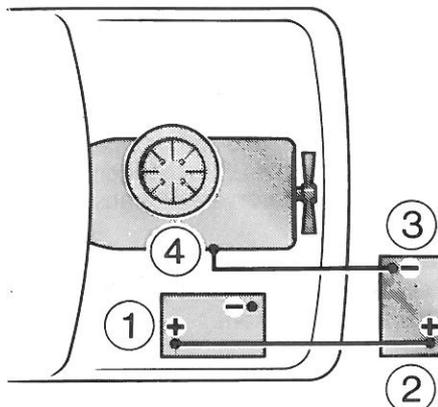
- Nur Batterien gleicher Nennspannung (12 V) verbinden.
- Nur Starthilfekabel mit isolierten Polzangen und ausreichendem Leitungsquerschnitt (Kupferleitung) benutzen.
- Zwischen beiden Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen, andernfalls könnte beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Zündquellen von der Batterie fernhalten, z. B. offenes Licht, brennende Zigaretten oder Kontaktfunken durch elektr. Anschluß. Explosionsgefahr!

### Reihenfolge beim Starten mit Hilfsbatterie

- Alle überflüssigen Strom-

verbraucher am Geberfahrzeug (volle Batterie) abschalten.

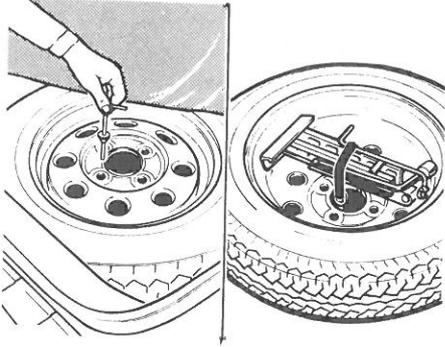
- Motor abstellen.
- Alle **Stromverbraucher am Nehmerfahrzeug** (leere Batterie) abschalten sowie Zündschlüssel auf Position „0“ stellen.
- Starthilfekabel (rot) zuerst am Pluspol der leeren Batterie (1), dann am Pluspol der Hilfsbatterie (2) anschließen. Danach das zweite Starthilfekabel (schwarz) erst am Minuspol der Hilfsbatterie (3), dann



an den zu startenden Motor (4) anschließen (nicht am Minuspol der leeren Batterie). Beim Abklemmen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

- Starthilfekabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können. Nicht über die Batterie beugen. Verätzungsgefahr!
- Motor des stromgebenden Fahrzeuges mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.
- Nun das Fahrzeug mit der leeren Batterie starten. Der Startversuch sollte nicht länger als 15 Sekunden dauern, danach eine Wartezeit von mindestens 1 Minute einlegen.
- Nach erfolgreichem Startvorgang beide Fahrzeuge mit verbundenen Starthilfekabeln noch ca. 2 bis 3 Minuten im Leerlauf weiterlaufen lassen.
- Vor Abklemmen der Starthilfekabel (am Nehmerfahrzeug) einige elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Heizgebläse (höchste Stufe), heizbare Heckscheibe, um eine während des Abklemmvorganges entstehende Spannungsspitze abzubauen. Keine Glühlampen einschalten, da die Gefahr des Durchbrennens besteht.

## RESERVERAD/WAGENHEBER/ RADSCHLÜSSEL

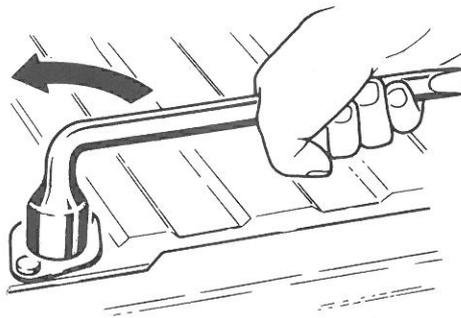


Das Reserverad ist unter der hinteren Bodenmatte (beim TURNIER unter einer Bodenklappe) mit einer Schraube befestigt.

Wagenheber und Radschlüssel sind von unten am Reserverad mit einem Gummizug angeklammert.

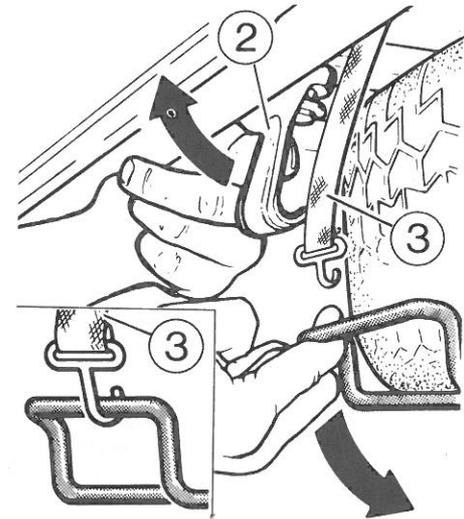
### Escort Express

Das Reserverad befindet sich hinten unter dem Laderaumboden. Laderaumtüren öffnen und Schraube des Reserveradhalters von innen mit dem Radschraubenschlüssel lösen.



Ist genügend Spielraum vorhanden, Reserveradträger unter dem Fahrzeug etwas anheben und Spannbügel (2) sowie Fanghaken (3) aushängen. Träger ablassen und Reserverad herausnehmen.

**Fanghaken (3) nach Entnehmen des Reserverades wieder in den Reserveradträger einhaken!**

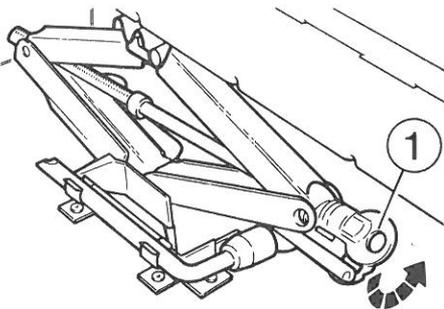


Der Wagenheber befindet sich hinter dem Beifahrersitz auf dem Bodenblech. Rechten Sitz bis zum Anschlag nach vorne und linken Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Von der Fahrerseite her den Wagenheber durch Linksdrehen der Kurbelaufnahme (1)

88

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

herunterschrauben. Wagenheber und Handkurbel (im Halter unter dem Wagenheber) herausnehmen. Radschraubenschlüssel aus der Halterung lösen.



### FAHRZEUG ANHEBEN (Empfohlene Vorsichtsmaßnahmen)

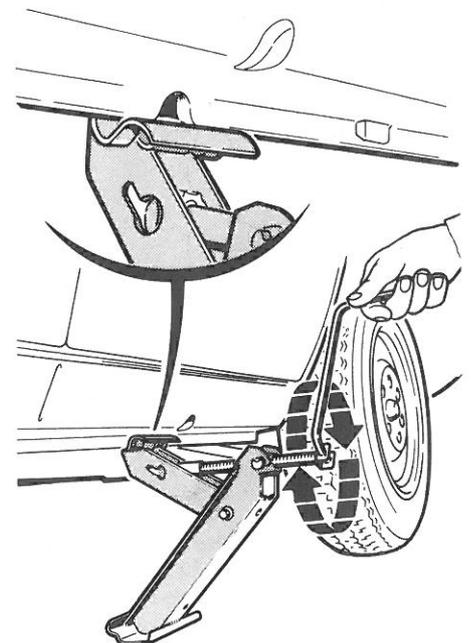
**⚠ ACHTUNG!** Bevor Sie das Fahrzeug anheben, müssen folgende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

- Stellen Sie bitte Ihr Fahrzeug so am Straßenrand ab, daß Sie nicht den Verkehr behindern und der Verkehr nicht Ihre Arbeit. Achten Sie bitte auf festen Untergrund für Ihren Wagenheber und eventuell zusätzliche Unterstellböcke, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den Rückwärtsgang oder den 1. Gang ein bzw. den Automatik-Getriebe-Wählhebel in „P“. Ist ein Anheben des Fahrzeuges auf Gefällstrecken unvermeidbar, müssen Sie die Räder auf der Gegenseite blockieren.
- **Keinesfalls darf ohne zusätzliche Abstützung unter dem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden.**

Unterstellböcke oder einen großen Hartholzklötzchen unter eine der schraffierten Flächen setzen (siehe Abbildung auf Seite 90) und Fahrzeug darauf ablassen. Ziegelsteine dürfen nicht verwendet werden, da sie aufgrund des Fahrzeuggewichtes umkippen oder zerbröckeln können.

Die Anhebepunkte für Vorder- und Hinterwagen sind durch Einbuchtungen an den Türschwelleren oder Pfeilspitzen auf den hinteren Windabweisern (XR 3i) gekennzeichnet.

In diesem Bereich Klaue des Wagenhebers mit dem Schlitz über den Flansch unter dem Türschweller stecken. Klaue am Wagen festhalten, gleichzeitig Wagenheber bis zur Bodenanlage hochkurbeln.



### Escort RS

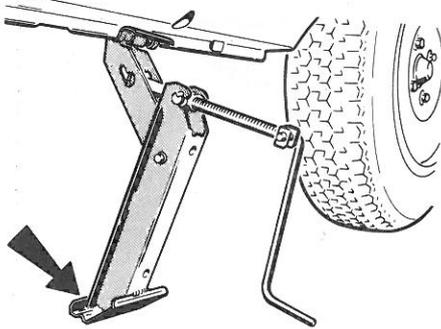
Um beim Escort RS den Bordwagenheber ansetzen zu können,

ist es erforderlich, die kleine Abdeckung in der Radhaus/Schweller-Verlängerung zu entfernen.

Beim Ansetzen des Bordwagenhebers darauf achten, daß das Kunststoff-Halteband der Abdeckung nicht beschädigt wird.

### Escort

Wagenheber so ausrichten, daß die große Fläche des Fußes eben zum Boden steht (siehe Abb.).

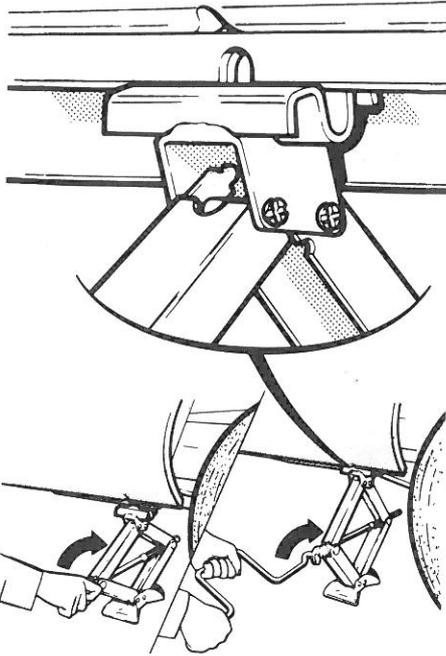


Dann Fahrzeug so weit anheben, bis das zu wechselnde Rad vom Boden abhebt. Mit zunehmender Höhe des angehobenen Fahrzeuges ändert sich die Stellung des Wagenhebers automatisch, d.h. in seiner höchsten Stellung steht er auf der schmalen Fläche des Fußes (siehe Abb.).

90

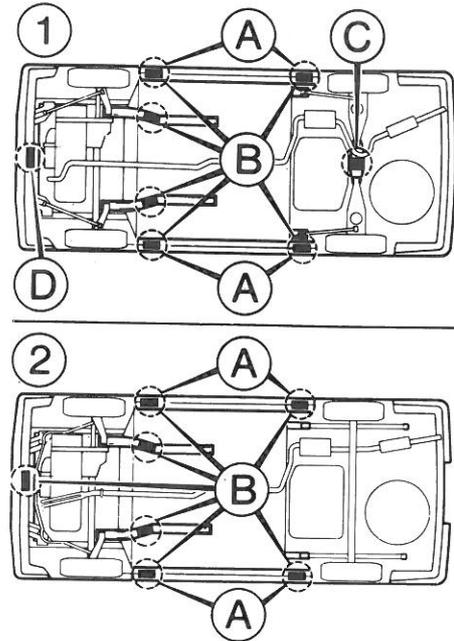
### Escort Express

Handkurbel mit dem Haken in die Kurbelaufnahme einhängen und Fahrzeug so weit anheben, bis das auszuwechselnde Rad vom Boden abhebt (siehe Abb.).



### Alle Modelle

Der Bordwagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeuges an den vorgeschriebenen Anhebepunkten vorgesehen (siehe Abb.). Er darf nicht für andere Fahrzeuge verwendet werden.



1 = Escort (Limousine, Turnier, Einspritzmotor)

2 = Escort Express

A = Ansatzpunkte – Bordwagenheber

B = Abstützpunkte – Rangierwagenheber

C = Abstützpunkt – Rangierwagenheber (nicht bei Einspritzmotor)

D = Abstützpunkt – Rangierwagenheber (nicht bei RS Turbo)

Bei Verwendung eines Rangierhebers darf dieser nur an den in der Abbildung gezeigten Punkten (B und C) angesetzt werden. An anderen Stellen angesetzt, können erhebliche Karoserieschäden oder Schäden an Lenkung, Aufhängung, Motor, Bremsanlage und Kraftstoffleitungen entstehen.

### RADWECHSEL

Stellen Sie bitte Ihr Fahrzeug so am Straßenrand ab, daß Sie nicht den Verkehr behindern. Ziehen Sie die Handbremse an und legen den Rückwärtsgang oder den 1. Gang ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe Wählhebel in P-Position bringen.

Reserverad, Radmutter Schlüssel und Wagenheber (wie zuvor beschrieben) aus dem Gepäckraum entfernen.

**Radkappe entfernen:** Abgeflachtes Ende des Radmutter Schlüssels zwischen Radkappe und Felge ansetzen und durch leichtes Drehen des Schlüssels die Kappe abdrücken.

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, Radschrauben eine halbe Umdrehung nach links lösen.

Fahrzeug so weit anheben, bis das zu wechselnde Rad vom Boden abhebt (siehe unter „FAHRZEUG ANHEBEN“).

Am angehobenen Fahrzeug Radschrauben entfernen und Rad wechseln.

Reserverad auf die Radnabe schieben und Rad mit einer Hand gegen die Nabe drücken. Das Rad etwas drehen, bis die Gewindebohrungen der Nabe mit den Löchern in der Felge fluchten. Dann Radschrauben im Uhrzeigersinn eindrehen und gleichmäßig mit Radschlüssel anziehen.

Fahrzeug bis zum Freiwerden des Wagenhebers absenken und dann erst die Radschrauben über Kreuz festziehen. Anschließend das Anzugsdrehmoment prüfen, das ausgewechselte Rad instandsetzen und auswuchten lassen.

Radkappe wieder aufsetzen und anschließend Kappe auf einwandfreien Sitz überprüfen.

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

## KEILRIEMEN-SPANNUNG

Richtige Keilriemen-Spannung schont den Keilriemen und verhindert Riemen-schlupf. Spannung des Keilriemens vorzugsweise von einem Ford-Vertragsunternehmen prüfen und ggf. korrigieren lassen.

**⚠ ACHTUNG!** Bei laufendem Motor unbedingt darauf achten, daß sich keine Kleidungsstücke, wie z.B. Krawatte oder Schal, im Keilriemen-/ Lüfterbereich verfangen.

Eine **behelfsmäßige** Einstellung kann wie folgt vorgenommen werden: Bei ausgeschalteter Zündung Keilriemen-Spannung prüfen. Die Keilriemen haben die richtige Spannung, wenn das Gesamtspiel zwischen beiden Riemen-scheiben bei normalem Fingerdruck ca. 10 mm beträgt.

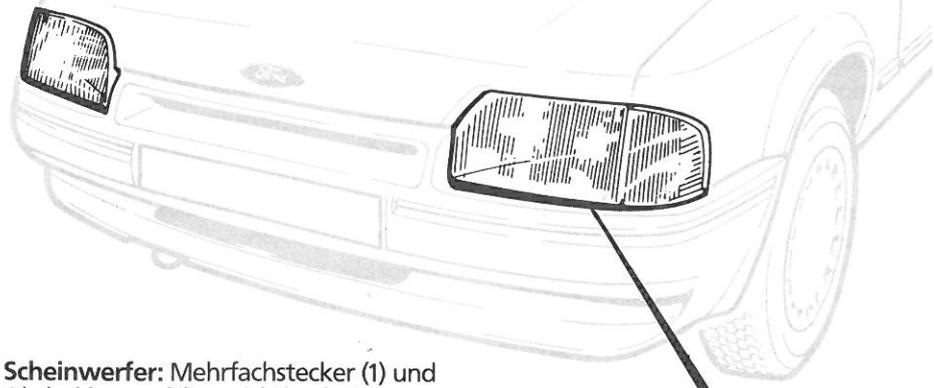
92

## GLÜHLAMPENWECHSEL

### Scheinwerfer / Begrenzungsleuchten

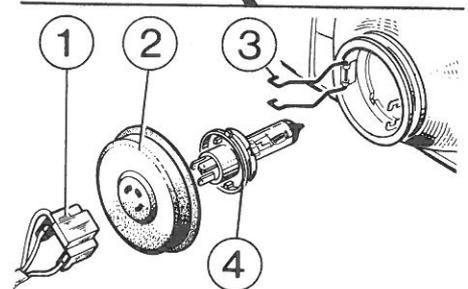
#### Alle Modelle

Diese Glühlampen sind vom Motorraum her zugänglich.



**Scheinwerfer:** Mehrfachstecker (1) und Abdeckkappe (2) vorsichtig abziehen. Drahtbügel (3) zusammendrücken und wegklappen. Glühlampe (4) herausnehmen. Falls das Lampenglas durch Fingerabdrücke verunreinigt wurde, muß vor dem Einbau der Glaskolben mit Spiritus abgewischt werden.

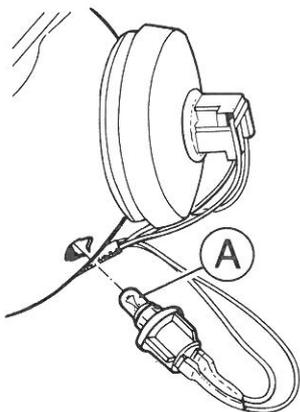
Neue Lampe (Halogen H4 12 V, 60/55 W) in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und Abdeckklappe wieder aufsetzen.



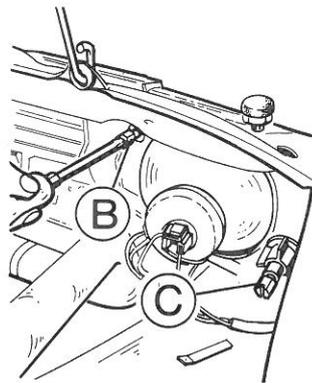
## WIE HELFE ICH MIR SELBST

**Begrenzungslicht:** Zum Erneuern einer Glühlampe (A) Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausziehen. Anschließend Glühlampe nach links drehen und aus der Fassung herausnehmen.

Neue Glühlampe (Glassockel 12 V, 5 W) in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.



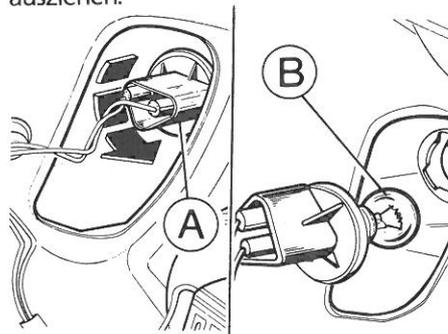
Die **Scheinwerfereinstellung** (Fahrlicht) läßt sich durch Drehen der Schraube (B) in der Seitenrichtung, mit Schraube (C) in der Höhe verändern. Jedoch sollte diese Einstellung nach einer Korrektur durch Ihr Ford-Vertragsunternehmen nochmals überprüft werden.



### Vordere Blinkleuchten

#### Alle Modelle

Die Glühlampen sind vom Motorraum her durch die seitlichen Aussparungen neben den Scheinwerfern zugänglich. Fassung (A) nach links drehen und herausziehen.



Glühlampe (B) hineindrücken, nach links drehen und aus der Fassung herausnehmen.

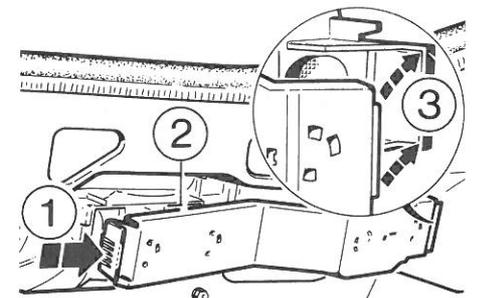
Neue Glühlampe (12 V, 21 W) in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

### Rückleuchten

Diese Glühlampen sind vom Gepäckraum her zugänglich.

### Escort Limousine

Zum Erneuern einer Glühlampe Lasche (1) nach innen drücken und Lampenleiste (2) mit Glühlampen herausnehmen.



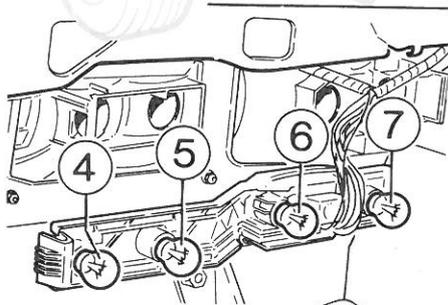
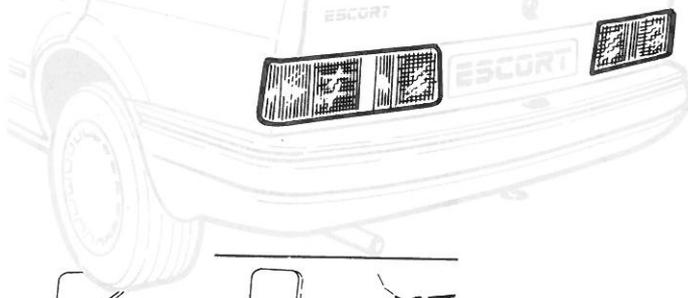
Entsprechende Glühlampe hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.

93

Beim Einbau der Lampenleiste zuerst die Blinkleuchten-Glühlampe in die entsprechende Aussparung einführen (3) und die Leiste in den Halter drücken. Dann Lampenleiste bis zum Einrasten der Lasche (1) in die Aufnahme stecken.

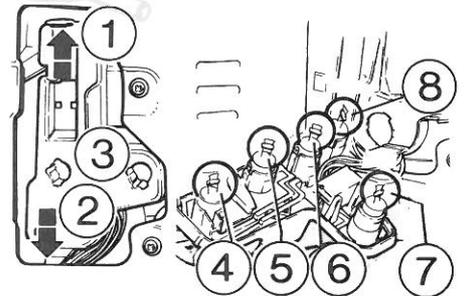
### Escort Turnier

Abdeckung der Rückleuchte von innen herausnehmen, dazu mit einer Münze Schlitz der 4 Drehverschlüsse eine viertel Umdrehung drehen.



- 4 = Nebelschlußleuchte (12 V, 21 W)
- 5 = Rückfahrleuchte (12 V, 21 W)
- 6 = Brems-/Schlußleuchte (12 V, 21/5 W)
- 7 = Blinkleuchte (12 V, 21 W)

Zum Erneuern einer Glühlampe Laschen (1) und (2) nach oben bzw. unten drücken und Lampenhalter (3) mit Glühlampen herausnehmen. Entsprechende Glühlampe hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.

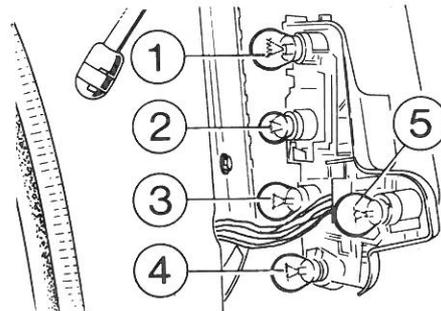
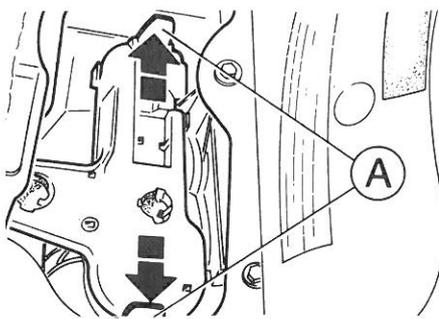


- 4 = Brems-/Schlußleuchte (12 V, 21/5 W)
- 5 = Schlußleuchte (12 V, 5 W)
- 6 = Blinkleuchte (12 V, 21 W)
- 7 = Rückfahrleuchte (12 V, 21 W)
- 8 = Nebelschlußleuchte (12 V, 21 W)

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

### Escort Cabrio

Zum Erneuern einer Glühlampe zunächst Rückleuchten-Abdeckung zur Seite drücken. Anschließend Laschen (A) nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.

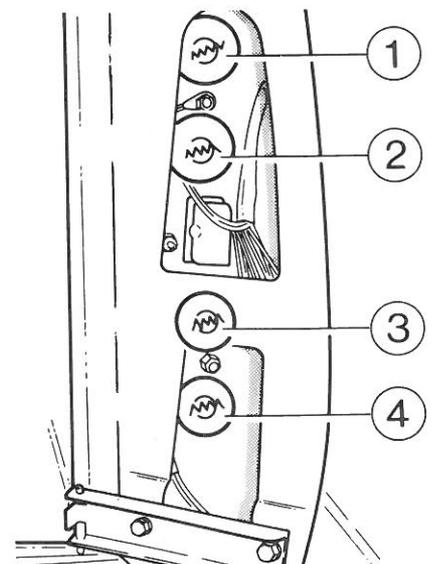


- 1 = Brems-/Schlußleuchte (12 V, 21/5 W)
- 2 = Schlußleuchte (12 V, 5 W)
- 3 = Blinkleuchte (12 V, 21 W)
- 4 = Nebelschlußleuchte (12 V, 21 W)
- 5 = Rückfahrleuchte (12 V, 21 W)

Entsprechende Glühlampe in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.

### Escort Express

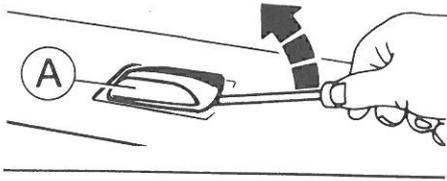
Zum Erneuern einer Glühlampe entsprechende Lampenfassung, vom Laderaum her, nach links drehen und herausziehen. Glühlampe hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.



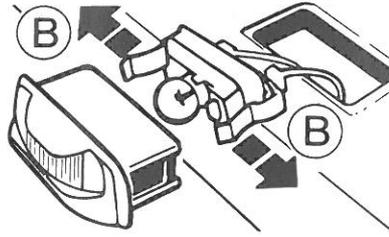
- 1 = Blinkleuchte (12 V, 21 W)
- 2 = Brems-/Schlußleuchte (12 V, 21/5 W)
- 3 = Rückfahrleuchte (12 V, 21 W)
- 4 = Nebelschlußleuchte (12 V, 21 W)

### Kennzeichenleuchte

Mit einem flachen Schraubenzieher Lampengehäuse (A) aus dem Stoßfänger herausheben.



Anschließend seitliche Klemmhalter (B) nach außen drücken und Lampengehäuse von der Fassung trennen.

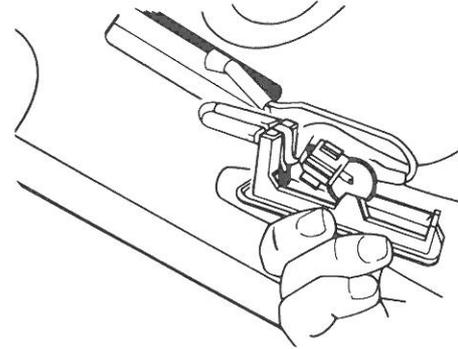


Glühlampe (12 V, 10 W) hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.

### Innenleuchte

Leuchte an der dem Schalter gegenüberliegenden Seite vorsichtig mit einem Schraubenzieher herausheben. Um Kurzschluß zu vermeiden, muß der Schalter in Mittelstellung stehen.

Lampe aus der Federfassung ziehen und durch neue Lampe (Kugellampe 12 V, 10 W) ersetzen.



## WIE HELFE ICH MIR SELBST

### SICHERUNGEN UND RELAIS

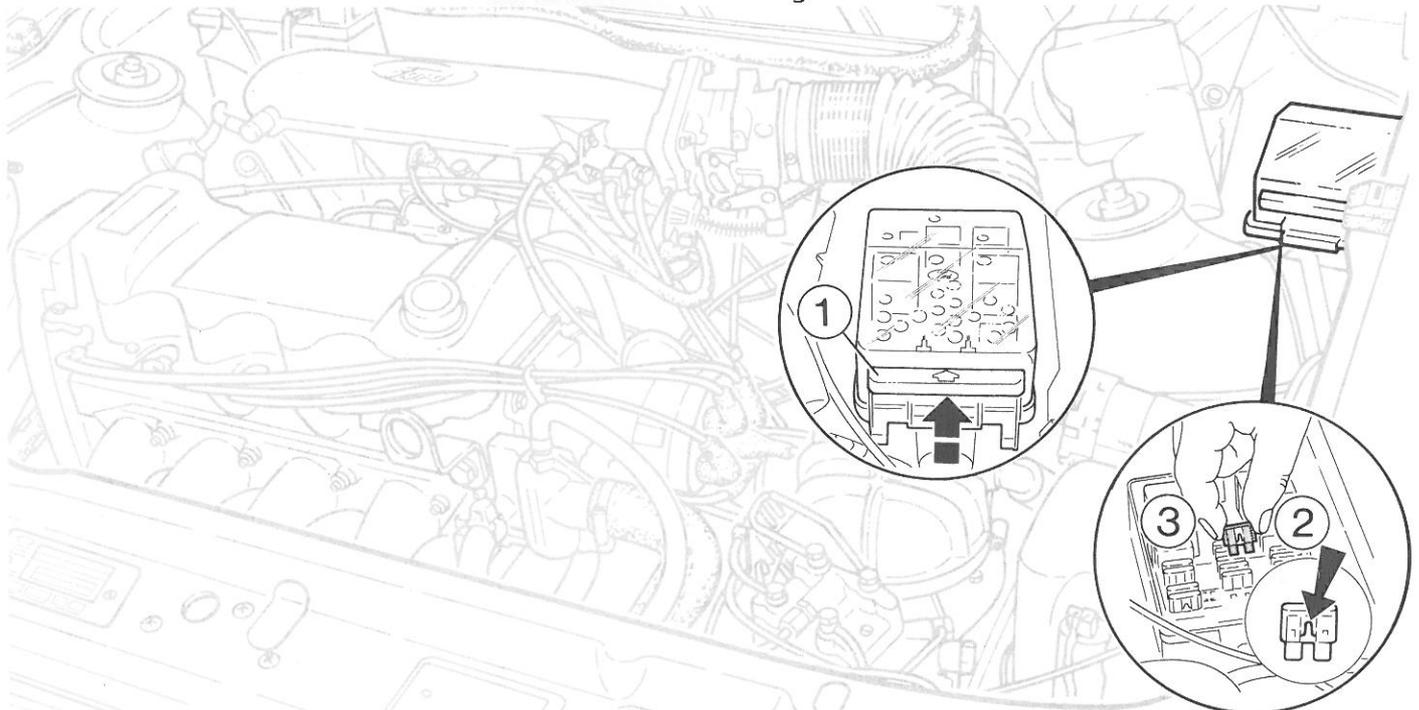
Der zentrale Sicherungskasten enthält die Hauptsicherungen und die Hauptrelais. Zusätzliche Relais befinden sich an entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen unterhalb der Instrumententafel.

Zum Kontrollieren bzw. Erneuern einer Sicherung oder eines Relais Kunststoffdeckel vorn an der Lasche (1) abheben. Alle Sicherungen (2) und Relais (3) sind gesteckt.

Die Stromkreise sind durch Symbole auf der Innenseite des Sicherungsdeckels

gekennzeichnet. Eine durchgebrannte Sicherung erkennt man am getrennten Schmelzdraht (2).

**⚠ ACHTUNG!** Vor Austausch einer Sicherung oder eines Relais Zündung und Stromverbraucher ausschalten.



## Zentraler Sicherungskasten

Sicherungsnummer	Amperezahl	Symbole	Abgesicherte Stromkreise
1	15		Horn, Warnblinkanlage
2	15		Zigarettenanzünder, Innenbeleuchtung
3	30		Beheizbare Heckscheibe, elektr. verstellbarer Außenspiegel
4	30		Scheinwerfer-Waschanlage
5	15		Zentraltürverriegelung
6	10/15		Beheizbare vordere Sitze/Überspannungsschutz
7	20		Elektr. betätigte Kraftstoffpumpe
8	15		Zusatzscheinwerfer
9	10		Fernlicht links
10	10		Fernlicht rechts
11	20		Heizgebläse
12	25		Kühlgebläse
13	10		Blinkleuchten, Rückfahrleuchten
14	10		Abblendlicht links
15	10		Abblendlicht rechts
16	20		Wischermotore, Scheibenspülerpumpen
17	10		Bremsleuchten, Instrumentenbeleuchtung
18	30		Elektr. betätigte Fensterheber vorn
19	10		Begrenzungsleuchte links
20	10		Begrenzungsleuchte rechts

## Sicherungsfarben

10 Ampere = rot  
 15 Ampere = blau  
 20 Ampere = gelb  
 25 Ampere = farblos  
 30 Ampere = grün

Fällt einer dieser Stromkreise trotz einwandfreier Sicherung aus, lassen Sie bitte die Funktion des jeweiligen Relais und der zugehörigen Verkabelung durch ein Ford-Vertragsunternehmen überprüfen.

## Sicherung Nähe Sicherungskasten

- Modul elektronische Motorsteuerung (1 Ampere)

## Sicherung Nähe Radio

- Mono-Radio (2 Ampere)

## Zusatz-Relais mit Sicherung für Escort Cabrio mit elektr. verstellbarem Verdeck

- Relais I und II (hinten links im Gepäckraum neben der hydraulischen Pumpe)
- Relais III, IV sowie Sicherung/15 Ampere (vorne links unter der Instrumententafel)

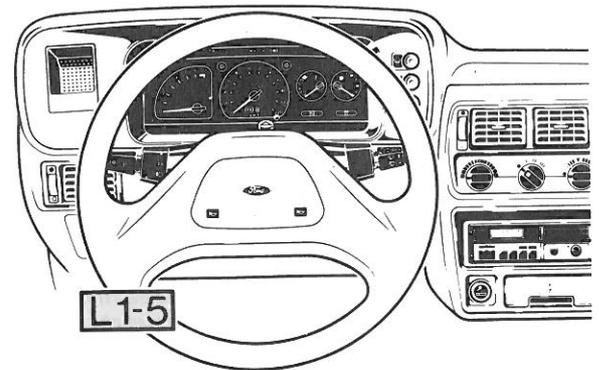
## WIE HELFE ICH MIR SELBST

### Relais im zentralen Sicherungskasten

Relais-Bezeichnung	Symbole	Geschaltete Stromkreise
I		Scheinwerfer-Waschanlage
II		Beheizbare Heckscheibe mit autom. Abschaltung
III		Wischer Intervall vorne
IV		Startsperre Automatik-Getriebe
V		Überspannungsschutz/Kraftstoffpumpe
VI		Lenk-/Startschloß
A		Leerlaufdrehzahl - Kontrolle oder Zusatzscheinwerfer
B		Antiblockier-Bremssystem
C		Doppelhorn
D		Nebelschlußleuchte(n)/nur für Schweden und Norwegen
E		Elektr. Fensterheber (nur für Schweden)
F		Beheizbare vordere Sitze
G		Taglicht I (nur für Schweden und Norwegen)
H		Taglicht II (nur für Schweden und Norwegen)
I		Fernlicht
K		Abblendlicht

### Relais unten an der Instrumententafel (Fahrerseite)

- L 1 = Drehzahlgeber
- L 2 = Diodenblock
- L 3 = Kraftstoff-Einspritzanlage
- L 4 = Beheizbare Windschutzscheibe
- L 5 = Taglicht (N)



Einbaulage der Zusatz-Relais unter der Instrumententafel

### Relais im Motorraum rechts

- M 1 = Abgasentgiftung für (CH), (N), (S) und (SF)

### Relais am linken Stehblech im Motorraum

- S 1 = Vorglüheinrichtung (Dieselmotor)

## WIE FINDE ICH FUNKTIONSFEHLER

Ihr Ford ist wartungs- und reparaturfreundlich gebaut. Regelmäßige Pflege und Wartung erhält seine Zuverlässigkeit. Falls dennoch einmal eine Störung auftritt, sollten Sie wissen, wo man den Fehler sucht. Und wie man ihn vielleicht selbst behebt. Dabei hilft Ihnen die folgende Übersicht.

**Text in Normalschrift bedeutet:** Sie können die Störung selbst beheben und später in einem Ford-Vertragsunternehmen nachprüfen lassen.

**Fettgedrucktes bedeutet:** die Beseitigung des Fehlers unbedingt einem Ford-Vertragsunternehmen überlassen.

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Starter funktioniert nicht, Fahrlicht brennt beim Einschalten nicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batterie entladen</li> <li>● Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose/korrodiert</li> </ul>
Starter funktioniert nicht, Fahrlicht sehr schwach:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batterie teils entladen</li> <li>● Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose</li> <li>● <b>Starterritzel blockiert/greift nicht ein</b></li> <li>● <b>Motor festgefressen</b></li> </ul>
Starter funktioniert nicht, Fahrlicht hell:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kabelanschlüsse im Anlasserstromkreis lose/getrennt</li> <li>● <b>Starter, Magnet-Schalter oder Zündschalter im Lenk-Startschloß fehlerhaft</b></li> <li>● Wählhebel nicht in „N“- oder „P“-Position (nur Automatik-Getriebe)</li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Starter funktioniert, treibt Motor jedoch nicht an:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batterie-Kabelanschlüsse oder Masseverbindung mit Motor schmutzig/lose/korrodiert</li> <li>● <b>Starter, Magnet-Schalter fehlerhaft</b></li> <li>● <b>Starterritzel verschmutzt</b></li> </ul>
Motor wird langsam angetrieben, springt jedoch nicht an:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batterie teils entladen:</li> <li>● Motor-Öl wegen falscher Viskositätsklasse zu dickflüssig</li> <li>● Schaltgetriebe dreht bei Startvorgang mit (Kupplung treten)</li> </ul>

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Motor springt beim Starten nicht an bzw. bleibt nach dem Starten wieder stehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kraftstoffbehälter leer</li> <li>● <b>Benzin-Fahrzeuge</b></li> <li>● Feuchtigkeit an Zündkerzen, Zündkabeln, Zündspule, Verteilerkappe</li> <li>● Kabelanschlüsse an Zündspule oder Verteiler schmutzig/lose</li> <li>● <b>Zündkerzen verölt bzw. Elektrodenabstand falsch eingestellt</b></li> <li>● <b>Startautomatik (Vergaser) funktioniert nicht</b></li> <li>● <b>Kraftstoffleitung oder Vergaserdüsen verstopft, Kraftstoffpumpe funktioniert nicht</b></li> <li>● <b>Vergaser-Abschaltventil defekt</b></li> <li>● <b>Elektrisches System defekt</b></li> <li>● Leitungen oder Stecker im Motorraum lose bzw. beschädigt</li> <li>● <b>Unterdruckleitungen unsachgemäß montiert oder fehlende Dichtungen</b></li> <li>● Stromunterbrechung der elektr. betätigten Kraftstoffpumpe durch den Sicherheitsschalter</li> <li>● <b>Diesel-Fahrzeuge</b></li> <li>● Belüftungsbohrung im Tankverschlußdeckel verstopft</li> <li>● Startvorgang nicht vorschriftsmäßig ausgeführt</li> <li>● Kabelanschluß am Abschaltventil lose</li> <li>● <b>Abschaltventil defekt</b></li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Motor springt beim Starten nicht an bzw. bleibt nach dem Starten wieder stehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Kraftstofffilter verstopft (Filter kann auch durch Wassereintritt oder Kraftstoffverflockung nachteilig beeinflusst werden)</b></li> <li>● <b>Vorglühkerzen defekt (Kaltstartvorrichtung)</b></li> <li>● <b>Luft im Kraftstoffsystem</b></li> </ul>
Motor (im Leerlauf) bleibt beim Durchtreten des Gaspedals stehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Luftfilter schmutzig/verstopft</li> <li>● <b>Benzin-Fahrzeuge</b></li> <li>● <b>Vergaserdüsen verstopft</b></li> <li>● <b>Vergaser-Beschleunigerpumpe fehlerhaft</b></li> <li>● <b>Manueller Choke oder Startautomatik (Vergaser) fehlerhaft</b></li> <li>● Leitungen oder Stecker im Motorraum lose bzw. beschädigt</li> <li>● <b>Unterdruckleitungen unsachgemäß montiert oder fehlende Dichtungen</b></li> <li>● <b>Diesel-Fahrzeuge</b></li> <li>● Belüftungsbohrung im Tankverschlußdeckel verstopft</li> <li>● <b>Abschaltventil defekt</b></li> <li>● <b>Kraftstofffilter verstopft</b></li> <li>● <b>Luft im Kraftstoffsystem</b></li> <li>● <b>Kraftstoffverflockung (siehe Seite 66)</b></li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Motorleistung läßt im Anzug nach, Motor hat Aussetzer, Leistungsverlust:	<b>Benzin-Fahrzeuge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zündkerzen verölt bzw. Elektrodenabstand falsch eingestellt</li> <li>● Ventilspiel falsch*</li> <li>● Vergaserdüsen verstopft</li> <li>● Leitungen oder Stecker im Motorraum lose bzw. beschädigt</li> <li>● Unterdruckleitungen unsachgemäß montiert oder fehlende Dichtungen</li> </ul> <b>Diesel-Fahrzeuge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mangelhafte Luftzufuhr (Luftzufuhrschlauch geknickt oder Luftfiltereinsatz verschmutzt)</li> <li>● Belüftungsbohrung im Tankdeckel verstopft</li> <li>● Kraftstofffilter verstopft</li> <li>● Luft im Kraftstoffsystem</li> <li>● Kraftstoff-Einspritzung defekt</li> <li>● Zustand des Motors nicht optimal (Ventilspiel zu groß, Zylinderkopf beschädigt oder zu niedrige Kompression)</li> <li>● Kraftstoffverflockung (siehe Seite 66)</li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Motor läuft bei ausgeschalteter Zündung weiter:	<b>Benzin-Fahrzeuge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Motor überhitzt/Mangel an Kühfl.</li> <li>● Zündkerzen wegen falschen Wärmewerts oder Elektrodenabstands überhitzt</li> <li>● Falscher Kraftstoff</li> <li>● Leerlaufdrehzahl falsch</li> </ul> <b>Benzin- und Diesel-Fahrzeuge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Abschaltventil fehlerhaft</li> </ul>
Motor erreicht normale Betriebstemperatur nicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Thermostat fehlerhaft</li> <li>● Temperaturanzeige oder Geber fehlerhaft</li> </ul>
Motor überhitzt, Temperaturanzeige zeigt ständig zu hoch an:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kühlmittelstand zu niedrig</li> <li>● Keilriemen lose/gerissen</li> <li>● Wasserschläuche gerissen/lose</li> <li>● Thermostat fehlerhaft</li> <li>● Wasserpumpe fehlerhaft</li> <li>● Temperaturanzeige/Geber fehlerhaft</li> <li>● Elektr. Motor-Kühllüfter oder Schalter defekt</li> </ul>

## WIE HELFE ICH MIR SELBST

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Stromkreise ausgefallen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose</li> <li>● Batterie entladen</li> <li>● Sicherung durchgebrannt. (Brennt auch die neue Sicherung durch, elektrische Anlage vom nächsten Ford-Vertragsunternehmen überprüfen lassen.)</li> <li>● Sicherheitsleitung zwischen Hauptkabelstrang und Batterie verglüht</li> </ul>
Blinkleuchten ausgefallen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherung durchgebrannt</li> <li>● Relais – Blinkgeber fehlerhaft</li> </ul>
Glühlampen brennen wiederholt durch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fehlerhafte Kabelanschlüsse an Lampenfassung</li> <li>● Überspannung</li> <li>● Regler fehlerhaft</li> </ul>
Gesamte Beleuchtung wird schwach, wenn Motordrehzahl auf Leerlauf abfällt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Keilriemen lose</li> <li>● Batterie teils entladen</li> <li>● Drehstromgenerator defekt</li> </ul>
Lade-Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sicherung durchgebrannt</li> <li>● Keilriemen lose/gerissen</li> <li>● Drehstromgenerator defekt</li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Öldruck-Kontrollleuchte leuchtet bei laufendem Motor auf:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Motorölstand unter die untere Markierung am Ölmeßstab gesunken. (Falls bei vorschriftsmäßigem Ölstand nach wie vor der Öldruck nicht in Ordnung ist, fachmännischen Rat vom nächsten Ford-Vertragsunternehmen einholen, ehe der Motor wieder gestartet wird.)</li> </ul>
Bremspedal federt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Luft im Bremssystem</li> <li>● Bremssystem undicht</li> </ul>
Bremspedalweg zu lang:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nachstellautomatik der Hinterradbremse fehlerhaft</li> <li>● Luft im Bremssystem</li> <li>● Bremssystem undicht</li> <li>● Ein Bremskreis ausgefallen</li> </ul>
Bremsen rubbeln:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bremsbeläge/-klötze stark abgenutzt</li> <li>● Bremsenmechanismus fehlerhaft</li> <li>● Bremsbeläge/-klötze durch Bremsflüssigkeit, Öl, Fett verschmutzt</li> </ul>
Bremsen – erforderliche Pedalkraft zu hoch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wasser auf den Bremsbelägen</li> <li>● Ein Bremskreis ausgefallen</li> <li>● Kolben im Radbremszylinder oder Bremssattel schwergängig/fest</li> <li>● Bremskraftverstärker fehlerhaft</li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Lenkung – erforderliche Lenkkraft zu hoch:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reifenluftdruck falsch</li> <li>● Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt</li> <li>● Zahnstangenlenkung falsch eingestellt</li> </ul>
Getriebe – Schwierigkeiten beim Einlegen der Gänge:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leerlaufdrehzahl zu hoch</li> <li>● Kupplungsmechanismus fehlerhaft</li> <li>● Kupplung fehlerhaft</li> </ul>
Kupplung rutscht (keine Kraftübertragung auf die Antriebsräder):	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kupplungsmechanismus fehlerhaft</li> <li>● Kupplungsbeläge verölt oder verschlissen</li> </ul>
Reifen – ungleichmäßige Abnutzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reifenluftdruck falsch</li> <li>● Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt</li> <li>● Radunwucht</li> </ul>
Fahrzeug zieht einseitig:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reifenluftdruck falsch; ungleichmäßige Reifenabnutzung</li> <li>● Bremsnachstellautomatik fehlerhaft</li> <li>● Bremsbeläge/-klötze durch Bremsflüssigkeit, Wasser oder sonstige Fremdstoffe verschmutzt</li> <li>● Kolben im Radbremszylinder oder Bremsattel schwergängig/fest</li> <li>● Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt</li> </ul>

BEANSTANDUNG	MÖGLICHE FEHLER
Fahrzeug spurt nicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reifenluftdruck falsch</li> <li>● Fahrzeugladung ungünstig verteilt</li> <li>● Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt</li> </ul>
Fahrzeugneigung zu groß bei Kurvenfahrt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Dachgepäckträger überladen</li> <li>● Fahrzeugladung ungünstig verteilt</li> <li>● Vorder-/Hinterfeder schwach/gebrochen</li> <li>● Stoßdämpfer fehlerhaft</li> </ul>
Fahrzeug federt zu hart/weich:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reifenluftdruck falsch</li> <li>● Stoßdämpfer fehlerhaft</li> </ul>
Fahrzeug vibriert während der Fahrt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Radschrauben lose</li> <li>● Radunwucht</li> <li>● Stoßdämpfer fehlerhaft</li> </ul>

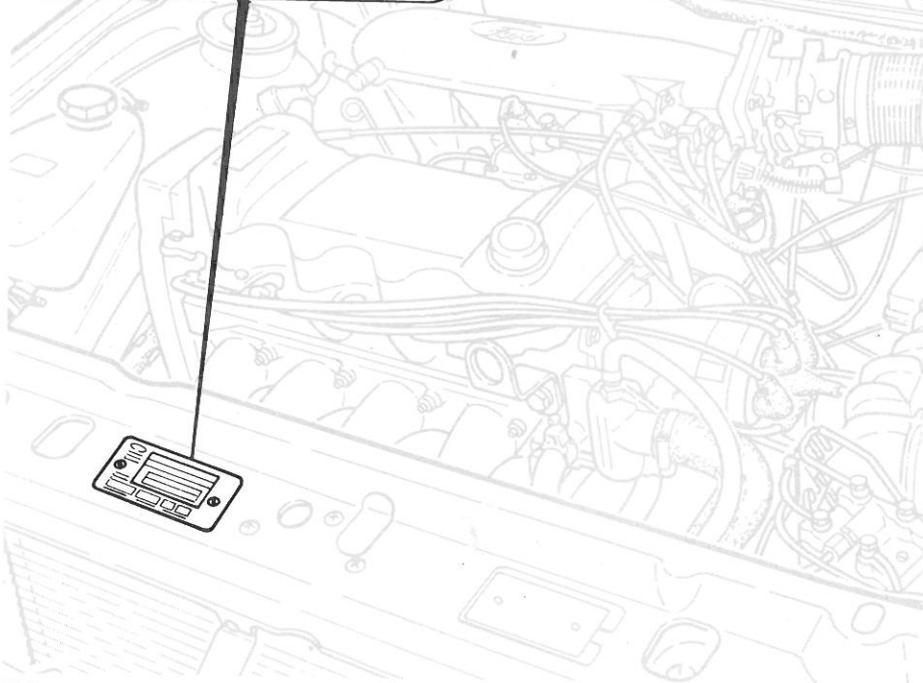
## INHALT

### TECHNISCHE DATEN

Seite

Fahrzeug-Typenschild . . . . .	106
Fahrgestellnummer . . . . .	106
Motornummer . . . . .	106
Motordaten . . . . .	107
Kraftstoff-Qualität . . . . .	108
Kraftstoffverbrauch . . . . .	108
Geschwindigkeitstabelle . . . . .	110
Empfohlene Schmierstoffe und Flüssigkeiten . . . . .	112
Füllmengen . . . . .	114
Abmessungen . . . . .	115
Gewichte . . . . .	117
Zulässige Anhängelasten . . . . .	118

FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT	
LENK DRIVE	<input type="checkbox"/>
MOTOR ENGINE	<input type="checkbox"/>
GETR	<input type="checkbox"/>
TRANS	<input type="checkbox"/>
ACHSE	<input type="checkbox"/>
AXLE	<input type="checkbox"/>
POLST	<input type="checkbox"/>
TRIM	<input type="checkbox"/>
TYP/TYPE	VERSION FARBE/COLOUR K. D. SVC REF



106

### FAHRZEUG-TYPENSCHILD

Das Typenschild unter der Motorhaube, vorn rechts auf dem oberen Querträger, enthält bestimmte Angaben über den Fahrzeugtyp sowie die Bezeichnungen verschiedener, in Ihrem Wagen eingebauter Aggregate.

### FAHRGESTELLNUMMER

Die Fahrgestellnummer ist auf der Beifahrerseite im Bodenblech eingeschlagen (Plastikdeckel zwischen Sitz und Türschweller zurückklappen).

### MOTORNUMMER

Diese Nummer befindet sich am Motorblock (in Fahrtrichtung gesehen) wie folgt:

- beim OHV-Motor vorn links, auf der zum Kühler zeigenden Seite in Getriebehöhe
- beim CVH-Motor vorn rechts, neben dem Drehstromgenerator-Halter
- beim Dieselmotor vorn links in Getriebehöhe

## TECHNISCHE DATEN

### MOTORDATEN

4-Zylinder-Reihenmotor	1,3 Ltr.	1,3 Ltr. mit ung. Kat.	1,4 Ltr.	1,4 Ltr. i mit ger. Kat.	1,6 Ltr.	1,6 Ltr. i mit ger. Kat.	1,6 Ltr. i	1,6 Ltr. i RS Turbo	1,6 Ltr. Diesel
	OHV		CVH						
Hubraum effektiv cm <sup>3</sup>	1297		1392		1597			1608	
Hubraum nach Steuerformel cm <sup>3</sup>	1264		1368		1567			1597	
Motorleistung DIN kW (PS) bei Drehzahl 1/min	44 (60) 5000	44 (60) 5000	54 (73) 5500	54 (73) 5600	66 (90) 5800	66 (90) 5800	77 (105) 6000	97 (132) 5750	40 (54) 4800
Drehmoment Nm/1/min	100/3000	97/3000	108/4000	103/4000	133/4000	123/4600	138/4800	180/2750	95/3000
Erforderlicher Kraftstoff	Super, verbleit: 98 Okt./ Super, unverbleit: 95 Okt.*	Super unverbleit: 95 Oktan	Super, unverbleit oder verbleit: 95/98 Oktan	Super, unverbleit: 95 Oktan	Super, verbleit: 98 Okt./ Super, unverbleit: 95 Okt.*	Normal, unverbleit: 91 Oktan	Super, verbleit: 98 Okt./ Super, unverbleit: 95 Okt.*	Super, verbleit: 98 Oktan	Diesel
Max. Dauerdrehzahl 1/min	5800	5450	6200		6250		6300	5750	4800
Höchstdrehzahl (kurzzeitig) 1/min	6100	5675	6475				6675	6350***	5350±50
Leerlaufdrehz. b. warm. Mot. 1/min	800 ± 50		900 ± 50	800 ± 50	900 ± 25	900 ± 50	940 ± 20	880 ± 50	
Vergasertyp	Gleichdruckvergaser		Registervergaser	Zentraleinspritzung	Registervergaser	Einspritzanlage			-
Zündfolge	1-2-4-3		1-3-4-2						
Zündkerzen/Glühkerzen (Motorcraft)	AGRF 22 C		AGPR 22 C1		AGPR 22 C		AGPR 12 C	AGPR901C1	EZD 6
Elektrodenabst. - Zündkerzen mm	0,75		1,0		0,75			1,0	-
Grundeinstellung Grad v. OT	6	2	12	10	12				-
Ventilspiel, Einlaß (kalt)** Auslaß	0,20-0,25 mm 0,55-0,60 mm		Ventilspielausgleich über hydraulische Stößel						0,25-0,35 0,45-0,55

\* Bei Verwendung von unverbleitem Kraftstoff Zündzeitpunkt von Ihrem Ford-Vertragsunternehmen entsprechend neu einstellen lassen.

\*\* Bei stehendem Motor und mindestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors prüfen/einstellen.

\*\*\* Die Kraftstoffzufuhr wird bei 6300/min und der Zündstrom bei 6500/min autom. unterbrochen.

## KRAFTSTOFF-QUALITÄT

Betanken Sie Ihren Escort nur mit Kraftstoffen, die DIN 51600 („Super verbleit“) bzw. DIN 51607 („Normal oder Super unverbleit“) entsprechen.

Die Tanksäulen sind in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend gekennzeichnet. Diese Norm legt die Mindestanforderung an den Treibstoff fest – geringere Qualitäten können zu Motorschäden führen.

Angaben über Oktanzahlen und Kraftstoff-Füllmengen entnehmen Sie bitte den „MOTORDATEN“ und den „FÜLLMENGEN“.

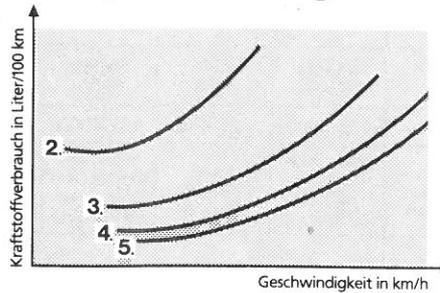
## KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Um vergleichbare Richtwerte zu erhalten, wird der Kraftstoffverbrauch bei allen Automobilherstellern nach den gleichen, offiziell anerkannten und kontrollierten Testverfahren nach DIN 70030/1 ECE ermittelt.

Die optimalen Testbedingungen sind im täglichen Fahrbetrieb kaum nachzuvollziehen. Daher kann der tatsächliche Kraftstoffverbrauch erheblich von den Daten in der Verbrauchstabelle abweichen.

Der tatsächliche Verbrauch ist hauptsächlich abhängig von den folgenden Faktoren:

- **Geschwindigkeit und entsprechender Gang**



Diese Grafik verdeutlicht wie Geschwindigkeit und entsprechender Gang den Kraftstoffverbrauch beeinflussen.

- Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit Zunahme der Geschwindigkeit.
- Das Fahren in einem niedrigen Gang, z. B. um eine schnellere Beschleunigung zu erreichen, steigert den Kraftstoffverbrauch beträchtlich.

- **Fahrstrecke und Außentemperatur**

Häufige Kaltstarts und kurze Fahr-

strecken, bei denen der Motor seine Betriebstemperatur kaum erreicht, führen zu hohen Verbrauchswerten.

- **Verkehrs- und Straßenverhältnisse**

Stop-und-go-Verkehr, Streckenführung mit einer Vielzahl von Kurven, Bergfahrten und schlechte Straßen beeinflussen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

- **Fahrweise**

Ungleichmäßige Fahrweise mit abwechselnd hoher Beschleunigung und starkem Abbremsen erhöht den Verbrauch deutlich.

- **Beladung**

Fahren mit vollbeladenem Fahrzeug oder mit einem Dachgepäckträger führt zu verstärktem Verbrauch.

- **Fahrzeugzustand**

Mangelhafte Wartung des Motors und des gesamten Fahrzeuges sowie zu geringer Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch deutlich.

## TECHNISCHE DATEN

Hubraum (cm <sup>3</sup> )	Motorleistung kW (PS)	Modell	Getriebe	Kraftstoffverbrauch in Liter/100 km (Vergleichswerte nach DIN 700 30/1ECE)		
				Im Stadtzyklus	Bei 90 km/h konstanter Geschwindigkeit	Bei 120 km/h konstanter Geschwindigkeit
1300	44 (60)	Escort Limousine	4-Gang	7,4	5,6	7,1
		Escort Turnier	4-Gang	7,4	5,7	7,3
		Escort Express „35“	4-Gang	7,7	6,9	8,9
		Escort Express „55“	4-Gang	7,7	7,1	9,2
1300 mit ung. Katalysator	44 (60)	Escort Limousine	5-Gang	8,2	5,3	7,1
		Escort Turnier		8,3	5,7	7,9
1400	54 (73)	Escort Limousine	5-Gang	9,0	5,5	7,2
		Escort Turnier		9,0	5,6	7,3
		Escort Cabrio		8,9	6,2	7,8
1400 i mit ger. Katalysator	54 (73)	Escort Limousine	5-Gang	8,9	6,0	7,6
		Escort Turnier		9,3	6,1	7,8
1600	66 (90)	Escort Limousine	Automatik	9,1	5,9	7,8
1600 i mit ger. Katalysator	66 (90)	Escort Limousine	5-Gang	10,0	5,9	7,7
		Escort XR 3i		10,0	5,9	7,7
		Escort Turnier		10,0	6,0	7,8
1600 i	77 (105)	Escort XR 3i	5-Gang	10,2	6,2	7,6
		Escort Cabrio		10,2	6,4	8,4
1600 i Turbo	97 (132)	Escort RS	5-Gang	10,9	6,6	8,3
1600 Diesel	40 (54)	Escort Limousine	5-Gang	5,8	4,0	5,8
		Escort Turnier		5,8	4,1	5,9
		Escort Express „35“		5,8	4,5	6,8
		Escort Express „55“		5,8	4,6	7,0

### Grundregeln für sparsames Fahren:

1. Fahren Sie nach dem Starten sofort los, ohne den Motor „warmlaufen“ zu lassen.
2. Geben Sie nicht ruckartig Gas, sondern gleichmäßig.
3. Schalten Sie frühzeitig in den nächsthöheren Gang.
4. Bleiben Sie so lange es möglich ist, im höchsten Gang.
5. Vermeiden Sie Vollgas über einen längeren Zeitraum.
6. Fahren Sie im Verkehrsfluß gleichmäßig mit, ohne unnötiges Beschleunigen und Abbremsen.

7. Überprüfen Sie regelmäßig den Reifen-Luftdruck.
8. Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig von Ihrem Ford-Vertragsunternehmen warten.

Weitere Informationen zur kraftstoffsparenden Fahrweise finden Sie in dem Kapitel WIRTSCHAFTLICHES FAHREN.

### GESCHWINDIGKEITSTABELLE

Vernünftiges Fahren schont Ihr Auto und erhält die Leistung, Laufruhe und Wirtschaftlichkeit Ihres Motors.

Es lohnt sich also:

- Während der ersten 1500 km grundsätzlich nicht mit Vollgas zu fahren.
- Beim Kaltstart (vor allem im Winter) mit mäßigen Drehzahlen loszufahren, Motor erst bei Betriebstemperatur voll zu belasten.

- Nicht untertourig zu fahren und nicht die zulässigen Drehzahlen zu überschreiten.
- In den unteren Gängen nur kurzzeitig mit den zulässigen Drehzahlen bzw. Höchstdauerdrehzahlen zu fahren.

Bei den in der Tabelle genannten Geschwindigkeitsbereichen gibt der erste Wert (für den 2., 3., 4. oder 5. Gang) die Geschwindigkeit an. Das

heißt, sind diese Geschwindigkeiten erreicht, sollten Sie den nächstkleineren Gang wählen, um nicht „untertourig“ zu fahren. Fahren Sie bitte nur kurzzeitig mit der angegebenen Höchstgeschwindigkeit. Wirtschaftlicher ist es, 25% unter Höchstgeschwindigkeit zu fahren. Sie sparen dann fast ein Drittel Kraftstoff. Alle Angaben gelten für den betriebswarmen Motor. Drehzahlangaben für Fahrzeuge mit Drehzahlmesser siehe unter „MOTORDATEN“.

Modell/Motor kW (PS)		Geschwindigkeit in km/h							
		Schaltgetriebe					Automatikgetriebe		
		1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	Pos. 1	Pos. 2	Pos. D
<b>Escort (L = Limousine, T = Turnier)</b>									
1,3 Ltr. 44 (60) L	4-Gang	0-49	21-81	31-122	42-157	-	-	-	-
1,3 Ltr. 44 (60) T	4-Gang	0-50	21-83	32-124	43-154	-	-	-	-
1,3 Ltr. mit ung. Kat. 44 (60) L	5-Gang	0-49	21-81	31-122	42-157*	53-151	-	-	-
1,3 Ltr. mit ung. Kat. 44 (60) T	5-Gang	0-50	21-83	32-124	43-154*	54-146	-	-	-

\* Die Höchstgeschwindigkeit wird beim 5-Gang-Getriebe im 4. Gang erreicht.

110

## TECHNISCHE DATEN

Modell/Motor kW (PS)		Geschwindigkeit in km/h							
		Schaltgetriebe					Automatikgetriebe		
		1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	Pos. 1	Pos. 2	Pos. D
1,4 Ltr. 54 (73) L	5-Gang	0-49	20-86	31-133	43-167*	54-160	-	-	-
1,4 Ltr. 54 (73) T	5-Gang	0-49	20-86	31-133	43-164*	34-158	-	-	-
1,4 Ltr. i mit ger. Kat. 54 (73) L	5-Gang	0-49	20-86	31-133	43-165*	54-156	-	-	-
1,4 Ltr. i mit ger. Kat. 54 (73) T	5-Gang	0-49	20-86	31-133	43-162*	54-154	-	-	-
1,6 Ltr. 66 (90) L	-	-	-	-	-	-	0-68	0-124	0-174
1,6 Ltr. i 77 (105) L	5-Gang	0-51	19-84	29-125	39-169	49-185	-	-	-
1,6 Ltr. i mit ger. Kat. 66 (90) L	5-Gang	0-56	22-91	32-134	44-176*	55-159	-	-	-
1,6 Ltr. i mit ung. Kat. 66 (90) T	5-Gang	0-54	22-90	32-134	43-176*	55-171	-	-	-
1,6 Ltr. i Turbo 97/132 L	5-Gang	1500-6000/min.					-	-	-
1,6 Ltr. Diesel L	5-Gang	0-41	21-77	32-114	43-146*	54-144	-	-	-
1,6 Ltr. Diesel T	5-Gang	0-41	21-77	32-114	43-143*	54-142	-	-	-
<b>Escort Cabrio</b>									
1,4 Ltr. 54 (73)	5-Gang	0-49	20-86	31-133	43-167*	54-160	-	-	-
1,6 Ltr. i mit ger. Kat. 66 (90)	5-Gang	0-60	23-99	35-148	47-179*	59-172	-	-	-
1,6 Ltr. i 77 (105)	5-Gang	0-51	19-84	29-125	39-169	49-185	-	-	-
<b>Escort Express (Typ 35 oder 55)</b>									
1,3 Ltr. 44 (60)	„35“	0-42	19-74	29-114	41-142	-	-	-	-
	„55“	0-43	20-76	30-117	42-142	-	-	-	-
1,6 Ltr. Diesel	„35“	0-37	21-69	32-103	43-137*	54-128	-	-	-
	„55“	0-38	22-71	33-106	44-137*	56-125	-	-	-

\* Die Höchstgeschwindigkeit wird beim 5-Gang-Getriebe im 4. Gang erreicht.

## EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN

### Alle Benzinmotoren und 1,6-Ltr.-Dieselmotor

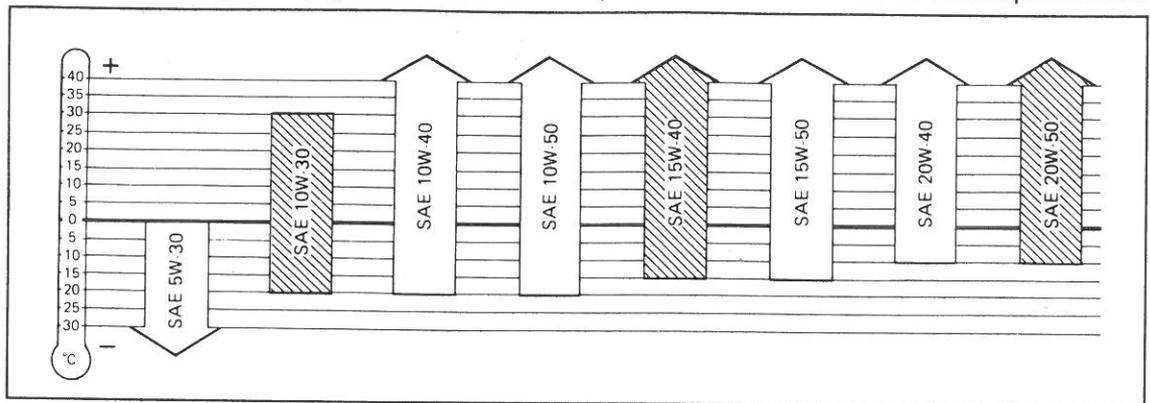
Verwenden Sie **Ford-Super-Motoröl** oder gleichwertige Öle gemäß Spezifikation API (American Petroleum Institute) SF/CD.

### Motorölviskosität

Verschiedene Ölviskositätsklassen sind innerhalb der oben genannten Spezifikationen verfügbar. Die Viskosität des Öles wird nach „SAE“-Klassen unterteilt.

Beim Motorölwechsel bzw. beim Nachfüllen auf die richtige Ölviskosität achten. Die Tabelle (Schaubild) zeigt, welches Öl für welche Außentemperatur am besten geeignet ist.

Motorölviskosität in Abhängigkeit von der Außentemperatur



Mehrbereichsöle

Für einen günstigen Kraftstoffverbrauch empfehlen wir bei Temperaturen von  $-20^{\circ}\text{C}$  bis  $+30^{\circ}\text{C}$  ganzjährig **Ford-Super-Motoröl SAE 10W-30**.

Bei langanhaltenden Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  empfehlen wir **Motoröl SAE 5W-30**.

Bei langanhaltenden Temperaturen über  $+30^{\circ}\text{C}$  empfehlen wir **Ford-Super-Motoröl SAE 15W-40** oder **SAE 20W-50**.

112

## TECHNISCHE DATEN

### Motor-Ölfilter

Beim Ölfilterwechsel auf unterschiedliche Ausführungen achten.

Motortyp	Motorcraft-Nr.
OHV-Motor	EFL 125
CVH-Motor	EFL 134
Dieselmotor	EFL 166

### Schaltgetriebe/Transachse

Getriebeöl gemäß Ford-Spezifikation SQM-2C9008-A (Ford-Teile-Nr. A77SX 2C9008-AA). Getriebe und Transachse sind wartungsfrei, Ölwechsel nicht erforderlich. Nachfüllen nach Bedarf.

### Automatik-Getriebe

Ford-Automatik-Getriebeöl oder Öl gemäß Ford-Spezifikation ESP-M2C 166-H.

### Bremsanlage

Ford-Bremsflüssigkeit oder Bremsflüssigkeit gemäß Ford-Spezifikation SAM-6C9103-A (Ford-Teile-Nr. A83SX 19542-AA).

### Kühlsystem

In Klimagebieten, die Frostschutz erfordern: 50% Wasser + 50% Motorcraft-Kühlkonzentrat Super-Plus (Farbe rosa) oder Frostschutzmittel gemäß Ford-Spezifikation SSM-97B9103-A (Ford-Teile-Nr. A800X 19544-BA/CA).

In frostfreien Gebieten: Mischung kann bis auf 25% Motorcraft-Kühlkonzentrat abgesenkt werden, muß dann allerdings jährlich gewechselt werden.

Bei einigen für Aluminium- bzw. Eisenguß-Motoren bestimmten Frostschutzmitteln verliert der im Kühlkonzentrat enthaltene Korrosionsschutz bei ca.  $120^{\circ}\text{C}$  seine Wirkung. Die heutigen Motoren arbeiten bei diesen hohen Temperaturen, um eine gute Leistung und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Werden die Motoren nicht ausreichend gegen Korrosion geschützt, können Aluminium- bzw. Eisenguß-Teile korrodieren. Deshalb immer das richtige Frostschutzmittel gemäß Ford-Spezifikation SSM-97B9103-A verwenden.

### Hydraulische Pumpe (Elektr. betätigtes Cabrio Verdeck)

Ford-Automatik-Getriebeöl oder Öl gemäß Ford-Spezifikation ESP-M2C 166-H.

### Scheibenwaschanlage(n)

Wasser mit Motorcraft-Scheibenklar gemäß Ford-Spezifikation SA 72 SX 19550-BA. Wasser mit Frostschutz gemäß Ford-Spezifikation SA 72 SX 19550-AA.

### Schlösser, Scharniere

Mehrzweckfett gemäß Ford-Spezifikation SM-1C1021A.

## FÜLLMENGEN (vorgeschriebene Spezifikationen siehe Vorderseite)

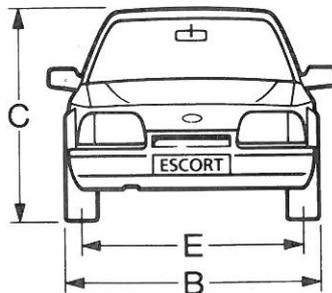
		Inhalt (Liter)
4-Zyl.-OHV-Reihenmotor	mit Filterwechsel	3,25
	ohne Filterwechsel	2,75
4-Zyl.-CVH-Reihenmotor	mit Filterwechsel	3,50
	ohne Filterwechsel	3,25
4-Zyl.-CVH-Reihenmotor	mit Filterwechsel und Ölkühler	3,85
	ohne Filterwechsel, mit Ölkühler	3,60
Dieselmotor	mit Filterwechsel	5,00
	ohne Filterwechsel	4,50
Schaltgetriebe (Transachse) 4-Gang/5-Gang		2,8/3,1
Automatik-Getriebe (mit Wandler und Ölkühler)		7,4
Kühlsystem inklusiv Heizung:	1,3 Ltr. OHV	7,1
	1,4 Ltr. CVH	7,6
	1,6 Ltr. (i) CVH	7,9
	1,6 Ltr. Diesel	9,3
Kraftstoffbehälter:	Escort Limousine, Turnier	48
	Escort Express	50
Bremsanlage		Max.-Markierung

114

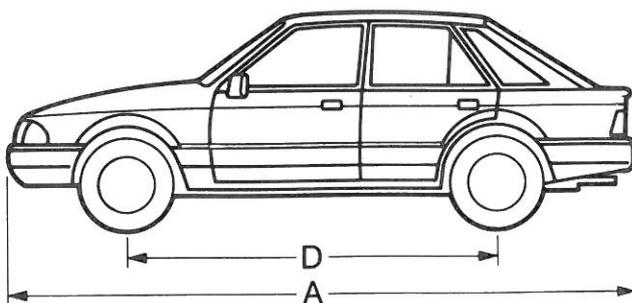
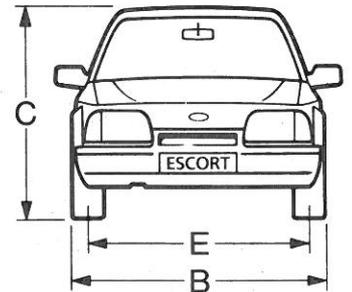
## TECHNISCHE DATEN

### ABMESSUNGEN (mm)

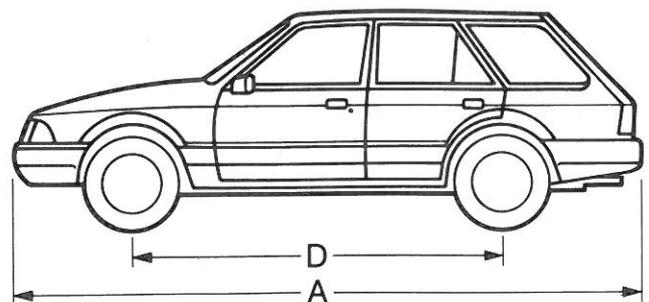
A = Max. Länge	-	4022 - 4049
B = Gesamtbreite	-	1640
C = Gesamthöhe max.	-	1385
D = Radstand	-	2400
E = Spurweite	vorn	- 1404
	hinten	- 1427



A = Max. Länge	-	4080 - 4107
B = Gesamtbreite	-	1640
C = Gesamthöhe max.	-	1390
D = Radstand	-	2400
E = Spurweite	vorn	- 1404
	hinten	- 1427



**Escort Limousine/Escort RS**

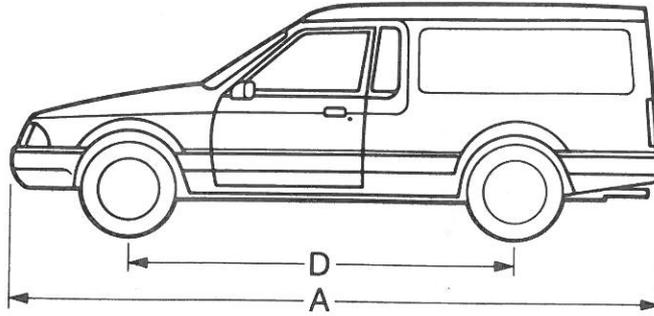
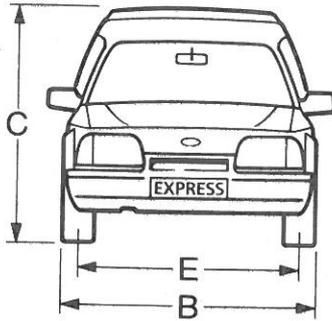


**Escort Turnier**

## ABMESSUNGEN (mm)

A = Max. Länge	-	4181
B = Gesamtbreite	-	1640
C = Gesamthöhe max.	-	1568/1594

D = Radstand	-	2501
E = Spurweite	vorn	1404
	hinten	1384



**Escort Express**

116

## TECHNISCHE DATEN

### GEWICHTE in kg (ohne Berücksichtigung von Zusatzausstattung)

#### Leergewicht

Modellvariante		1300	1400	1600	1600 i	1600 XR 3i	1600 RS Turbo	1600 Diesel
Limousine	3-türig	840	850	860	870	945	965	910
	5-türig/Ghia	860/875	870/885	880/895	890/905	-	-	930/945
Cabrio		-	925	-	945	980	-	-
Turnier		890	895	-	915	-	-	965
Express	Typ „35“	940	-	-	-	-	-	1015
	Typ „55“	945	-	-	-	-	-	1020

#### Zulässiges Gesamtgewicht

Limousine	3-türig	1275	1300	1300	1310	1375	1400	1350
	5-türig	1300	1325	1325	1335*	-	-	1375
Cabrio		-	1350	-	1375	1400	-	-
Turnier		1350	1350	-	1385	-	-	1425
Express	Typ „35“	1350	-	-	-	-	-	1425
	Typ „55“	1575	-	-	-	-	-	1625

#### Zuladung

Limousine	3-türig	435	450	440	440	420	435	440
	5-türig/Ghia	440/425	455/440	445/430	445/430	-	-	445/430
Cabrio		-	425	-	430	420	-	-
Turnier		460	455	-	470	-	-	460
Express	Typ „35“	410	-	-	-	-	-	410
	Typ „55“	630	-	-	-	-	-	605

Zulässige Dachlast für alle Modellvarianten: 75 kg

## ZULÄSSIGE ANHÄNGELASTEN in kg (bei 50 kg Deichsel-Stützlast)

Modellvariante	Getriebe	Bei 12 % Steigung		Bei 8% Steigung gebremst
		ungebremst	gebremst	
1300	Schaltgetriebe	450	900	900
1400		450	900	900
1600	Autom.-Getriebe	450	900	900
1600 i	Schaltgetriebe	470	900	900
1600 XR 3i		510	900	900
1600 RS Turbo		510	900	900
1600 Diesel		490	900	900
Express Typ „35“ (Benzin/Diesel)		460/470	900/800	900/900
Express Typ „55“ (Benzin/Diesel)		460/470	825/600	900/900

Abmessungen . . . . . 115, 116  
 Ablage – Verbandskasten . . . . . 51  
 Analoguhr . . . . . 30  
 Anfahren . . . . . 64  
 Anhängelasten . . . . . 118  
 Anhängerbetrieb . . . . . 66, 67, 118  
 Anheben des Fahrzeuges . . . . . 89–91  
 Antenne . . . . . 32  
 Antiblockier-Bremssystem . . . . . 19, 62  
 An- und Abschleppen . . . . . 68, 86  
 Ascher . . . . . 22  
 Auspuffanlage . . . . . 80  
 Außenspiegel . . . . . 8  
 Automatik-Getriebe . . . . . 25, 26, 60  
 Autowäsche . . . . . 81

Batterie . . . . . 74  
 Batterie laden . . . . . 74  
 Bedienungshebel – Lenksäule . . . . . 23  
 Bedienungseinrichtungen –  
 Innenraum . . . . . 42  
 Begrenzungsleuchte . . . . . 92  
 Beleuchtungsschalter . . . . . 23  
 Belüftungsdüsen . . . . . 27, 28  
 Blinker – Kontrolleuchten . . . . . 20  
 Blinkleuchten einschalten . . . . . 20  
 Blinkleuchten – Glühlampe  
 erneuern . . . . . 93  
 Bremsen . . . . . 61, 62  
 Bremsflüssigkeitsstand . . . . . 71

Cassetten-Spieler . . . . . 37, 40  
 Choke-Zug . . . . . 21

Dachgepäckträger . . . . . 67  
 Dachlasten . . . . . 65, 117, 124  
 Dichtheitsprüfungen . . . . . 79, 80  
 Dieseldieselkraftstoff . . . . . 66  
 Digitaluhr . . . . . 31  
 Drehzahlen . . . . . 61, 107  
 Drehzahlmesser . . . . . 20

Einfahren . . . . . 61  
 Elektrisch betätigte Fenster . . . . . 46  
 Elektrisch betätigtes Verdeck . . . . . 52  
 Empfohlene Schmierstoff und  
 Flüssigkeiten . . . . . 112, 113

Fahren im Winter . . . . . 65  
 Fahrgestellnummer . . . . . 106  
 Fahrzeug anheben . . . . . 89–91  
 Fahrzeugpflege . . . . . 81–83  
 Fehlersuche . . . . . 100–104  
 Fernlicht/Abblendlicht . . . . . 18, 23  
 Frostschutz-Kühlmittel . . . . . 77  
 Füllmengen . . . . . 114

Gebäseschalter . . . . . 28  
 Geschwindigkeit . . . . . 113, 114  
 Geschwindigkeitsmesser . . . . . 20  
 Geschwindigkeitstabelle . . . . . 110, 111  
 Gewichte . . . . . 117  
 Graphik Equalizer . . . . . 41, 42  
 Glühlampenwechsel . . . . . 92

Handbremse . . . . . 61  
 Handbrems-Warnleuchte . . . . . 18  
 Handschuhfach . . . . . 43

Heckscheibenheizung . . . . . 22  
 Hecktürschloß . . . . . 44  
 Heizung/Lüftung . . . . . 27–30  
 Hilfsbatterie anschließen . . . . . 87  
 Horn . . . . . 20  
 Hutablage . . . . . 51

Innenleuchte . . . . . 42, 96  
 Instrumententafel . . . . . 14–22  
 Kaltstart . . . . . 57, 58  
 Katalysator . . . . . 68, 124  
 Keilriemenspannung . . . . . 92  
 Kennzeichenleuchte – Glühlampe  
 erneuern . . . . . 96  
 Kinder-Sicherheitsschloß . . . . . 44  
 Kopfstützen . . . . . 10  
 Korrosionsschutz . . . . . 81  
 Kraftstoff . . . . . 66, 108–110, 124  
 Kraftstoffanlage . . . . . 66  
 Kraftstoff-Oktanzen . . . . . 107  
 Kraftstoffreserve . . . . . 20  
 Kraftstoff-Spartips . . . . . 63, 65  
 Kraftstoffverbrauch . . . . . 108–110  
 Kühlmittelstand . . . . . 77  
 Kupplung . . . . . 60  
 Kurbeldach . . . . . 42

Lackschäden ausbessern . . . . . 82  
 Ladefläche . . . . . 46, 48  
 Ladekontrolle . . . . . 18  
 Lautsprecher-Balanceregler . . . . . 22, 41  
 Leichtmetall-Felgen . . . . . 83  
 Lenk-/Startschloß . . . . . 13

## STICHWORTVERZEICHNIS

Lichtschalter . . . . . 23  
 Luftfilter . . . . . 78

Make-up-Spiegel . . . . . 43  
 Mehrfunktionshebel . . . . . 23  
 Mittelarmlehne . . . . . 50  
 Motordaten . . . . . 107  
 Motorhaube öffnen . . . . . 43  
 Motornummer . . . . . 106  
 Motorölstand prüfen . . . . . 71  
 Motor-Ölwechsel . . . . . 122  
 Motor starten . . . . . 56–60  
 Motor mit Hilfsbatterie starten . . . . . 87  
 Münz-Schlitz . . . . . 43

Nebelschlußleuchte . . . . . 21  
 Neue Reifen . . . . . 80

Öldruck-Kontrolleuchte . . . . . 18  
 Ölstandskontrolle –  
 Autom.-Getriebe . . . . . 76  
 Motor . . . . . 71–73

Polieren . . . . . 82  
 Polsterung . . . . . 83

Radio . . . . . 32–41  
 Radwechsel . . . . . 91  
 Radkappen . . . . . 91  
 Rangierheber und  
 Abstützpunkte . . . . . 90–91  
 Regelmäßige Wartung und  
 Pflege . . . . . 70–84

Reifenluftdruck . . . . . 80, 124  
 Reinigung . . . . . 82, 83  
 Reisetips . . . . . 60  
 Relais . . . . . 97, 99  
 Reserverad . . . . . 88  
 Rückspiegel . . . . . 8  
 Rückleuchten-Glühlampen  
 erneuern . . . . . 94–95  
 Rückstellknopf-  
 Teilstreckenzähler . . . . . 20  
 Rückwärtsgang . . . . . 24

Schaltgetriebe . . . . . 24, 60  
 Schaltzeitpunkte . . . . . 113, 114  
 Scheibenwaschanlage . . . . . 78  
 Scheibenwischer . . . . . 23  
 Scheibenwischerblatt/arm  
 auswechseln . . . . . 84  
 Scheinwerfer-Einstellung . . . . . 93  
 Scheinwerfer-Glühlampe  
 auswechseln . . . . . 92, 93  
 Schleppseilbefestigung . . . . . 86  
 Schlepptart . . . . . 86  
 Schösser/Scharniere . . . . . 44, 45, 81, 109  
 Schlüssel . . . . . 12  
 Schneeketten . . . . . 80  
 Schubabschaltung . . . . . 64  
 Sicherheitsgurte . . . . . 81, 83  
 Sicherheitsschalter . . . . . 56  
 Sicherungen . . . . . 97, 99  
 Sitze . . . . . 9

Sonnenblenden . . . . . 42  
 Starten und Fahren . . . . . 55–68  
 Starten – Benzinmotor . . . . . 57–59  
 Starten – Dieselmotor . . . . . 60  
 Starthilfekabel . . . . . 68, 87  
 Startvorschriften . . . . . 56  
 Stereo-Radio mit Stereo-  
 Cassettenspieler . . . . . 35–41

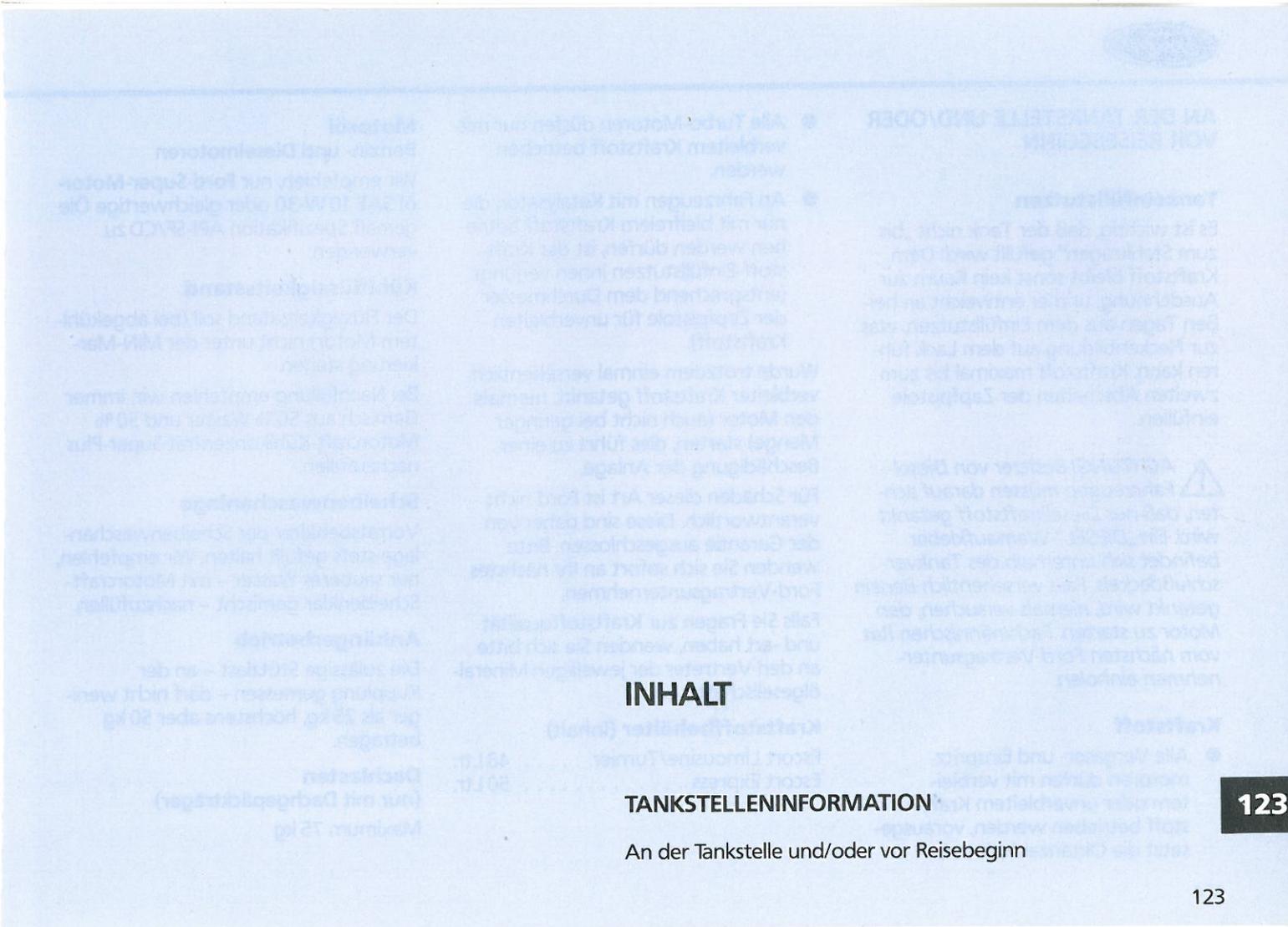
Tankstelleninformation . . . . . 124, 125  
 Technische Daten . . . . . 105–118  
 Temperatur-Anzeige . . . . . 20  
 Tips beim Tanken . . . . . 110–112  
 Türschlösser . . . . . 44  
 Typenschild . . . . . 106

Uhren . . . . . 30, 31  
 UKW-Empfang . . . . . 32  
 Unterbodenschutz . . . . . 82  
 Unter der Motorhaube . . . . . 71–78

Ventilspiel . . . . . 107  
 Verdeck Escort Cabrio . . . . . 49–51, 83  
 Vergasereinstellung . . . . . 78  
 Verkehrsstau . . . . . 65  
 Vor dem Start . . . . . 7–54  
 Vorglüh-Kontrolleuchte . . . . . 21

Wagenheber . . . . . 88  
 Warnleuchte-Begrenzungslicht . . . . . 19  
 Warnblinkanlage . . . . . 21

Warnleuchte	
Bremsflüssigkeitsstand . . . . .	18, 19, 71
Wartung . . . . .	70
Wartungskalender . . . . .	70
Waschdüsen einstellen . . . . .	84
Wie finde ich Funktionsfehler. . . . .	100–104
Wie helfe ich mir selbst . . . . .	85–104
Windschutzscheibenheizung . . . . .	22
Winterbetrieb . . . . .	65
Wirtschaftlicher Fahrbetrieb. . . . .	63–65
Wischblätter. . . . .	84
Wisch-Wasch-Hebel. . . . .	23
Zentraltürverriegelung . . . . .	45
Zigarettenanzünder . . . . .	22
Zündkabel. . . . .	75
Zündkerzen. . . . .	75
Zündschloß . . . . .	13
Zündschlüssel. . . . .	12
Zündsystem. . . . .	75



## INHALT

### TANKSTELLENINFORMATION

An der Tankstelle und/oder vor Reisebeginn

## AN DER TANKSTELLE UND/ODER VOR REISEBEGINN

### Tankeinfüllstutzen

Es ist wichtig, daß der Tank nicht „bis zum Stehkragen“ gefüllt wird! Dem Kraftstoff bleibt sonst kein Raum zur Ausdehnung, und er entweicht an heißen Tagen aus dem Einfüllstutzen, was zur Fleckenbildung auf dem Lack führen kann. Kraftstoff maximal bis zum zweiten Abschalten der Zapfpistole einfüllen.

**⚠ ACHTUNG!** *Besitzer von Diesel-Fahrzeugen müssen darauf achten, daß nur Dieselkraftstoff getankt wird. Ein „DIESEL“-Warnaufkleber befindet sich unterhalb des Tankverschlußdeckels. Falls versehentlich Benzin getankt wird, niemals versuchen, den Motor zu starten. Fachmännischen Rat vom nächsten Ford-Vertragsunternehmen einholen.*

### Kraftstoff

- Alle Vergaser- und Einspritzmotoren dürfen mit verbleitem oder unverbleitem Kraftstoff betrieben werden, vorausgesetzt die Oktanzahl stimmt.

- Alle Turbo-Motoren dürfen nur mit verbleitem Kraftstoff betrieben werden.
- An Fahrzeugen mit Katalysator, die nur mit bleifreiem Kraftstoff betrieben werden dürfen, ist der Kraftstoff-Einfüllstutzen innen verjüngt (entsprechend dem Durchmesser der Zapfpistole für unverbleiten Kraftstoff).

Wurde trotzdem einmal versehentlich verbleiter Kraftstoff getankt, **niemals** den Motor (auch nicht bei geringer Menge) starten, dies führt zu einer Beschädigung der Anlage.

Für Schäden dieser Art ist Ford nicht verantwortlich. Diese sind daher von der Garantie ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich sofort an Ihr nächstes Ford-Vertragsunternehmen.

Falls Sie Fragen zur Kraftstoffqualität und -art haben, wenden Sie sich bitte an den Vertreter der jeweiligen Mineralölgesellschaft.

### Kraftstoffbehälter (Inhalt)

Escort Limousine/Turnier. . . . . 48 Ltr.  
Escort Express . . . . . 50 Ltr.

### Motoröl

#### Benzin- und Dieselmotoren

Wir empfehlen, nur **Ford-Super-Motoröl SAE 10 W-30** oder gleichwertige Öle gemäß Spezifikation API-SF/CD zu verwenden.

### Kühlfüllstandsstand

Der Flüssigkeitsstand soll (bei abgekühltem Motor) nicht unter der MIN-Markierung stehen.

Bei Nachfüllung empfehlen wir, immer Gemisch aus 50 % Wasser und 50 % Motorcraft-Kühlkonzentrat Super-Plus nachzufüllen.

### Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage stets gefüllt halten. Wir empfehlen, nur sauberes Wasser – mit Motorcraft-Scheibenklar gemischt – nachzufüllen.

### Anhängerbetrieb

Die zulässige Stützlast – an der Kupplung gemessen – darf nicht weniger als 25 kg, höchstens aber 50 kg betragen.

### Dachlasten

(nur mit Dachgepäckträger)

Maximum 75 kg

## TANKSTELLENINFORMATION

### Fahrzeuglänge (mm)

Max. Länge	Escort Limousine / Escort RS 4022 / 4049	Escort Turnier 4080 – 4107	Escort Express 4181
------------	---	-------------------------------	------------------------

### Reifengröße/Luftdruck (bei kaltem Reifen\*)

Modellvariante	Reifengröße	bar = kp/cm <sup>2</sup>			
		Normalbelastung bis 3 Personen		volle Belastung über 3 Personen	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Escort/Escort RS Limousine und Turnier mit Benzinmotor	145 R 13-S	1,6	2,0	2,0	2,3
	155 R 13-S/T	1,6	2,0	2,0	2,3
	165 R 13-REINF	1,8	1,8	2,0	2,0
	165/65 R 14 **	1,8	1,8	2,0	2,0
	175/70 R 13-H **	1,6	2,0	2,0	2,3
	185/60 R 14-H	1,6	2,0	2,0	2,3
	195/50 VR 15	1,8	1,8	2,0	2,0
Escort Limousine und Turnier mit Dieselmotor oder Autom.-Getriebe	155 R 13-S/T	1,8	2,0	2,0	2,3
Escort Express	155 R 13-S	1,8	1,8	1,8	2,6
	165 R 13-REINF	1,8	1,8	1,8	3,0

\* „Bei kaltem Reifen“ heißt: Wenn die Reifen etwa die Außen-/Umgebungstemperatur haben. Bei vorwiegendem Betrieb mit Geschwindigkeiten über 160 km/h für jede weiteren 10 km/h zuzüglich 0,1 bar. Zusätzlich 0,2 bar für jede weiteren 10 km/h über 190 km/h.  
Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Winterreifen, daß der Reifen-Luftdruck entsprechend den Angaben des Reifenherstellers evtl. geändert werden muß.

\*\* Für Schneekettenbetrieb

## Von Ford Ingenieuren vorgeschriebener Motorschutz

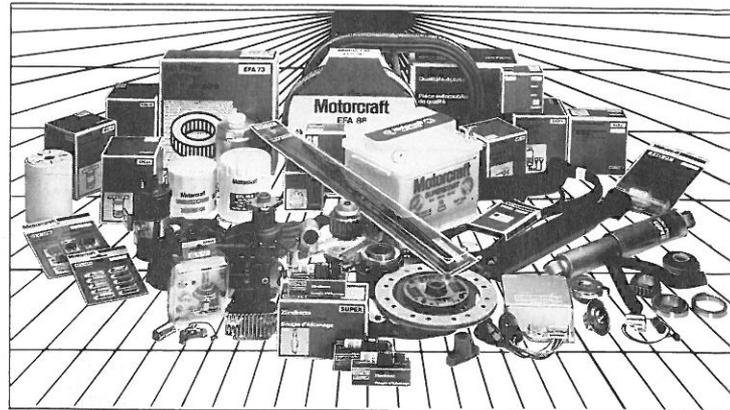


Ihr neuer Ford Motor wurde während der Herstellung mit Ford Super Motoröl gefüllt, einem erstklassigen Öl, das den besten Motorschutz und Spitzenleistung gewährleistet.

Ford Super Motoröl enthält viele hochentwickelte Zusätze wie Oxidationsschutzmittel, Korrosionshemmer, Detergensien und Dispergiermittel.

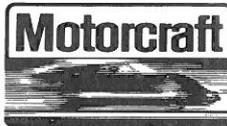
Stets mit Ford Super Motoröl auffüllen und sicherstellen, daß es bei jedem Ölwechsel benutzt wird. Durch den Einsatz von Ford Super Motoröl erzielen Sie optimale Kraftstoffeinsparungen und Leistungen und eine längere Lebensdauer Ihres Motors.

## Die Technik sagt alles



Motorcraft liefert alles, von Zündkerzen bis Kupplungen und Ölfiltern bis Bremssteilen, also alle Teile, die in der technischen Konstruktion und Ausführung höchsten Ansprüchen genügen und strengste Vorschriften erfüllen müssen.

Jeder neue Ford auf der Straße, einschließlich Pkws, Lieferwagen und Lkws, wird im Werk mit Motorcraft Qualitätsteilen ausgerüstet. Bei der Inspektion Ihres Wagens oder wenn Sie ein neues Teil benötigen, schreiben Sie stets ein Teil aus dem großen Programm von Motorcraft vor.



# Wir haben das Zeug für preiswerten und präzisen Service. Ihr Ford-Kundendienst.

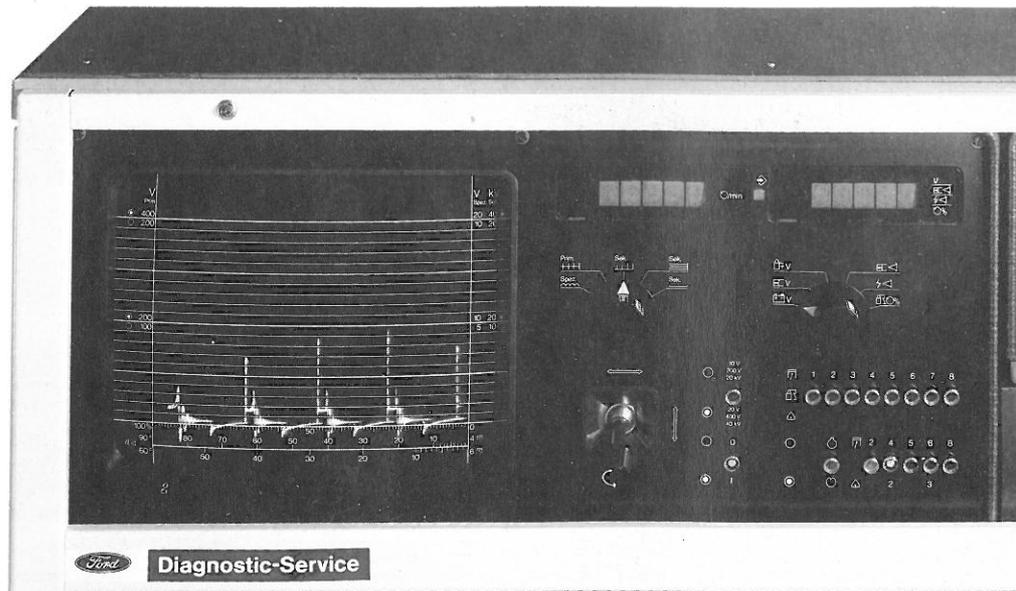
*Der Diagnostic Service-Stand ist nur ein Beispiel dafür, wie Ford mit modernsten Techniken für präzisen und preiswerten Kundendienst sorgt.*

Wir kennen Ihren Ford wie kein anderer: Schon bei der Konstruktion arbeiten wir mit, um Ford-Automobile immer servicefreundlicher zu machen.

Und wir helfen Ihnen wie kaum ein anderer: Mit geschulten Ford-Spezialisten. Mit Original-Ford- und Motorcraft-Teilen. Und mit modernster technischer Ausrüstung – z. B. dem Ford Diagnostic Service-Stand mit Motortester und anderen modernen Prüf- und Einstellgeräten.

Damit leisten wir schnell und präzise ganze Arbeit. Den Beweis dafür möchten wir Ihnen gerne in der Praxis liefern.

Herzlich willkommen. Über 2000 mal in Deutschland.



## Wenn was ist, wir sind für Sie da.





FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT · KÖLN

P/GK-T-2 2/88-4